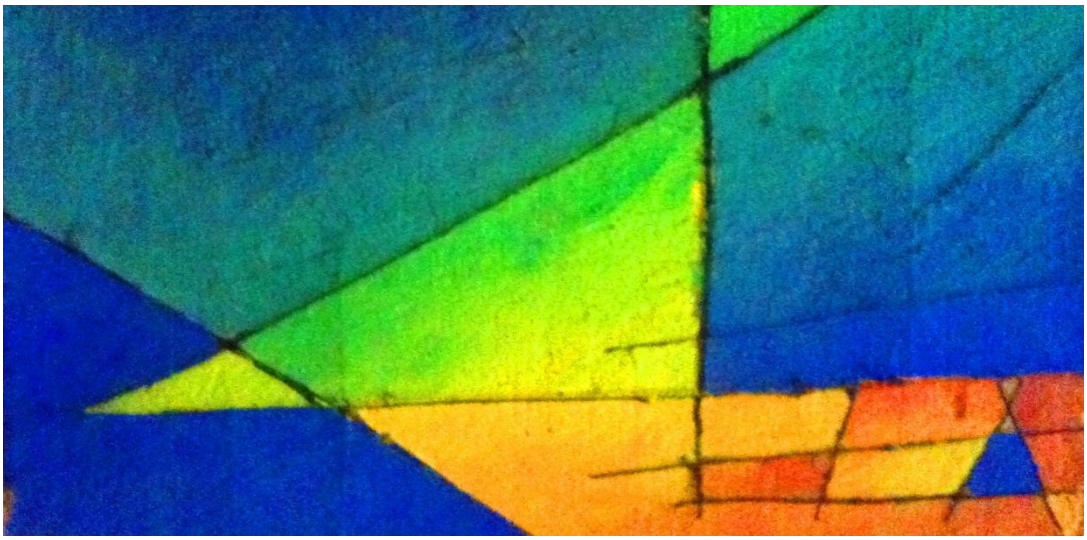
Menschen mit Hörbehinderung

sinnfabrik Sept. 2011



Auswertung

Befragung Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg

Juli/August 2011, N=450

Mag. Karl-Heinz Marent MBA

karlheinz.marent@aon.at – T 0664 122 07 02

www.sinnfabrik.eu

Inhalt

Allgemeine Bemerkungen ... 3
Zusammenfassung der Ergebnisse ... 4
Allgemeine Daten - Statistik ... 6
Daten zur Hörbehinderung und zum Hörstatus ... 9
Daten zur Zufriedenheit, zum Benachteiligungsempfinden und Integrationserleben ... 13
Unterstützungsleistungen ... 17
Kommunikation zu anderen ... 20
Freizeit ... 21
Mediennutzung ... 24
Daten zu Schul- und Berufsbildung ... 25
Zusammenfassende Statements ... 31
Analytische Statistik ... 38
Sense of Coherence Scale (Kohärenzgefühl) ... 42

Anhang

Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Gebärdensprachkompetenz
Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Altersgruppen
Fragebogen

Allgemeine Bemerkungen

Rücklauf

- Ca. 2.500 Fragebögen verschickt
- Ca. 100 retour (falsche Adresse)
- ———
- 2.400
- 450 Fragebögen retourniert Rücklaufquote = 19%

- 436 kamen in die Auswertung
- 9 Note fünf (= gute Qualität beim Ausfüllen)
- 48 Note vier (= nicht alles ausgefüllt)
- 377 für verfeinerte Analysen

Allgemeine Bemerkungen

- Die Fragebogen generell sehr engagiert ausgefüllt
- Sehr viele persönliche (schriftliche) Bemerkungen (siehe auch qualitative (Text-) Auswertung)
- Flankierende Interviews inkl. Telefonate (N=17)

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Fragebogen sehr zeitaufwendig – dennoch hoher Rücklauf und gute Qualität (alles ausgefüllt und viele Textmeldungen)
- Gute Repräsentativität (Geschlecht, Verteilung nach Bezirken,...), hoher Anteil an Altersschwerhörigkeit
- Sehr positive Beurteilung der Dienstleistungen und der allgemeinen Situation für Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg
- Hohe Zustimmung zur Gebärdensprachenkultur , viele Anregungen für Optimierungsmöglichkeiten
- Hohe Widerstandskraft , Sense of Coherance
- Gruppe der Senioren und Kinder /Jugendlichen zufriedener
- Gruppe im Erwerbsalter und mit Wunsch nach Kommunikation in Gebärdensprache höheres Kohärenzgefühl und mit der Situation (IST) nicht so zufrieden wie die Vergleichsgruppe

Neben der eigentlichen Hörbehinderung bzw. -schädigung finden sich bei vielen Betroffenen noch **eine oder mehrere physische oder psychische Belastungen** (Beeinträchtigungen des Sehapparates, Beeinträchtigung der Motorik und des Bewegungsapparates sowie andere teils chronische Erkrankungen).

Die **Ansichten über Gebärden- bzw. Lautsprache** gehen bei den Befragten weit auseinander, es werden für beide Formen der Verständigung sowohl etliche Vor- als auch Nachteile aufgezeigt. Wichtig bei beiden Formen ist die Möglickeit, sich mit der Umwelt zu verständigen und verstanden zu werden. Nachteilige Betrachtungsweisen betreffen immer auch **das Umfeld der Betroffenen**, welches meist die jeweils angewendete Verständigungsform unzureichend oder gar nicht verstehen kann. Es kommt deutlich zum Ausdruck, dass letzterer Faktor eine massive Beeinträchtigung für hörbehinderte Menschen darstellt.

Es werden von den Befragten **zahlreiche Stellen und Institutionen** angegeben, die genutzt werden, allen voran das LZH, aber auch eine Vielzahl von technischen Unterstützungs-leistungen, die den Alltag erleichtern.

Wenn es darum geht, was die **fehlenden Angebote** betrifft, so finden sich zahlreiche Aussagen viele Lebensbereiche betreffend (technische und strukturelle Verbesserungen, Angebote für den Freizeit- und Sportbereich, existentielle Unterstützungen, Beratung und Bildungsangebote). Der Bereich, in dem die meisten Wünsche platziert worden sind, betrifft hingegen die **Öffentlichkeit und öffentliche Einrichtung** als gesamtes und zielen allesamt darauf ab, dass Hörbehinderte bessere Rahmenbedingungen und Voraussetzungen vorfinden als es derzeit der Fall ist.

Rückmeldungen zum LZH sind durchwegs positiv, es werden jedoch auch diesbezüglich eine ganze Reihe von Veränderungen genannt, die für die Betroffenen hilfreich wären.

Hörgeschädigte Menschen scheinen in großer Zahl in **soziale Netzwerke** eingebunden zu sein, dies betrifft den Freizeit- und Sportbereich, aber auch genauso den Kultur- oder Sozialbereich.

Auch was künftige Verbesserungen im Freizeitbereich betrifft, werden etliche Vorschläge genannt, die sowohl neue Angebote als auch technische Verbesserungen betreffen.

Ein klarer **Wunsch an die Medienverantwortlichen** ist die Verwendung von Untertiteln oder Gebärdensprache in den Medien (Fernsehen, Kino, Video/DVD).

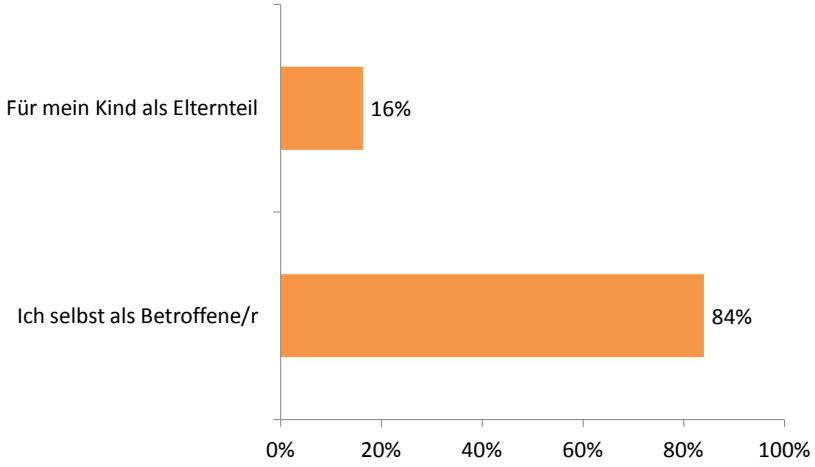
Ebenso deutlich ist der **Wunsch für den Bereich Schule**, dass LehrerInnen besser geschult werden im Umgang mit hörbehinderten Kindern - sowohl als grundsätzliches Wissen über Hörbehinderungen als auch was das Beherrschen der Gebärdensprache betrifft.

Ebenso finden sich zahlreiche Aussagen zu **Verbesserungen im Berufs- und Arbeitsleben** (Förderungen und finanzielle Unterstützungen, aber auch größere Akzeptanz seitens des sozialen Umfeldes und Chancengleichheit für Menschen mit Hörbehinderungen).

Als durchgehendes Fazit ist die **Akzeptanz der „hörenden Umgebung“** ein ganz wesentlicher Faktor, auf den immer wieder hingewiesen wird. Eine höhere Sensibilität und bessere Bewußtseinsbildung über die Schwierigkeiten von Menschen mit Hörbehinderung sowie eine Adaptierung und Verbesserung alltagstechnischer Möglichkeiten (Türklingel, Untertitel, schriftliche Darstellung von Informationen etc.) würden nach den Aussagen der Befragten wesentliche Erleichterungen bringen.

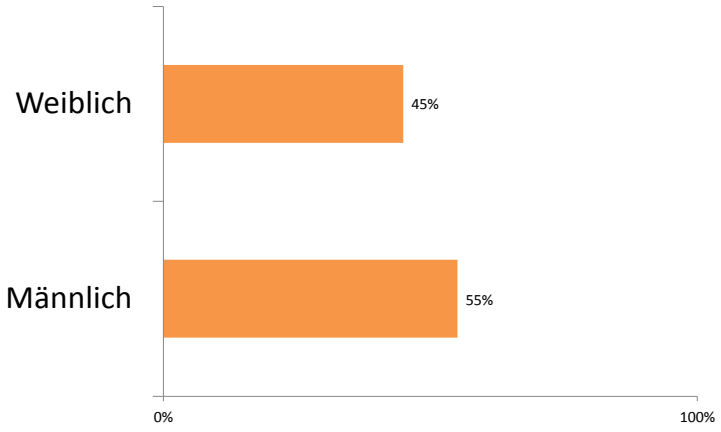
Allgemeine Daten - Statistik

Für wen füllen Sie den Fragebogen aus?



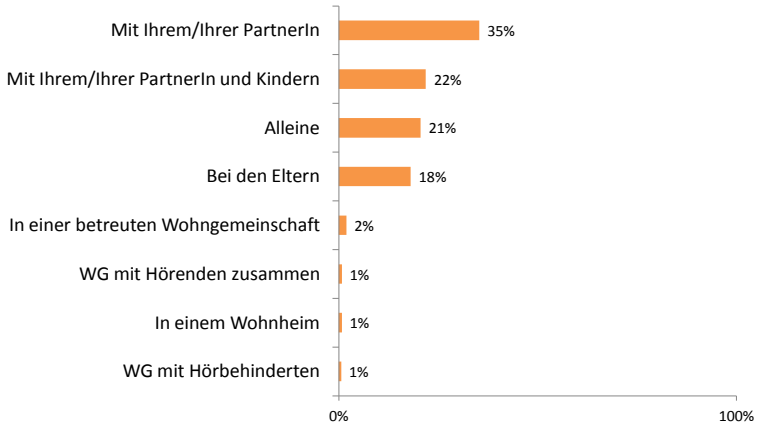
www.sinnfabrik.eu . Folie 6

Geschlecht



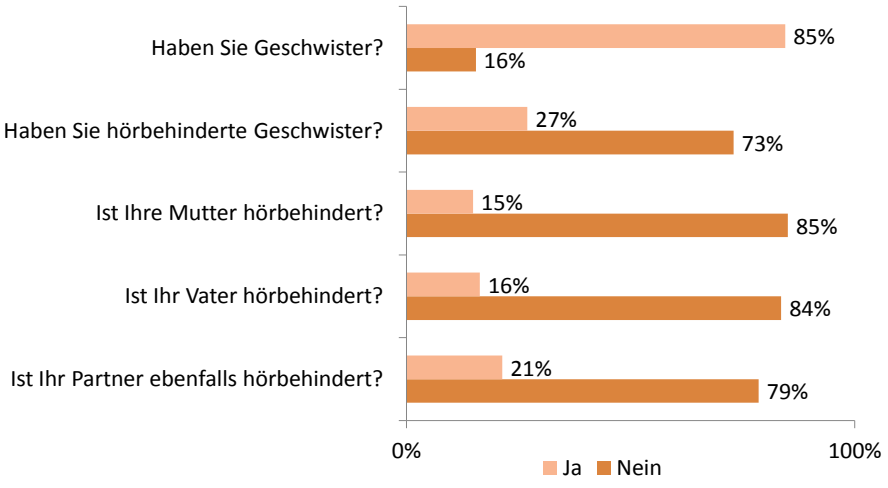
www.sinnfabrik.eu . Folie 7

Wohnsituation: Wie wohnen Sie derzeit?



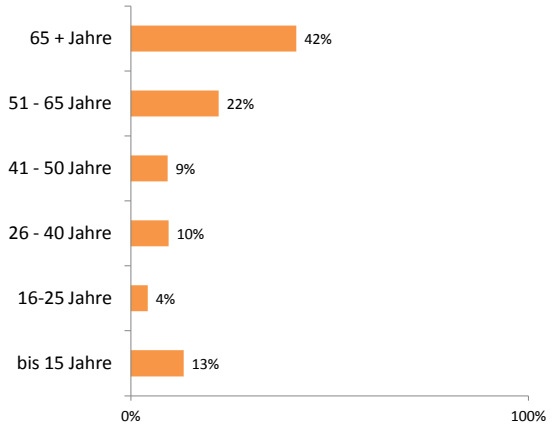
www.sinnfabrik.eu . Folie 8

Fragen zu Ihrer Familie



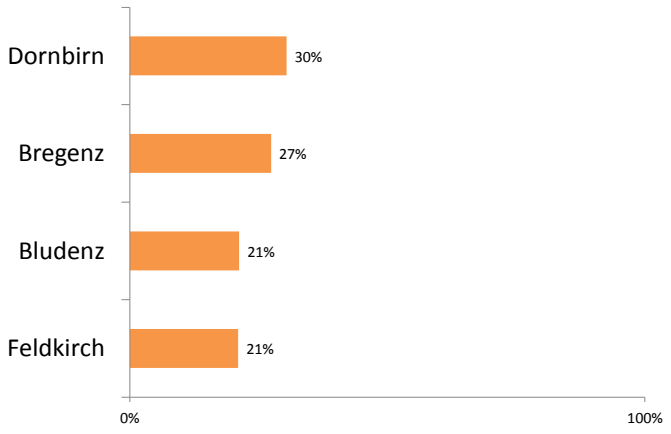
www.sinnfabrik.eu . Folie 9

Altersverteilung



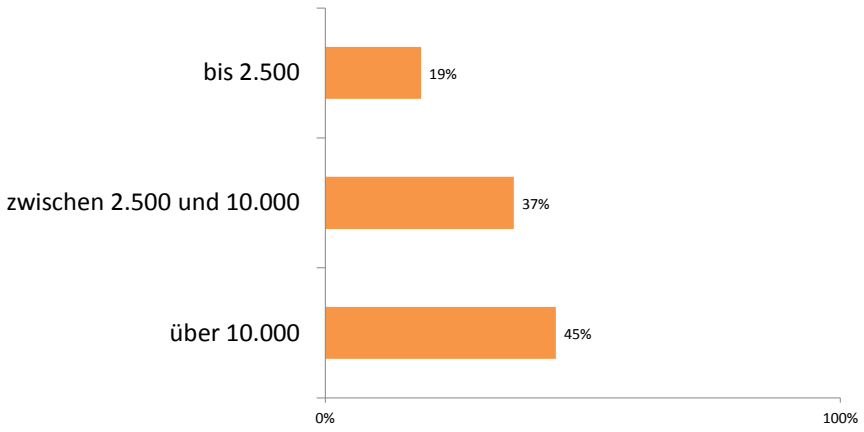
www.sinnfabrik.eu . Folie 10

In welchem Bezirk wohnen Sie?



www.sinnfabrik.eu . Folie 13

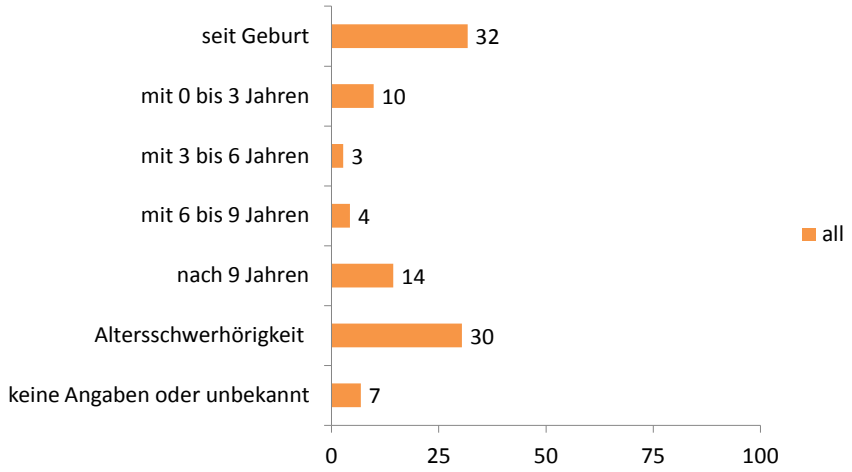
Wie viele Einwohner hat Ihre Heimatgemeinde?



www.sinnfabrik.eu . Folie 14

Daten zur Hörbehinderung und zum Hörstatus

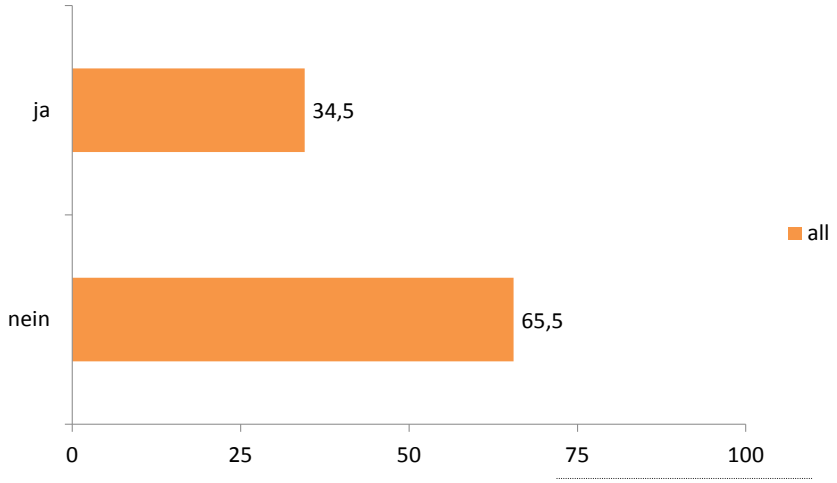
Seit wann sind Sie hörbehindert?



www.sinnfabrik.eu . Folie 16

Haben Sie neben Ihrer Hörbehinderung noch eine weitere Behinderung ?

(z.B. Sehbehinderung, Gehbehinderung,...)



www.sinnfabrik.eu . Folie 17

Haben Sie neben Ihrer Hörbehinderung noch eine weitere Behinderung? Wenn ja, welche?

Beeinträchtigung anderer Sinnesorgane: Brillenträger, Sehbehinderung (71), Augenprotese, Tinnitus.

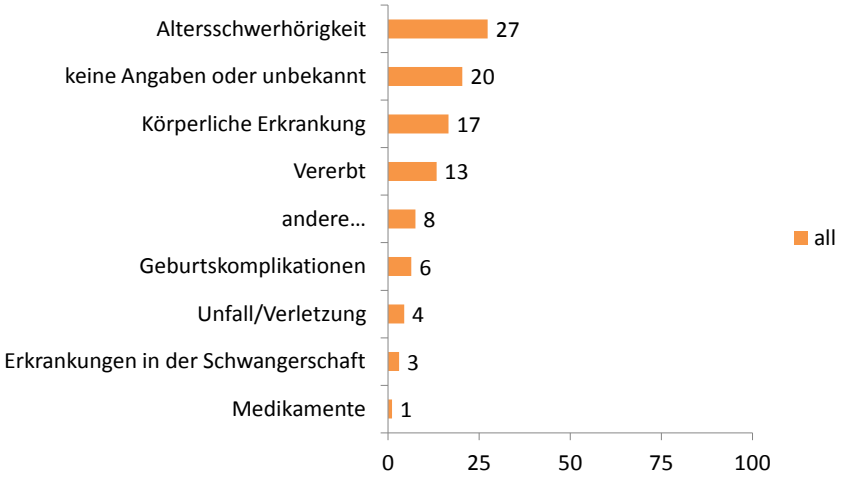
Beeinträchtigungen der Motorik und des Bewegungsapparates: Gehbehinderug (36), Lähmung, Wirbelsäulen OP, Gleichgewichtsstörung (3), Lähmung links & Hand, Hüftgelenk, Handmotorik, motorische Störungen, spastische Lähmungen, Armamputation, Chron. Lenden-und Halswirbelerkrankung.

Geistig-kognitive Beeinträchtigung: Down-Syndrom (3), geistige Behinderung (3), Sprachbehinderung, Entwicklungsstörungen, Mehrfachbehinderung, Autismus.

Erkrankung innerer Organe: Stoffwechselerkrankung (Galaktosemie), Lungenprobleme, Diabetes (3).

Andere: Alters-Macula, Asthmabronchiale-Depressio., Celebral Parese Ganzkörperlich, Chrg. Straußsyndrom, Hautkrankheit, HWS und BWS Frakturen, PTBS, Herz, Pierre-Robin Syndrom, Mr. Hirschsprung, Turner Syndrom, Venenschwäche.

Was ist die Ursache Ihrer Hörbehinderung?

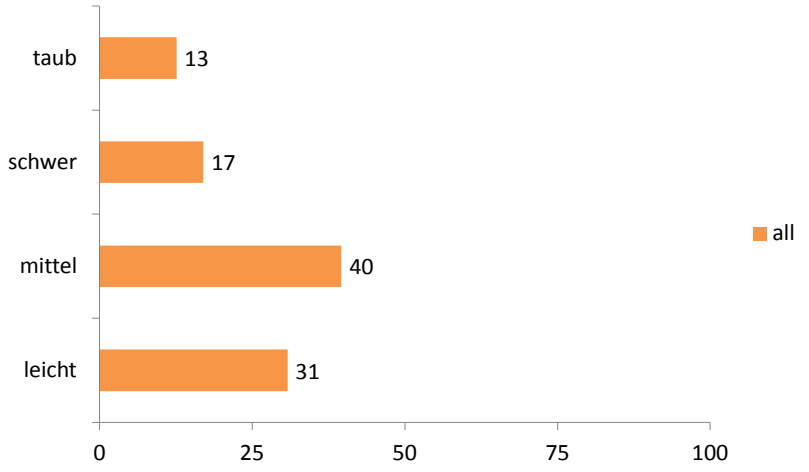


www.sinnfabrik.eu . Folie 18

Was ist die Ursache Ihrer Hörbehinderung? Andere?

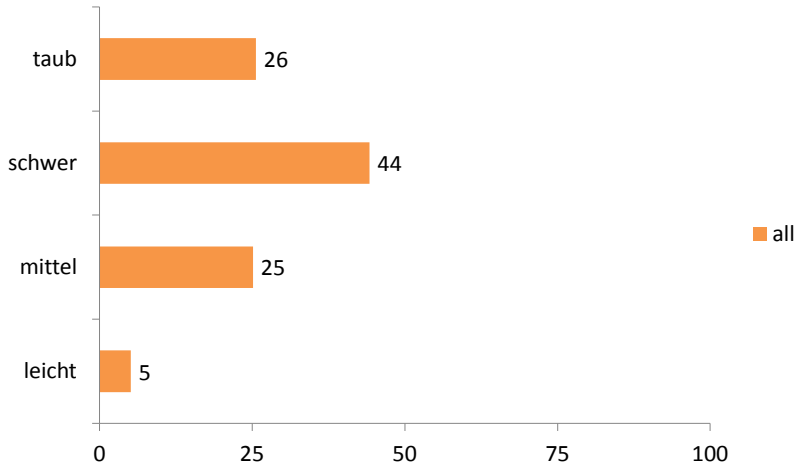
Hörsturz (9), Berufliche bedingte Belastungen (18), Kriegsverletzung, Knall-Trauma (2), Ohrenentzündung (4), Tinnitus (8), Osteosklerose (3), organische Gründe, Clarinase - Morbus Meniere, Genetischer Defekt, Mutation Eislerkrank, Hirnhautentzündung, HirnTV als Folge von Strahlentherapie, in beiden Ohren einen Tumor, Melnik-Faser Syndrom, nach OP, Schlaganfall, totaler Blutaustausch nach Geburt, Verkalkung der Steigbügel.

Bewerten Sie Ihre Hörbehinderung mit Hörhilfen:



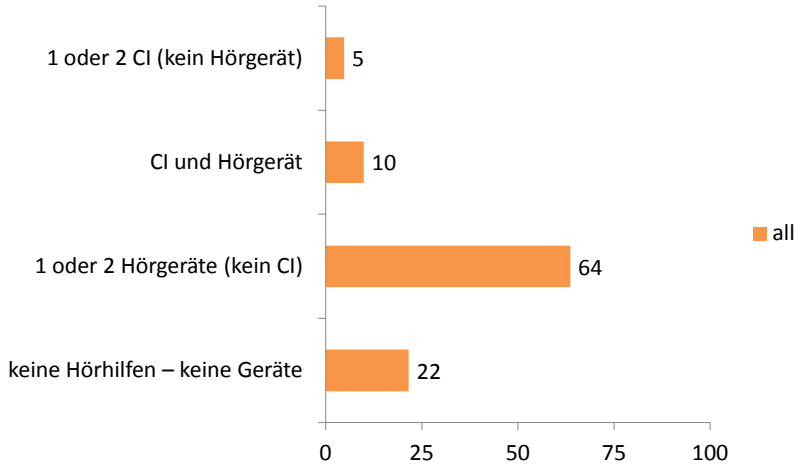
www.sinnfabrik.eu . Folie 19

Bewerten Sie Ihre Hörbehinderung ohne Hörhilfen:



www.sinnfabrik.eu . Folie 20

Tragen Sie Hörgeräte oder CI (Cochlea-Implantat)?

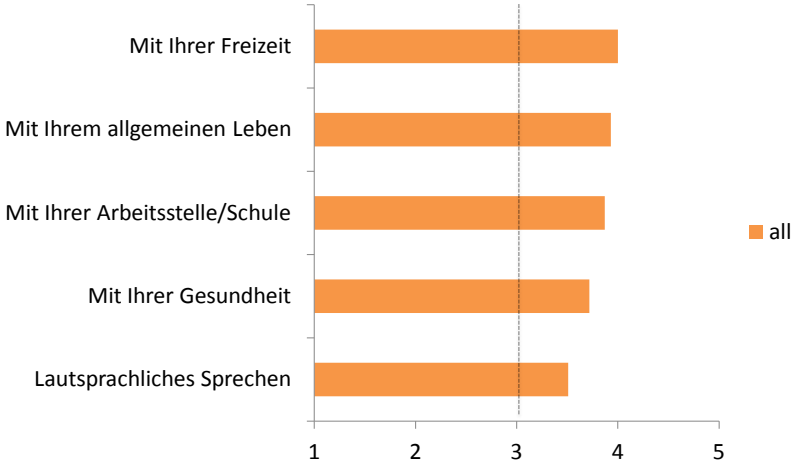


www.sinnfabrik.eu . Folie 21

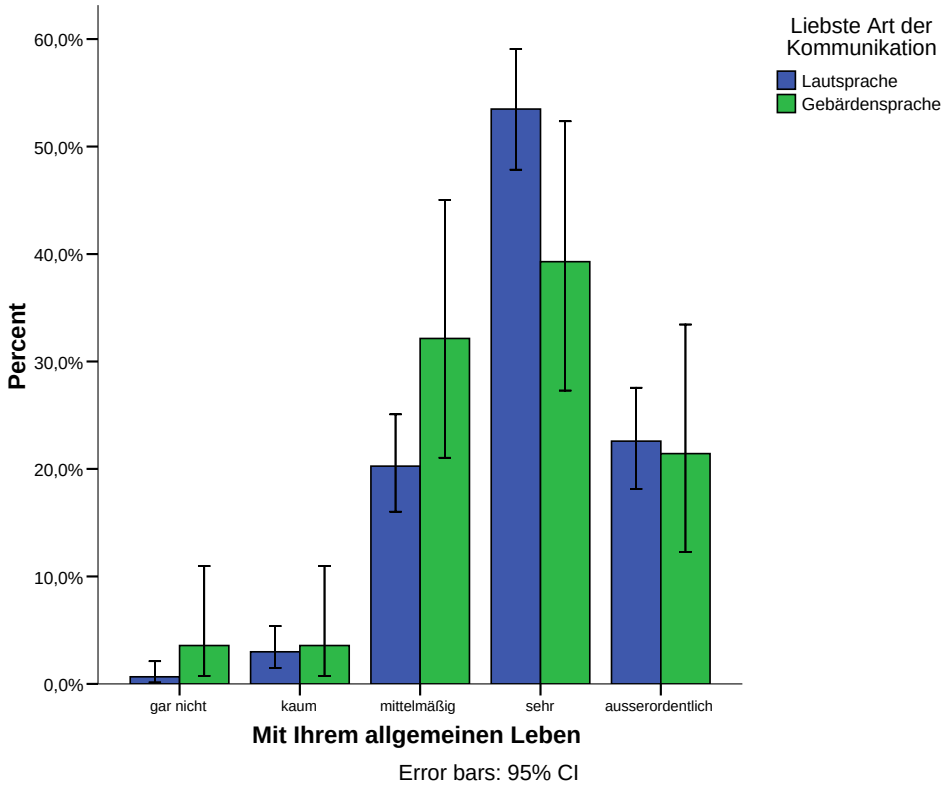
Daten zur Zufriedenheit, zum Benachteiligungsempfinden und Integrationserleben

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen?

(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Außerordentlich)

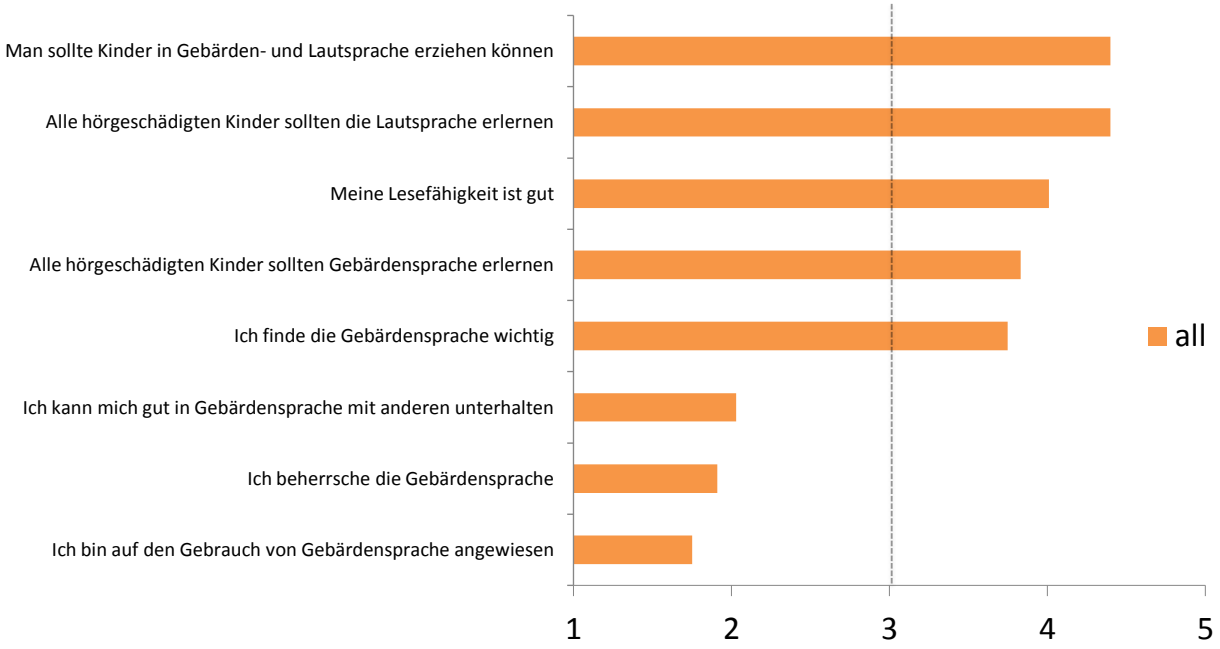


www.sinnfabrik.eu . Folie 23


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrem allgemeinen Leben
Error bars: 95% CI

Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

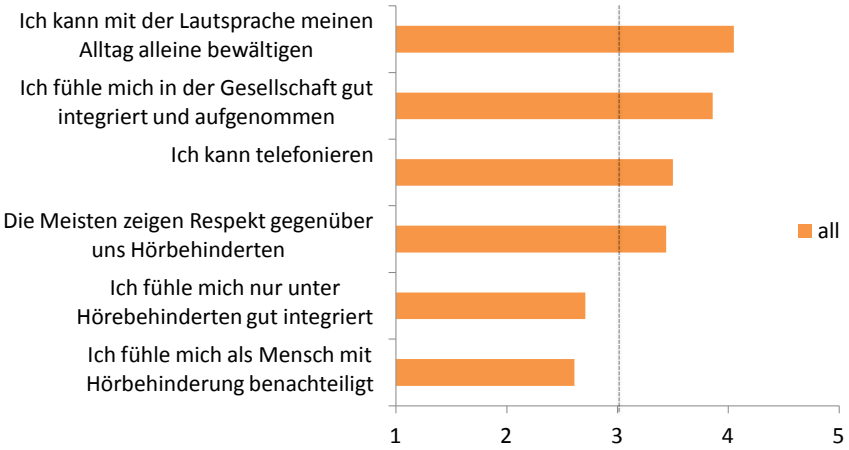
(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Außerordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 24

Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Außerordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 25

Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen Sie im Gebrauch der Gebärdensprache?

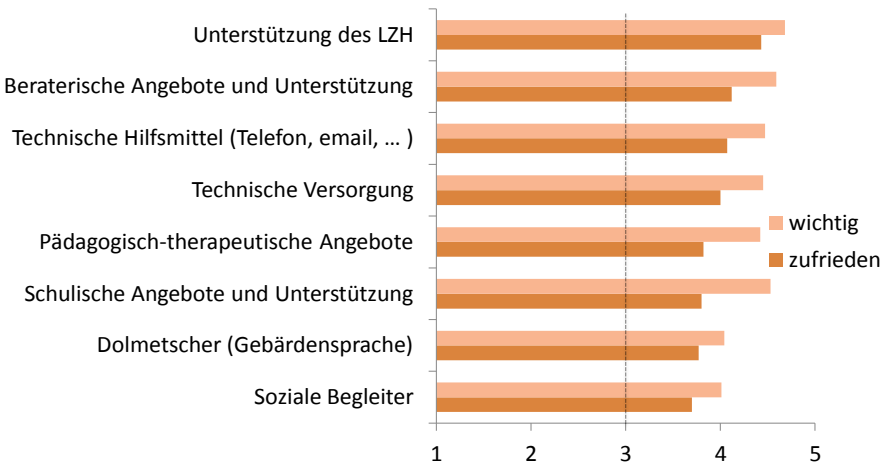
Vorteile	Schwierigkeiten
für taube Menschen, besser als gar keine Kommunikation, besser lernen - besser kommunizieren - besser verstehen (22), fördert erlernen und verstehen v. Worten (2), grenzt Menschen aus - technische Geräte ermöglichen die Lautsprache, Gemeinschaft der GL, leichte Ausdrucksweise und Verständlichkeit des Sinnes, gut für Persönlichkeit und Selbstbewusstsein, ich kann etwas, was nicht jeder kann, ermöglicht Unterhaltung mit Gehörlosen, wie Muttersprache, Geheimsprache – kann von Vorteil sein, ermöglicht Teilnahme am täglichen Leben	anstrengender Anteil für Hörende (2), beherrsche ich nicht, Arbeitsumfeld, kaum jemand kann es (Behörden, Freizeit), das kann nicht jeder (18), Isolation (kann nicht jeder), schwer zu erlernen, keine Kommunikation zu Hörenden (2), alle sollten Grundkenntnisse beherrschen (3), man sollte sie als Kind erlernen (8), mit Gebärdensprache kommt man nicht weiter, oft auf Dolmetscher angewiesen, oft Missverständnisse - besonders bei großen Distanzen, verschiedenen Landesgebärdensprachen, wenn die Gebärde zu schnell gemacht wird ist es für mich schwierig diese zu verstehen, man sollte beidseitig lernen,

Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen Sie im Gebrauch der Lautsprache?

Vorteile	Schwierigkeiten
„halbwegs“ normales Leben möglich, bessere Verständigung, besserer Gedankenaustausch möglich, Alltag zu bewältigen, einfache Kommunikation für Hördende, fast jeder kann es, bessere Integration, gutes Lebensgefühl, kann mit allen reden, Alltag (Schule, Beruf, Gesellschaft) ist leichter zu bewältigen, jeder versteht mich, keine Ausgrenzung, optimale Kommunikation, Kostenersparnis für Dolmetscher, TV und Radio hören, soziale Kontakte sind besser möglich, Gefühl von Normalität, Verständigungsmöglichkeit im Notfall,	anstrengend, schwierig, mühevoll, oft peinlich wegen Stimme, braucht Zeit, sich an Menschen oder Lippenlesen zu gewöhnen, Missverständnisse durch Mundablesen, man ist auf eine deutliche Aussprache angewiesen, Grammatik ist sehr schwer, man wird ausgelacht, viele Missverständnisse, schwierig die eigene Stimme einschätzen, schwierig bei mehreren Personen, oft unangenehm, ohne Hörgerät fast unmöglich, keine Rücksichtnahme auf Hörbehinderte beim Sprechen (Tempo, Lautstärke, Aussprache/Deutlichkeit/Artikulation, Hintergrund- und Nebengeräusche), in Gesprächen muss öfters nachgefragt werden,

Unterstützungsleistungen

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten und was sind für Sie persönlich die wichtigsten (hilfreichsten) Angebote?



www.sinnfabrik.eu . Folie 27

Welche weiteren Angebote nutzen Sie?

LZH (Therapie, Antragsservice, Beratung, Hörtraining, Information, Arzt, Hörtechniker, technische Versorgung, Lernhilfe).

Dolmetscher (4), Sozialarbeiter, Beratung allg. (Finanzielles, Führerschein, aks (3), Caritas (1), Familienservice, Flohgruppe, Gehörlosenheim, Arzt, Gehörlosenambulanz, Physiotherapie, Sachwalter, Lebenshilfe, SPZ.

technische Unterstützungen (Blinkanlage bei Hausglocke, Hörgeräte, Kopfhörer, Telefonverstärker, Geräte-Service, TV mit Untertitel, FM-Anlage, Fa. Hartlauer (Beratung).

Kinesiologie, Logopädie, Reitangebote, Schwimmen, autogenes Training, Kurse

Kontakt zu Gleichgesinnten, Treffen in Kursen, Selbsthilfegruppe.

Was wären weitere wichtige Unterstützungsleistungen bzw. Angebote?

Technische und strukturelle Verbesserungen: analoge Hörgeräte, bessere Hörgeräte, FM-Anlage, Telefon, Fernsehen (Ton und Aussprache verbessern, Abstellen der Hintergrundmusik, Untertitel in Kino und Fernsehen), Geschäfte vor Ort (Hörgeräte), Hörbrille von Bruckoff (bis 2009 lieferbar), visuelle Aufrufe (Arzt, Krankenhaus), in allen öffentlichen Sälen und Räumen Induktionsschleifen bzw. Ringschleifen.

Freizeit: Ausflüge, Gruppen, Selbsthilfeorganisationen, mehr Freizeitgestaltungsmöglichkeiten (auch für Kinder), Schwimmen, Waldtage, Wanderungen im Wald und Wiesen, Gymnastik, Tanzen, Entdeckungsreise, Natur.

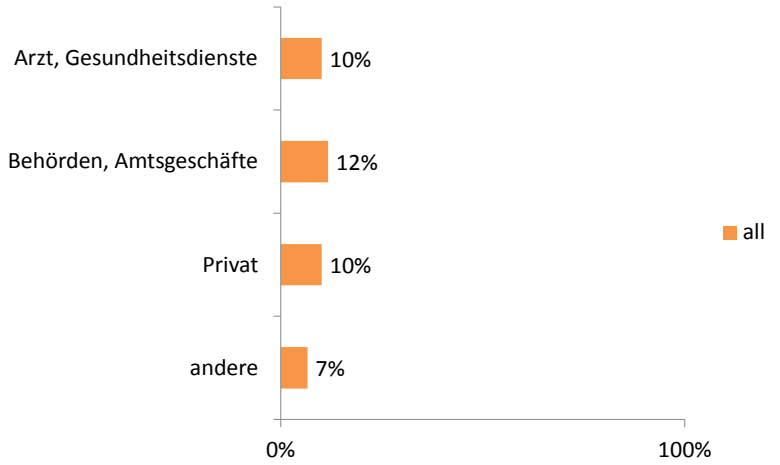
Existentielle und finanzielle Unterstützungen: Behinderten-Ausweis, Berücksichtigung bei Einstufung von Pflegegeld, bessere finanzielle Unterstützung, besserer Kostenersatz bei Hörgeräten (Versicherungen), Arbeitsplatzangebot verbessern, mehr Unterstützung im Arbeitsleben.

Öffentlichkeit: mehr Personen die Gebärdensprache beherrschen (Behörden, Dienstleistungen, med. Bereich), Hörbehinderte auf Veranstaltungen in erster Reihe. Bahnhof/Flughafen bessere Information (statt Durchsage), Lautsprechanlagen im öffentlichen Raum sind meist unverständlich, weniger Lärm in Einkaufszentren, Reduktion schriller Geräusche, Erlernen der Gebärdensprache, Kurse für Gebärdensprache, bessere Verbreitung der Gebärdensprache (Ärzte, Gerichte), Training mit Hörgeräten, Unterstützung beim Lernen von Sprechen, mehr Information und Beratung zu Gebärdensprache, Symbolsprache ausweiten, Kurse für Hörtraining, Gebärdenkurse für Hörende, fein und grobmotorisches Training.

Beratung/Bildung: aufsuchende Beratung (zuhause), Einrichtung von techn. Hilfsmitteln, Hilfestellung zuhause, gehörlose Sozialarbeiter und Lehrer, Spielgruppe, AVWS Selbsthilfegruppe, Förderung in beruflicher Weiterentwicklung, mehr Förderung, Nach- und Lernhilfen, Familienservice ausweiten, Weiterbildungsmaßnahmen, (kostenlose und mehr) Dolmetscher, bessere Angebote für Tinnitus - einseitig Taube und Demenzkranke.

Bewusstsein: Sensibilisierung in der Öffentlichkeit, Aufklärung (Schulen), mehr mediale Aufklärung, Veranstaltungen, Newsletter mit Lerntipps, Elternabend mit Infos.

Wenn Sie Gebärdensprachdolmetscher verwenden, in welchen Situationen?



www.sinnfabrik.eu . Folie 28

Wenn Sie Gebärdensprachendolmetscher verwenden, in welchen Situationen?

- Arbeitsplatz, Schule
- Bank, Gericht, Rechtsanwalt, Standesamt
- Bildung, Vortrag
- Feier, Ausflug
- allgemein (hörende Verwandte)

Anregungen und Wünsche an das Landeszentrum für Hörgeschädigte (LZH)?

positiv (keine Anmerkungen): sehr gut, , alles bestens, außerordentlich gute Betreuung, sehr zufrieden (28), sehr hilfreiches Personal, perfekte Institution, Kommunikationsschwierigkeiten, Zeitschrift ist sehr gut.

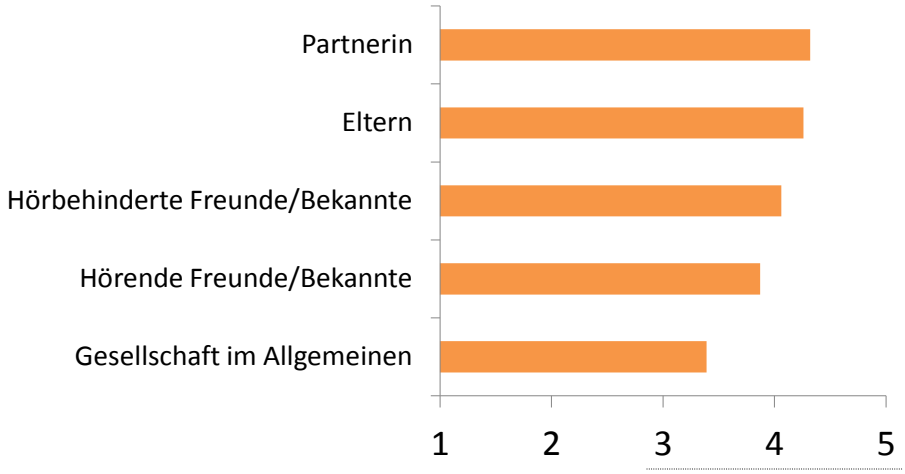
Umgang: alle hörgeschädigten Kinder sollen Gebärdensprache lernen, Gebärdensprache sollte im LZH respektiert werden (alle MitarbeiterInnen sollten diese auch beherrschen) (12), , sehr bemüht, gute Beratung, unkompliziert.

Angebot/Zeitstruktur: auch nachmittags geöffnet (Furcht am Abend mit dem Zug zu fahren), Angebote für leichte/mittlere Schwerhörige, Arbeitssuche (von Verein DAFÜR zu LZH), bessere Hörgeräte, gehörlose Lehrer anstellen, mehr Einfluss auf Medien nehmen, mehr persönliche Gespräche, Zielvereinbarung - Schule, Gruppen für Schwerhörige anbieten, Hausbesuche machen, Kinder sollen in der Schule Gebärdensprache lernen, Kurse anbieten (Gedächtnistraining, TaiChi, Rückenturnen), lange Wartezeiten, längere Begleitung von Kindern und Eltern, LZH auch in Feldkirch, mehr Dolmetscher anbieten, mehr Logopädie, mehr/aktuellere Informationen zu Tinnitus, Pensionisten-Nachmittag, Weihnachten und Kegeln, Ausflüge, Physiotherapie, Schüler in höheren Schulstufen durch eigene Lehrer unterstützen, mehr Weiterbildungen, Verschreibungen für Hörgeräte im LZH ausstellen (statt HNO-Arzt), mehr Informationen über technische Versorgung für einseitig Hörende, Kinesiologie, mehr Hörtraining, andere Zeit für Kurse, Akkupunktur, Eigendynamik, mehr Stunden für Sprachaufbau und Hörtraining.

Kommunikation zu anderen

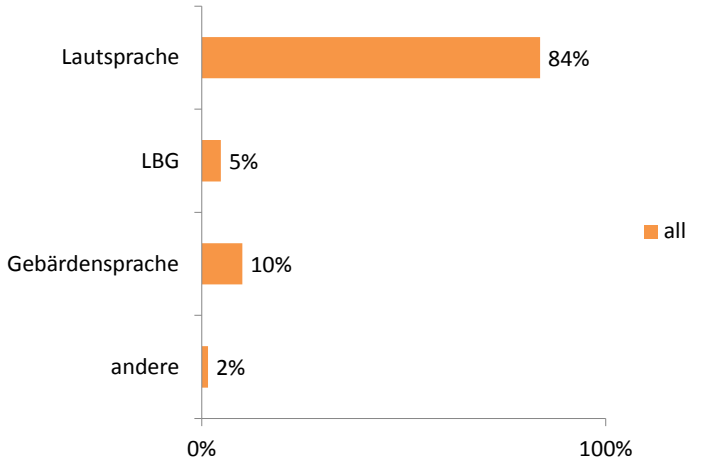
Beurteilen Sie wie zufrieden Sie insgesamt mit der Kommunikation mit folgenden Personen sind?

(Mittelwerte: 1 = Gar nicht; 5 = Außerordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 30

Welche Form der Kommunikation ist für Sie persönlich die angenehmste?



www.sinnfabrik.eu . Folie 31

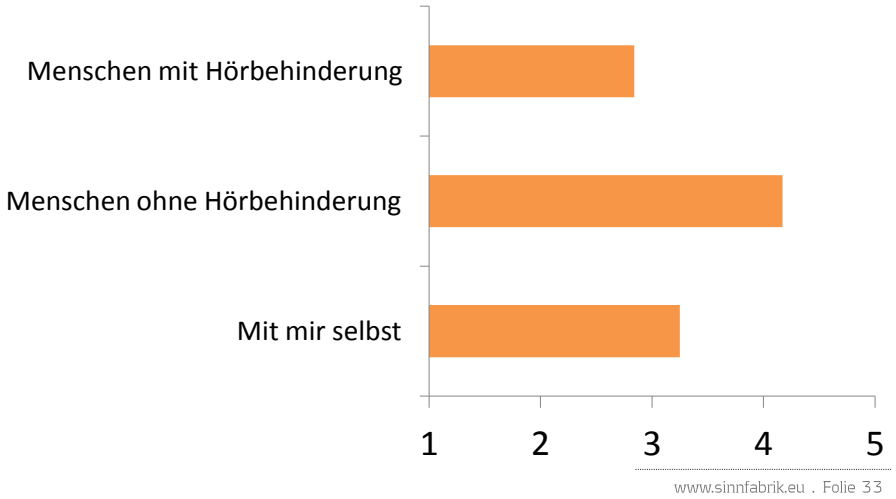
Welche Form der Kommunikation ist für Sie persönlich die angenehmste? Anders:

(deutlich) langsamer sprechen, Hörgerät, Gebärdensprache, schriftlich, e-mails, Telefon, lesen und schreiben mit Finger-ABC, Symbol und sprechen (Lippenbewegungen).

Freizeit

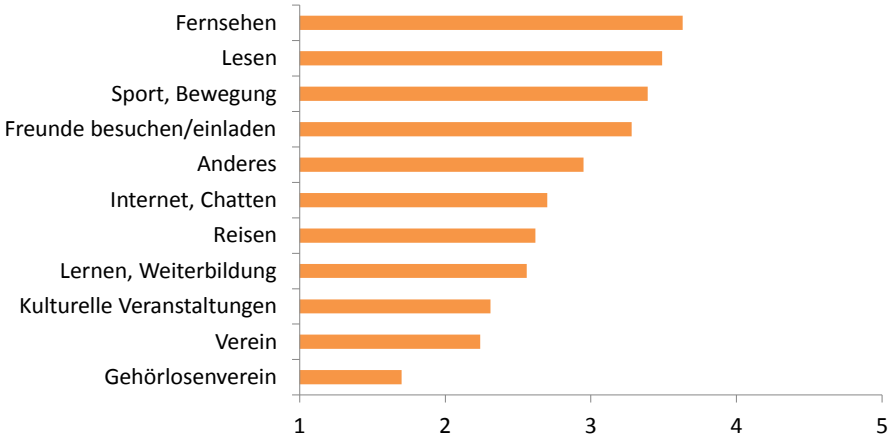
Mit wem verbringen Sie Ihre Freizeit?

(Mittelwerte: 1=nie; 5 = immer)



Was machen Sie in Ihrer Freizeit und wie häufig?

(Mittelwerte: 1=nie; 5 = immer)



www.sinnfabrik.eu . Folie 34

Was machen Sie in Ihrer Freizeit und wie häufig? Anderes:

- Familie
- Herzverband, Kurse VHS, nichtverbandliche NGO's, SHG, Sportverein, Konzerte
- Hobby, Klavierspielen, reimen, korresponieren, mit Hund spazieren gehen, liegen, Zeit absitzen.

Welche Vereine besuchen Sie?

Freizeit: Alpenverein (3), Naturfreunde, Naturwacht, Bergrettung (2), Bergfreunde, Bienenzuchtverein, Fasnatzunft, Funkenzunft (2), Kameradschaftsbund (2), Stammtisch (2), Pensionistenverein/Seniorenverein (20), Frauenrunde, Jassrunde, Gehörlosentreff bzw. -vereine (12), Jagdschutzverein, Jahrgänger, Garde, technischer Verein, Männerrunde, Modelleisenbahnverein, Mutter-Kind-Turnen, Nähkurs, Pfadfinder (2), Radfahrclub (3), Schaftierzuchtverein, Schlaraffia, Singleclub (2), Sparverein, Steirerverein, Frauenbund, Jassgruppe, Vogelkundler.

Sport/Gesundheit: Badminton, Behindertensportverein - Schwimmen, Tennis (7), deaf-bike (2), Euto-Verband Österreich, Wing-Tsung, Schiclub (7), Fussballverein (9), Sportverein allgemein (7), Handballverein, Turnen (16), Judo (2), Karate, Volleyball, Kneippverein (4), Motor- und Segelclub, Yoga (2), Herzsportgruppe, Wasserball, Wandergruppe, Ringerverein, Minigolf, Schützengilde (5), BMX-Verein, Rodlerclub, Fischereiverein (2), Seniorengymnastik, Tanzverein (2), Tauchen, Tischtennis, Wandergruppe, Fahrradverein (2), Reitclub.

Sozial und politisch: Caritas-Sozialkurs, Stadtvertretung, Feuerwehr (10), Selbsthilfegruppe, Sozialverein, Weltladen.

Kunst und Kultur: Kirchen-Chor/Gesangsverein (14), Musikverein (7), Fotoclub, Kulturverein (5), Jazzverein, Kirche - Liturgie- und Besuchsdienste (2), Literaturclub (2),

Museumsverein (2), Musikschule, Krippenverein, Werk der Frohbotschaft, Trachtenverein.

Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Freizeitgestaltung:

Vernetzung: andere Gehörlose treffen (2), ehrenamtlich um ältere Menschen kümmern, Klassentreffen, Vernetzung mit Hörlosen mit migrantischem Hintergrund, mehr Veranstaltungen zu diesem Thema (3) - auch nach Altersgruppen unterteilt.

Freizeit, Sport: billige Ausflüge (3), Minigolf, Rodeln, Museum, Schifahren, wandern, klettern, „Europäische Spiele für Hörbehinderte", Fußball, Gartenarbeit, Poesie, Kartenspielen, Englisch-Kurs mit Dolmetscher, Kreuzfahrt für Gehörlose, mehr preisgünstigere Angebote, mehr Veranstaltungen im Gehörlosenheim, Theater für Hörbehinderte, mehr Fortbildungen, Freizeitgestaltung für Jugendliche ab 20 Jahren.

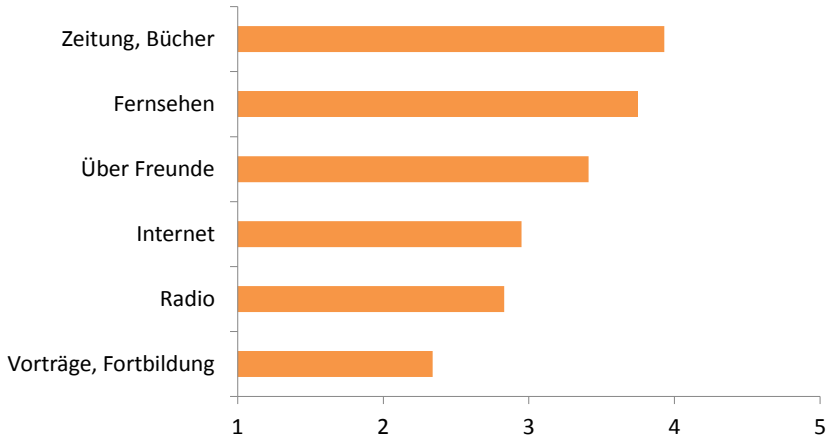
Technische Verbesserungen: Veranstaltungen - Ansagen wiederholen/schrifliche Ankündigungen, Lautsprecher-Orte kennzeichnen, mehr Einbau von technischen Geräten bei Veranstaltungen (3), Fernsehen und Kino mit Untertitel (4), Festspiele mit Dolmetscher, wasserdichte Hörgeräte (3), Mikrophone bei Kabarett und Theater, Dolmetscher beim WIFI,

Arbeit: Teilzeitarbeit (mehr Angebote für Hörbehinderte).

Mediennutzung

Woher beziehen Sie vorwiegend Ihre Informationen?

(Mittelwerte: 1=nie; 5 = immer)



www.sinnfabrik.eu . Folie 36

Andere Informationsquellen:

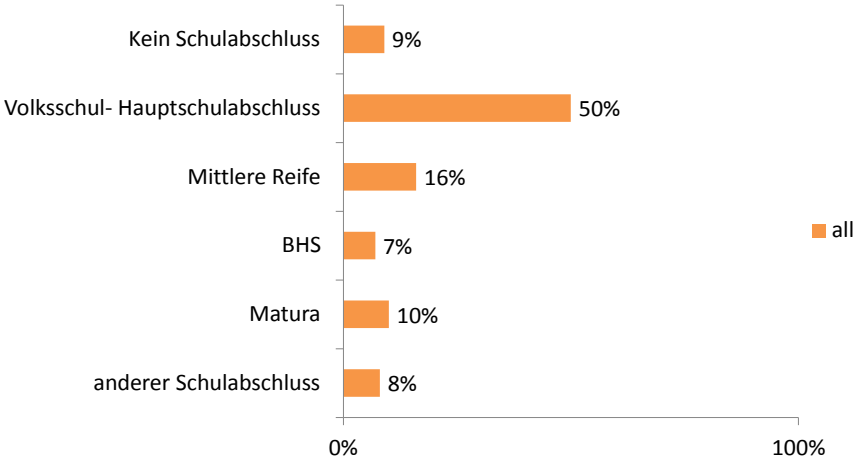
Fachliteratur (2), DVD mit Gebärdensprache, Fernsehen (2), Hör-CD's (2), LZH (6), Familie (9), Montagsforum Dornbirn, Selbsthilfegruppe, Zeitung (2).

Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Mediennutzung

- Fernsehen mit Untertitel (28)
- Fernsehen, Video und und Internet.mit Gebärdensprache (12)
- Vorträge mit Dolmetscher
- gut leserliche Zeitung
- Radio: keine Hintergrundmusik (5)
- Termine beim Arzt/Friseur etc.: per e-mail vereinbaren können
- Türklingeln verbessern

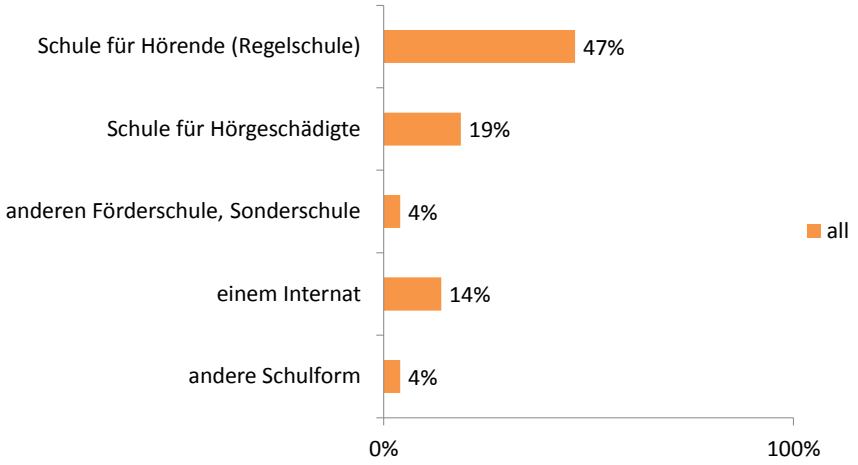
Daten zu Schul- und Berufsbildung

Abschluss: Mein höchster Schulabschluss ist...



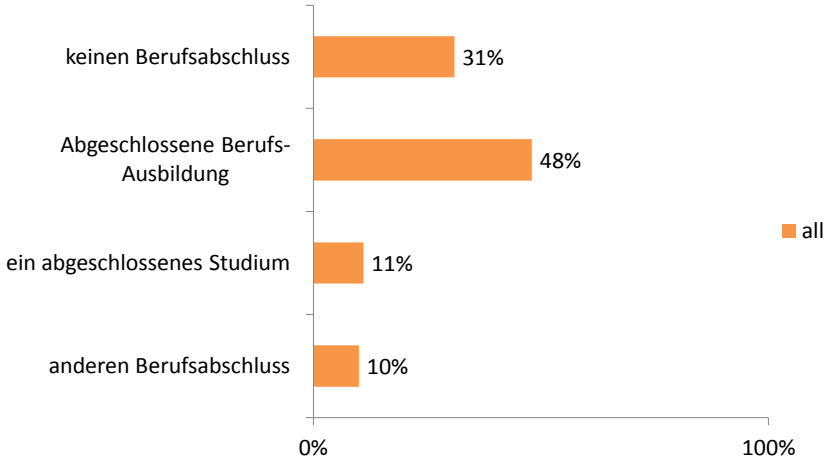
www.sinnfabrik.eu . Folie 38

Schulform: Ich war in einer...



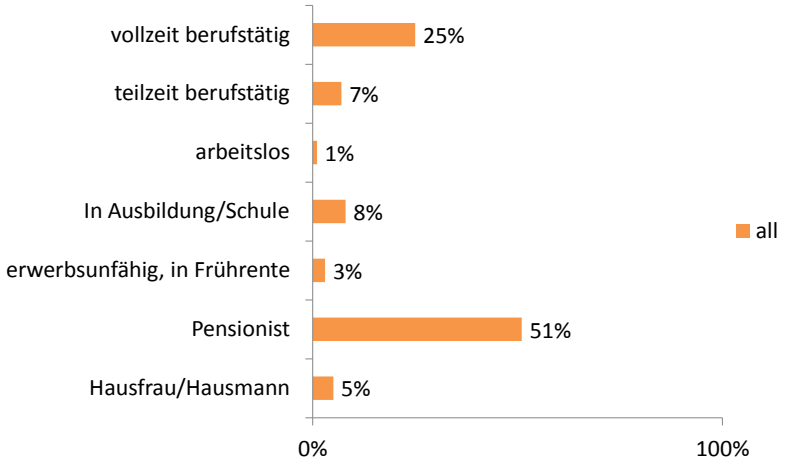
www.sinnfabrik.eu . Folie 40

Berufsabschluss: Ich habe...



www.sinnfabrik.eu . Folie 39

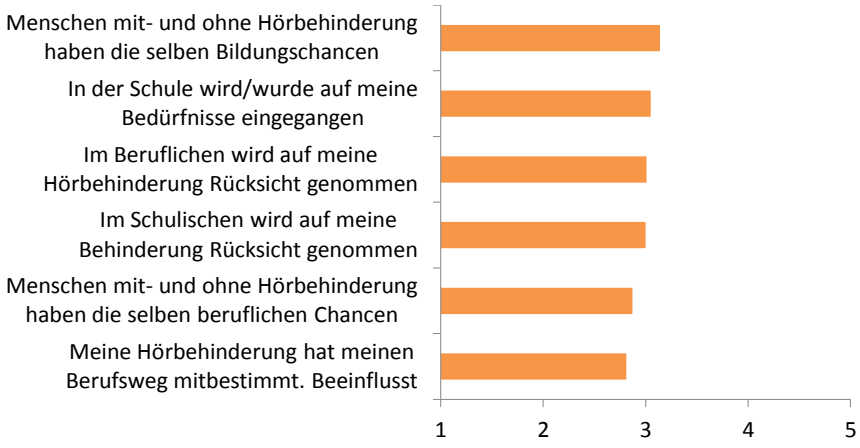
Berufstätigkeit: Ich bin jetzt hauptsächlich



www.sinnfabrik.eu . Folie 42

Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu Schule und Beruf zu?

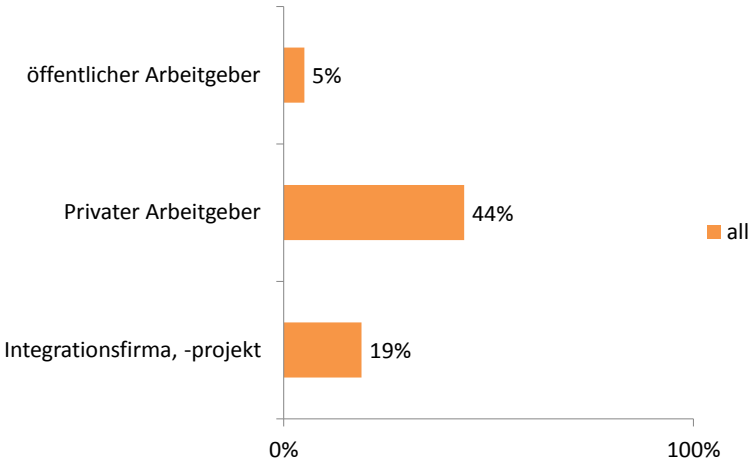
(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Ausserordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 43

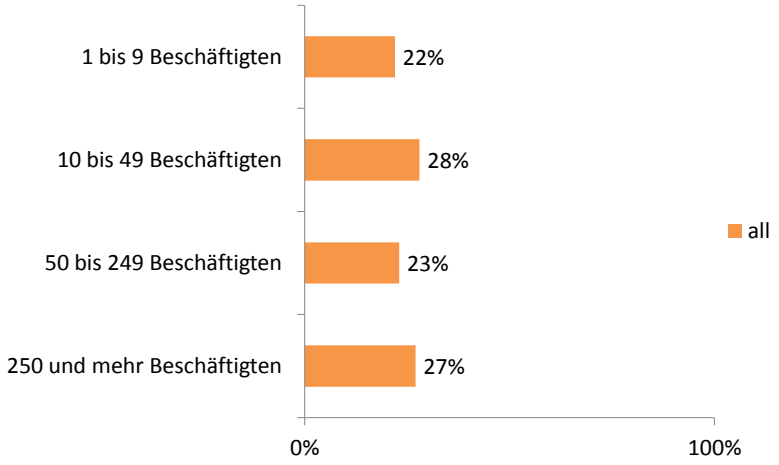
Arbeitssituation

Arbeitgeber: Mein Arbeitgeber ist/ war...



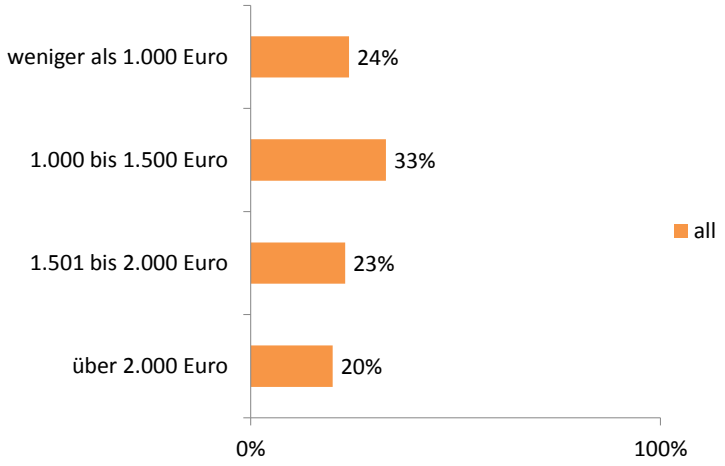
www.sinnfabrik.eu . Folie 44

Unternehmensgröße: Ich arbeite/arbeitete in einem Unternehmen mit



www.sinnfabrik.eu . Folie 45

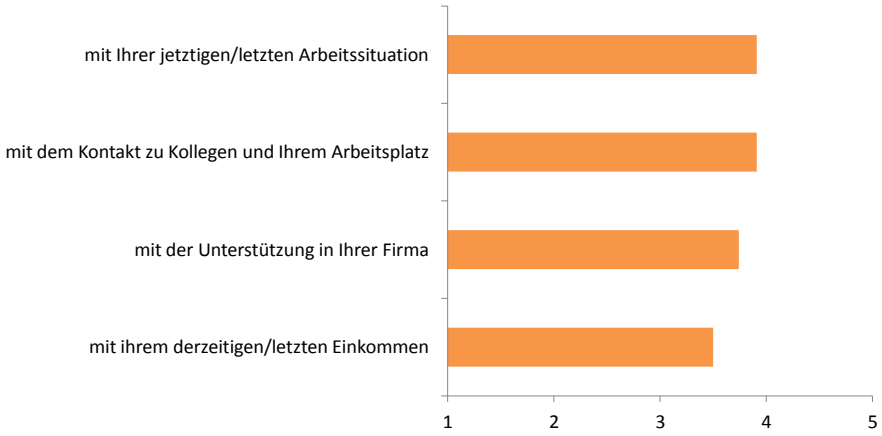
Verdienst: Mein Netto-Gehalt ist/war im Monat circa



www.sinnfabrik.eu . Folie 46

Arbeitssituation: Beurteilen Sie die Arbeitssituation auf ihren Arbeitsplatz. Wie zufrieden sind/waren Sie?

(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Ausserordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 47

Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Situation in der Schule:

alle Lehrer sollten Fortbildung für Hörgeschädigte machen (2), mehr Information über Hörgeschädigte für Lehrer und Schulärzte, mehr Rücksicht auf schlecht hörende Kinder nehmen, Gebärdensprache (15), besser Unterstützung bei Matura, verstärkte Einbindung der Eltern, FM-Anlage im Kindergarten, mehr Förderunterricht bei Fremdsprachen, gehörlose Lehrer, lärmdämmende Maßnahmen in den Klassenzimmern (Vorhänge), mehr Hörtests, mehr Verständnis seitens der Lehrer, Behandlung des Themas im Unterricht, kein mobbing durch andere (Lehrer, Mitschüler).

Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Situation im Berufsleben

öffentliche Förderung/Unterstützung: Bundessozialamt/Land soll mehr Unterstützung gewähren (3), mehrere Hörbehinderte in einer Firma anstellen, bessere Förderung von Hörgeräten.

Arbeitsplatzsituation: bessere/gleiche Aufstiegsschancen (2), bessere Sicherheitsbedingungen für Gehörlose (2), besserer Gehörschutz bei der Arbeit, größere Palette an Arbeitsmöglichkeiten (z.B. Polizei).

weniger mobbing - mehr Akzeptanz (7) - Gehörlosen mehr zutrauen (sind keine Behinderten),

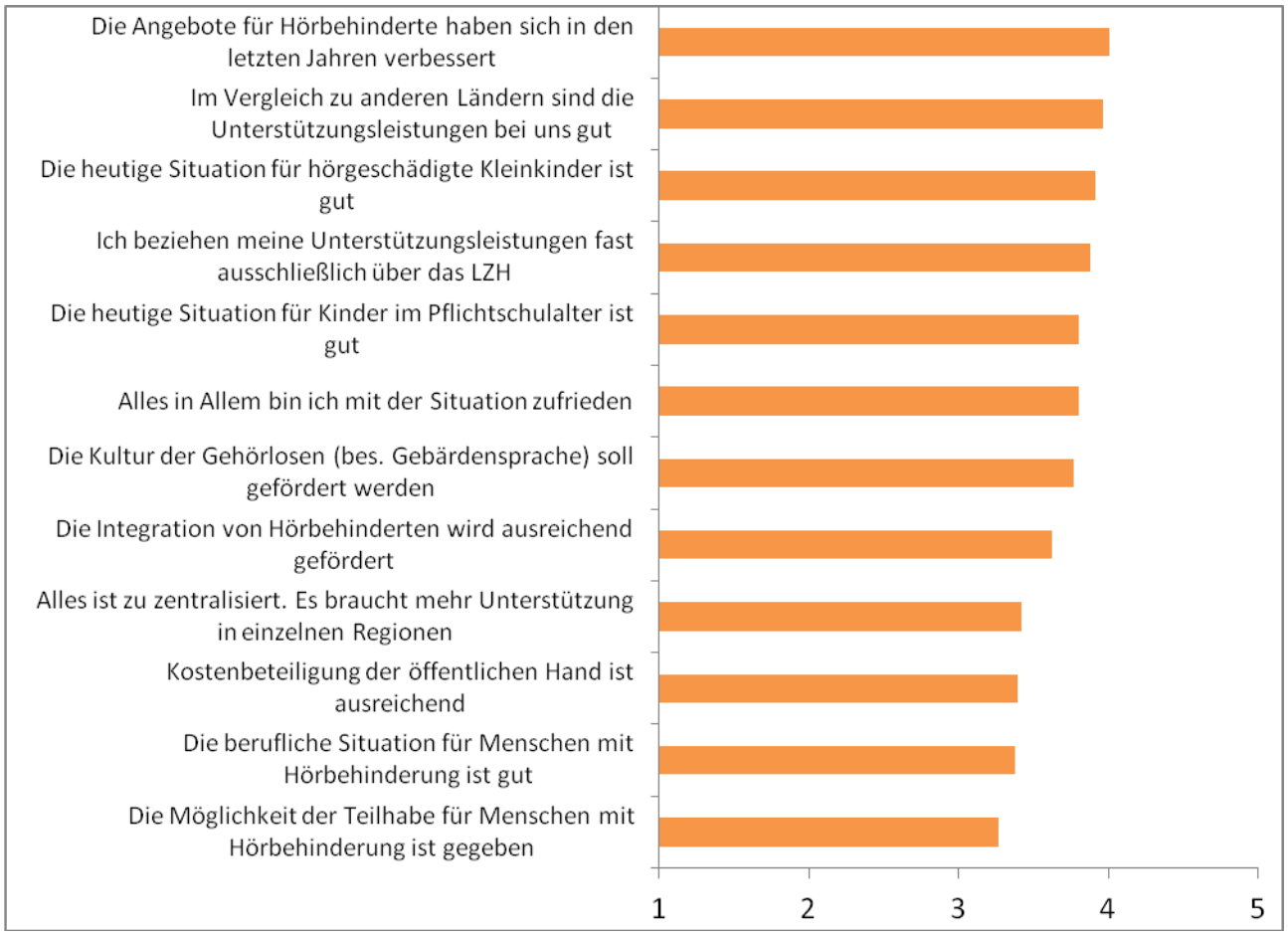
mehr Information über Hörbehinderungen für Arbeitgeber/Kollegen (4), Gebärdensprache in der Berufsausbildung bzw.am Arbeitsplatz (2), Dolmetscher am Arbeitsplatz (2).

Betreuung/Behandlung: Sozialarbeit für/mit gehörlosen Menschen, bessere betriebsärztliche Untersuchungen.

Zusammenfassende Statements

Aussagen zum Thema Hörbehinderung. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu?

(Mittelwerte: 1 =Gar nicht; 5 = Ausserordentlich)



Abschließende Bemerkungen, Anregungen, Rückmeldungen:

Zufrieden allgemein und mit Dienstleister (LZH)

Als Brillenträger fühlt man sich nicht behindert. Es ist fast eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Hörgerät geht es mir ebenso. Daher bin ich glücklich und zufrieden. Wenn ich etwas brauche, gehe ich zu Frau x (LZH). Mit freundlichen Grüßen

Bei meinem Sohn wurde die HS sehr früh erkannt durch das negative Hörscreening nach der Geburt. Diese Untersuchung ist eine gute Sache! Viel sehr wichtige Zeit verstreicht, bevor man selber merkt, das Kind könnte nicht hören. Dann dauert es nochmals lange, bis man einen Arzt gefunden hat, der einem glaubt. Mein Sohn wurde mit 4 Monaten mit HG versorgt. Ich bin im Großen und Ganzen mit der Unterstützung und Hilfe bei uns im Land sehr zufrieden! D.A.N.K.E!!

Meiner Ansicht nach sind Unterstützung und Hilfestellungen für Hörbehinderte ausreichend. Eine gewisse Selbsthilfe soll durchaus vom Patienten auch gefordert werden. Dass sich soziale Einrichtungen um alle und alles kümmern ist abzulehnen da es Eigenverantwortung abtötet. Damit wird Abhängigkeit und Selbstständigkeit systematisch zerstört. Der Mensch muss gefordert werden, soll er erstarken.

Alles im Ganzen bin ich sehr zufrieden mit meiner Situation

LZH

Loben sehr das LZH, vielen Dank für alle Dienstleistungen! Schlechte Dienstleistungen von DAFÜR! LZH-Kindergarten bester Partner, den man sich wünschen kann! Gebärdensprache sollte Einheitlich sein!! LZH sehr gut!

Ich möchte mich für Ihre Informationen, die Sie mir in den letzten Jahren zugeschickt haben, recht herzlich bedanken. Da sich mein Gehör-Zustand sehr gebessert hat, fühle ich mich nun zufrieden. Danke

Bin als Mama sehr zufrieden mit der Hörschule

Ich bin froh dass ich im LZH so gut aufgehoben bin.

Ich bin mit der Hilfe und der fachlichen Kompetenz des Betreuers für Hörgeschädigte in Dornbirn außerordentlich zufrieden

Unterstützung und Freundlichkeiten im LZH ist sensationell!

Mutter: Lehrer ist oft nicht bewusst, wie mit Hörgeschädigten umzugehen ist: Besuch einer Kegelschule, im Unterrich Blickkontakt, Sitzposition, FM-Anlage; Kaum zu glauben, dass die studiert haben. Wäre für Tage, bei denen die Klassengemeinschaft informiert wird, welche Behinderung Mitschüler hat. LZH ist große Unterstützung seit 14 Jahren. DANKE! Erlernen der Lautsprache ist sehr wichtig. Mit techn. Hilfsmitteln ist dies auch möglich!

Wir (Eltern) waren froh, nach der Diagnose sofort vom LZH betreut zu werden. Päd. Audiolog hat viele in der Erziehung erleichtert.

Wunderschön, wenn man sieht, wie unser Sohn fortschritte macht, Dank der Unterstützung im LZH. Nochmals, macht weiterhin so weiter, wie bisher, ihr seid super, alle die in dieser Schule tätig sind!

Wünsche mir mehr Kontakt mit anderen Eltern, deren Kinder Hörschäden haben, denn sie war immer die Einzige. LZH-Dornbirn ist hervorragend!

Ich habe an einem Kurs im LZH Dornbirn teilgenommen. Frau x hat uns über vieles informiert. Es hat uns gut gefallen und gebracht.

Die Betreuung im LZH war und ist immer sehr gut - wir sind sehr dankbar dafür. Unser Sohn hat sehr von der audiopädagoischen Therapie und Logopädie profitiert.

Schwerer Fragebogen, Fragen kompliziert, Gebärdenvideos teils nicht verständlich (

Alleine ausfüllen nicht möglich. Nur mit Hilfe Dolmetscher übersetzen. Sehr lange & komplizierte Sache. Als Altersschwerhörige sind viele Fragen für mich nicht relevant bzw. beantwortbar. Fragebogen kompliziert. Fragebogen konnte nur mit Unterstützung ausgefüllt werden. Obwohl ich Wienerin bin, halfen die Gebärdenvideos nichts.2 Stunden zum ausfüllen! Fragebogen mit Unterstützung ausgefüllt. Ich möchte keine Ungerechtigkeit zwischen Gehörlosen! Fragebogen schwer zu beantworten, da Sohn 6 Jahre. Jedoch froh, dass LZH so gut betreut. Fragebogen war schwer. Fragebogen war sehr schwer. Ich brauchte Unterstützung!. Fragebogen war viel zu lange und kompliziert, ohne Hilfe (Dolmetscher) unmöglich. Auch mit Unterstützung 4 Stunden! Alleine hätte ich diesen gleich zerrissen! Videos im Internet waren keine Hilfe, habe diese nicht verstanden, da Wiener Dialekt und viel zu schnell! Fragebogen war viel zu lange, zu kompliziert ohne Hilfe (Dolmetscher). Auch mit Unterstützung 4 Stunden! Fragenbogen mit Hilfe von LZH ausgefüllt. Fragenbogen nur teils beantwortbar. Geringe Gebärden/Lautsprachenkompetenz und Reflexionsvermögen. Fragen zu kompliziert! Besonders 3a + 9 + 10. Brauchte viel Unterstützung, weil ich vieles nicht verstanden habe. Sehr zeitaufwendig! Der Fragebogen ist für Ältere zu umständlich, teilweise zu kompliziert! Dieser Fragebogen war zu schwer. Auch die Videos. Konnte nur mit Hilfe ausfüllen. Habe noch nicht gearbeitet, daher konnte ich die Fragen nicht beantworten. Außerdem habe ich keinerlei Erfahrungen mit Gebärdensprache, diese Fragen waren somit ebenfalls nicht zu beantworten. Bitte Fragen leichter schreiben, schwer verstanden. Der Fragebogen beinhaltet viele Fragen bei denen die Stärke bzw. der Grad der Hörbehinderung von Bedeutung ist. Daher ist die Beantwortung eher schwierig und relativ. Schwere Fragen, Antworten schwer. Gute Frage aber schwer, versteht nicht alles. Viele Fragen treffen nicht auf mich zu, da ich altersbedingt schlecht höre! Ersuche mich bitte von ähnlichen Dingen zu verschonen, wie komme ich dazu, noch fürs Porto aufzukommen? Der Fragebogen ist viel zu lang und sehr komplizierte Fragen. Für Ältere Menschen schwer auszufüllen

Befragung von Betroffenen wichtig

Finde toll, die Möglichkeit zu haben zu verschiedenen Themen Stellung zu nehmen. Behinderung in der Gesellschaft noch viel zu weit weg. Wenn Menschen ohne Kniefall alle Schulen, Vereine etc. besuchen können, können wir als Gesellschaft stolz sein. Von dem sind wir noch weit entfernt.Man könnte so viel voneinander lernen.

Findet Interesse Lang sehr gut

DANKE, dass Sie an uns Hörbehinderte denken!

Grundsätzlich finde ich eine Umfrage sehr wichtig damit Verbesserungen und Anpassungen gemacht werden können.

Finde die Evaluierung unserer Lebensumstände gut, um sie verbessern zu können. Ich selber bin eine junge Frau, die beruflich und privat aktiv im Leben steht. daher ist es wichtig, sich mit diesem Thema zu befassen, um uns zu verstehen. Bei Fragen einfach kontaktieren!

Großes Lob, dass Sie eine solche Umfrage machen! Gehörlose sind am liebsten untereinander, oft zwischenmenschliche Probleme haben! Gebärdenkurs jedes Jahr,

Frau und ich warten 2 Jahre darauf! Besserer Informationsfluss (Land, Institutionen)! LZH muss bekannter werde. Mehr Förderung für Unternehmen, einen Behinderten einzustellen!

Gut, dass sich Landesregierung informiert, wie es Hörbehinderten geht, hoffentlich auch Maßnahmen!

Mehr Möglichkeiten, in denen sich Hörbehinderte mit ihrer Situation auseinander setzten können. Dies ist ein Beitrag hierzu! Danke!

Super Idee diese Umfrage, weiter so!!

Unser Land sorgt sich, Danke! Bruder (hörbehindert) damals wenig Förderung, daher nicht gut im Beruf. Sohn (7) hat ADWS sollte anders enden wie mein Bruder. Wichtig sind erste 2 Schuljahre, gut für alle wären dann 2 Lehrer. Weg von sprachförderungslastigen Schulen, da zu wenig Zeit für Kinder mit Hörproblemen. LZH ist super aber wenig Tipps für Lernförderung!

Ich wünsche Ihnen erholsame Urlaubstage, Kraft und Zuversicht in der Zukunft! Liebe Grüße

Kompliment wie Sie sich einsetzen + durchsetzen für Menschen die hörgeschädigt sind! Danke!

Ich bedanke mich für die Bemühung und Interesse an das Ganze.

Gebärdensprache

Da ich spät ertaubt bin, kann ich mit der Schnelligkeit der Gebärden nicht nachkommen.

Mehr GS, danke!

Eigenständige der Gehörlosen, Gebärdensprachler

Finde es gar nicht gut, ich weiß nie genau ob man , oder was man über mich spricht.

Ich bin nach Vorarlberg gekommen, da Vorarlberger sehr isoliert sind die Gehörlosen nicht involviert in Gesellschaft. Situation in Wien besser, deshalb wandern viele aus. Gegenmaßnahmen?

mehr Gehörlose akzeptieren, mehr Gebärdensprache

Leider sind wenig Infos vorhanden. Mit Symbolen und Gebärden ist eine Sprache für Ihn möglich.

Nachrichten übersetzen, Zentrale für Gebärdensprache, Mehr finanzielle Unterstützung für GL, in der Schule muss es Bilingualer Unterricht geben, LZH hat keine Kenntnis von GS; (Siehe ausführung Bogen)

Analoge Hörgeräte anbieten. Gebärdensprache ist eine wunderbare Sprache!

Nochmals: Vorname ist mehrfach behindert. Laut- und Gebärdensprache kein Thema, nur eingeschränkte Gebärdensprache möglich. Im Konflikt Gebärdensprache, Lautsprache sollte individuell geprüft werden. Ist die Erlernung der Lautsprache möglich, ist diese vorrangig zu fördern. Gebärdensprache wird in der Freizeit - Freifach gepflegt -> wichtig für privaten Bereich zwischen Hörbehinderten.

Sehr wichtig: Altersheim mit Gehörlosen zusammen gebärden.

Wir wollen mit Gebärden sprechen. Wir brauchen LZH-Direktor, die GL Kultur und Gebärdensprache beherrschen!

Mehr Integration für hörgeschädigte, dass sich Kinder wohl fühlen überall, nicht nur zu Hause, für Hörende mehr Informationen über Hörgeschädigte, über Gebärdensprache, über CI Implantate, Durch fernsehen, Internet.

Hoffe auf viel Lautsprache für hörbehinderte Kinder, damit sie selbstständig werden.

Rücksichtnahme

Ämter: Mehr Rücksicht auf Hörbehinderung, besonders junge Beamtinnen!

Ich habe oft das Gefühl, nicht dazuzugehören, es kommt kaum jemand auf mich zu, ich muss immer.

Wunsch nach Info

Ich hätte gerne mehr Informationen zu Jugendangeboten.

Mehr Unterstützung in der Schulausbildung und mehr Informationen, damit ich mit dieser Information weiß, welcher Beruf für mich möglich und gut ist.

Mein Sohn ging 3 Jahre in den Kindergarten. Bitte um bessere Aufklärung auf die Kindergärten mit einseitig hörbehinderten Kindern.

Finanzielle Unterstützung

Ich musste 900 Euro Selbstbehalt für Hörgerät zahlen, sehr viel! Unterstützung vom Land?

finanzielle öffentliche Unterstützung viel zu gering; Laufzeit öffentliche Hilfe für Neukauf Hörgeräte viel zu lange; Gehörlose Menschen sind visuelle Menschen und kommunizieren mit Händen und Augen. Ich wünsche mir mehr Kurse und eine größere Auswahl davon

Gibt es in Deutschland

Glücklich ist der Mensch der Zufriedenheit kennt und schätzt.

Höhere Beiträge wären für sehr viele ein Beitrag zum besseren hören.

Hörende und Gehörlose gleich

Hörgerät wurde geklaut und von der Vorarlberger Landesversicherung nicht mehr ersetzt da bereits 82 Jahre alt.

Die von der GKK zu Gänze bezahlten Geräte sind für die meisten Hörbehinderten untauglich.

Schlecht hören strengt an und ermüde. Teilzeitarbeit schaffen auch unter 50 % Behinderung oder mehr Urlaub

AMS, VGKK, PV, BSA sollten die Dolmetscherkosten bezahlen. Für alle Ghörlosen wichtig Information & Weiterbildung

Ich habe en Behindertenpass erst kürzlich erhalten, habe aber schon 2006 dem Bundesministerium für Sozialdienste Bregenz mitgeteilt, dass ich 50% hörgeschädigt bin. Ich wurde schlecht informiert. Wünsche genauere Auskünfte.

Kuraufenthalte für behinderte Menschen zur Linderung der Belastung und sonnvolle alltags Nutzung

Zusammenarbeit Gehörlose und Hörende. Gebärden-Sprachkurs für Hörende. Findet es ungerecht dass Sachen für Gehörlose so teuer sind.

Diverse Anregungen, Rückmeldungen

Ich wünsche mir in Zukunft selbstständige Gehörlose.

Ich wünsche mir, dass hörbehinderte Menschen öffentlich auftreten, Bildung ist wichtig. Dolmetscher ganz wichtig

Im Raum Bludenz wenig Angebote, diese sind meist in Dornbirn.

Die neuen Hörgeräte (Bruckoff) sind im Vergleich zu den Vorgängermodellen ein klarer Rückschritt. Hoher Batterien-Verschleiß. Bereits gemeldet, keine Reaktion! Vielleicht können Sie etwas bewirken! Danke!

Dort wo notwendig, sollen die Wartezeiten verkürzt werden, 5 Jahre sind eben lang.

In anderen Ländern bekommen Hörbehinderte Invalidenpension. Rollstuhlfahrer bekommen sie ebenfalls. Italien Subventionen bei TV/Computer Kauf! Unterstützung für technische Hilfsmittel. Öfter auf Kur, keine Arbeitsbeschreibung/Lohnzettel auf Ämtern. Öffis gratis! LZH-Kurse für Gebärdensprache sind super!

Ich bin nicht hörgeschädigt im Sinne von taub, sondern habe starken Tinnitus. Meine Meinung ist, dass in dieser Richtung für Heilung zu wenig getan wird.

Musik bei TV zu laut.

Sind Neulinge, daher können wir nicht weiterhelfen. Wir bekommen immer Termine und wissen nicht, was auf uns zukommt, kostenmäßig und therapiemäßig

Selbsterfahrungsgruppen im ganzen Land. Hörgeräte billiger machen für Pensionisten. Für Gehörlose mehr Theater, Kino und Veranstaltungen.

Seit meiner Kopf OP 2008 bin ich auf meinem rechten Ohr taub. Links höre ich sehr gut.

Warum gibt es auch von ärztlicher Seite keine genaue Feststellbarkeit, ob das Ohr komplett abgebildet ist oder nicht. Im Bezug auf Tinnitus u. Schwerhörigkeit. Oder liegt schon seit Geburt eine Schwerhörigkeit vor? Jedes andere Organ kann man genau röntgen etc. und feststellen, an was es fehlt. In diesen Fragen hätte ich gerne eine Antwort!

Welche beruflichen Möglichkeiten einer Veränderung hat ein Musikverein an VMS mit Tinnitus und Innerohrschwerhörigkeit im Landesdienst?

Wenn man nur auf einem Ohr halbwegs hört, ist es schwer in großen Gruppen den Faden zu finden. Daher meide ich große Veranstaltungen. Danke für ihr Vertändnis!

(Sprachverständlichkeit, Tonlagen etc.)

Für mich ist dadurch ein neues Lebensgefühl im Hörbereich möglich geworden. Danke.

Icj wünsche mir, dass älter eMenschen nicht denken, Gehörlose können nicht kommunizieren und seien stumm

Leider hat man die Taubheit auf meinem linken Ohr so spät bemerkt.

Mein Hörgerät bringt mir nicht viel. Verwende einen Kopfhörer zum Fernsehen

Mein Sohn wurde leider nicht gut aufgenommen.

Wünsche mir mehr Kontakt mit Spätertaubten. zB Schwerhörigenverein mit Spätertaubten.

Bin erst im Mai auf LZH aufmekrsam gemacht worden, da ich ein neues Hörgerät bei fa. Neuroth gekauft habe.

Bemerken möchte ich dass ich 81 Jahre alt bin und seit ca. 15 Jahren Hörgeräte bsitze. währnd meiner Berufszeit hatte ich keine Probleme. Hörgeräte benutze ich hauptsächlich zum Fernsehen und bei Besuch.

Ich bin im schönen Alter und kein Wunder dass das Hören samt Hörgerät schwächer wird weil die Gesundheit nachlässt.

Ich denke, dass durch bessere Artikulation allgem. schon viel geholfen wäre. auch ein nicht zu rasches Redetempo würde älteren Menschen viel bringen. Das müsste in der Regelschule angeregt werden.

Kann nicht mehr zur LZH kommen, bin im 95 LJ. Der Geist ist noch fit, aber die Organe zum Austauschen. Grauer, Grüner Star, Netzhaut inoperabel. Seit 2 Jahren alle 4 Wochen zum Augenarzt

Meine Trommelfell Verletzung ist im alter von 40 Jahren durch eine saftige Ohrfeige entstanden. Am Stammtisch habe ich die größten Probleme und bei starken Hintergrund Geräuschen.

Wenn der Körper nicht mitmacht hilft die beste Technik nicht mehr. Vielen Dank

weitere Infos brauch ich nicht, werde durch Infoaussendungen des LZH genügend informiert

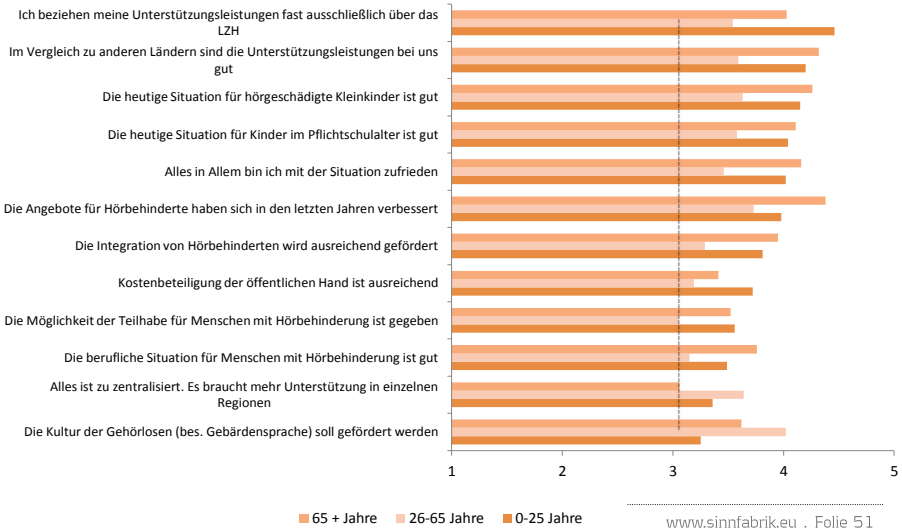
Es war kein Verständnis da und auch kein Wissen!

Analytische Statistik

Ausgewählte Ergebnisse aufgeschlüsselt nach Altersgruppen, Geschlecht, Gebärdensprachkompetenz,...

Aussagen zum Thema Hörbehinderung. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu?

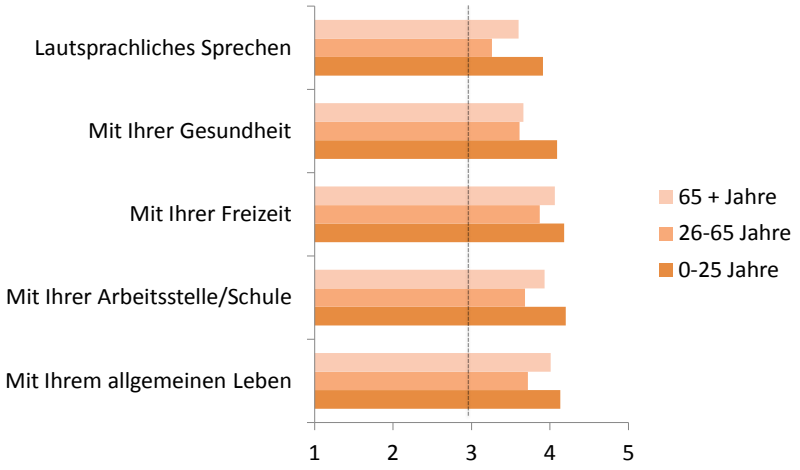
(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Ausserordentlich)



www.sinnfabrik.eu . Folie 51

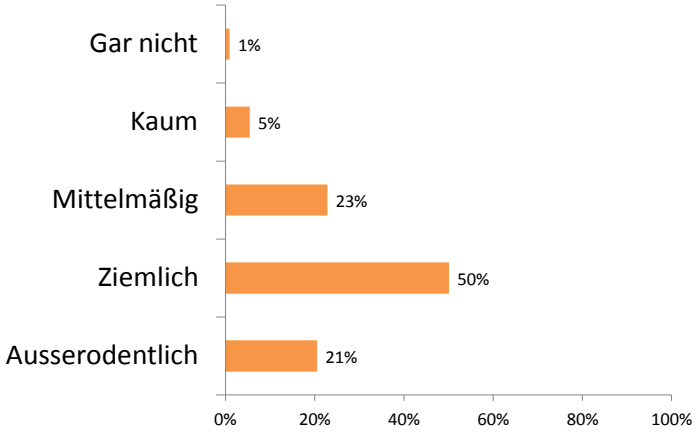
Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen?

(Mittelwerte: 1=Gar nicht; 5 = Außerordentlich)



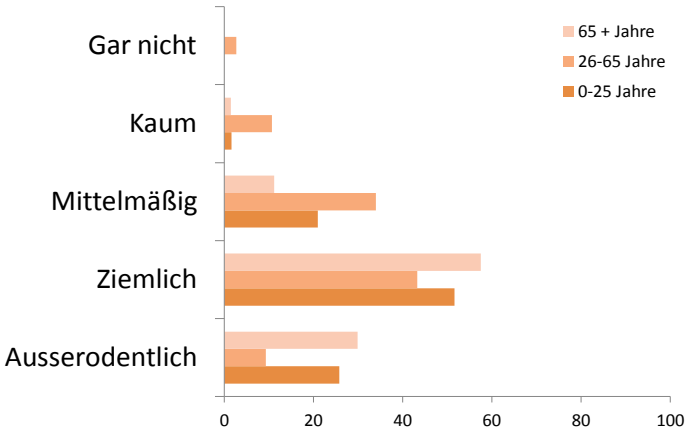
www.sinnfabrik.eu . Folie 52

Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden.



www.sinnfabrik.eu . Folie 53

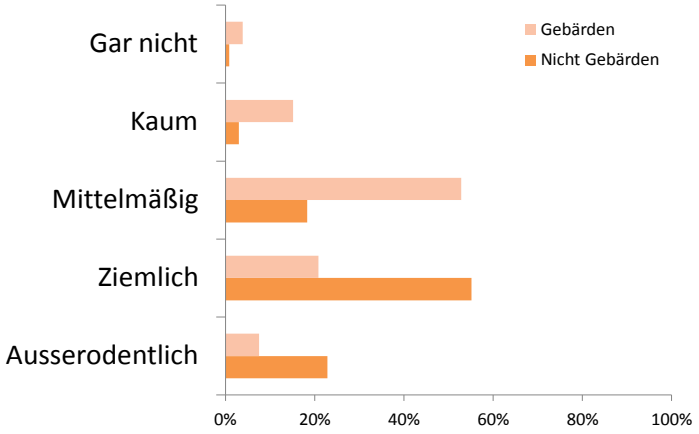
Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden. Nach Altersgruppe (hoch signifikant)



www.sinnfabrik.eu . Folie 54

Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

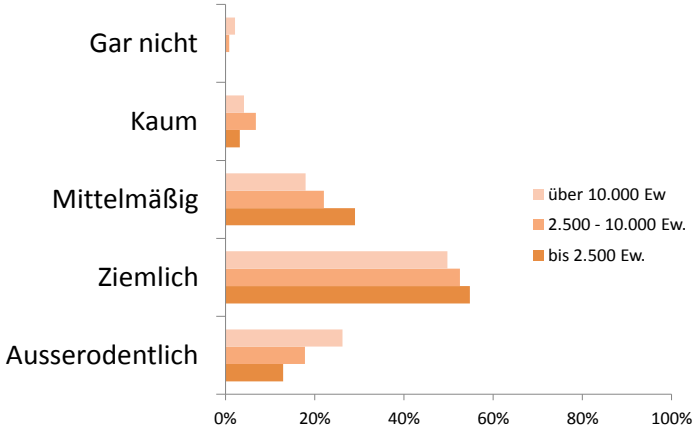
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden. Nach Gebärdensprachenkompetenz (hoch signifikant)



www.sinnfabrik.eu . Folie 55

Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

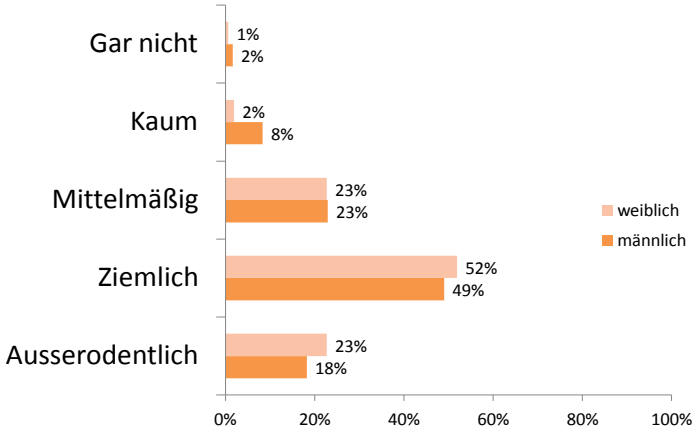
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden. Nach Größe der Heimatgemeinde (nicht signifikant)



www.sinnfabrik.eu . Folie 56

Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

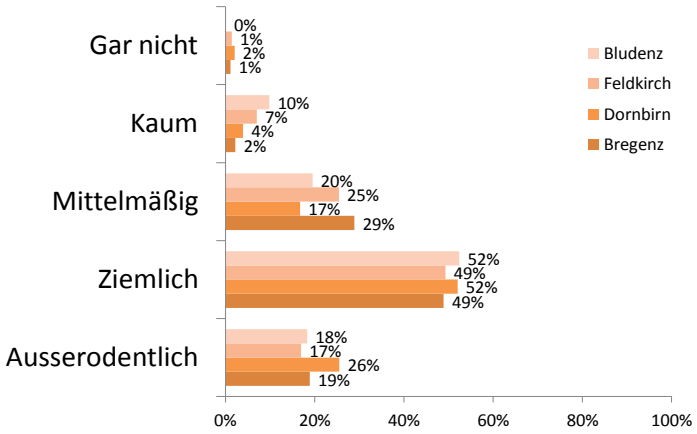
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden. Nach Geschlecht (nicht signifikant)



www.sinnfabrik.eu . Folie 57

Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?

Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden. Nach Bezirk (nicht signifikant)



www.sinnfabrik.eu . Folie 58

Sense of Coherence Scale (Kohärenzgefühl)

Quelle: http://www.fgoe.org/gesundheitsfoerderung/begriffe-und-theorien/koharenzgefuhl

Definition, Hintegrund

Im Mittelpunkt des Salutogenese-Modells nach dem Medizinsoziologen Aaron Antonovsky (1923-1994) steht das Kohärenzgefühl (sense of coherence – SOC).

Der Kritiker der Pathogenese, also einer an Krankheit orientierte Betrachtungsweise der Medizin, definiert das Kohärenzgefühl als

> „eine globale Orientierung, die zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang man ein generalisiertes, überdauerndes und dynamischen Gefühl des Vertrauens besitzt, dass die eigene innere und äußere Umwelt vorhersagbar ist und dass mit großer Wahrscheinlichkeit die Dinge sich so entwickeln werden, wie man es vernünftigerweise erwarten kann."

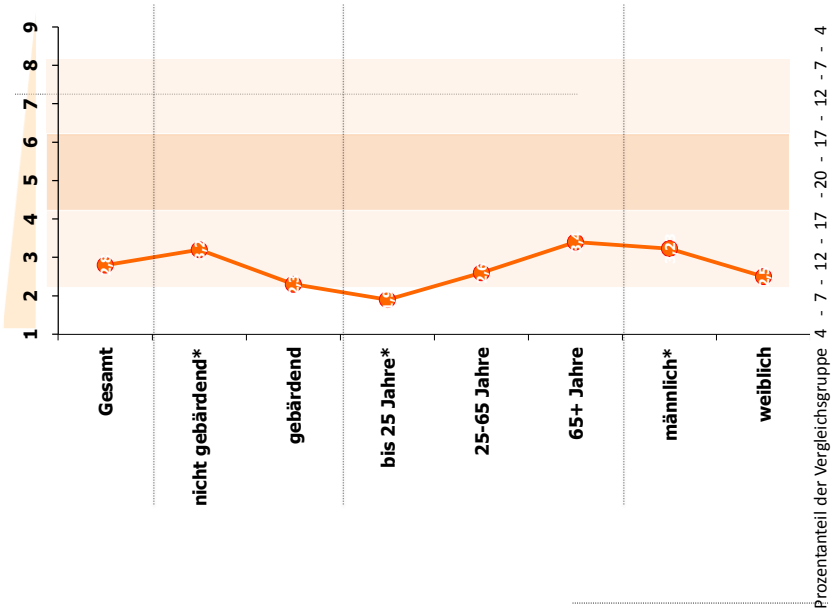
Das Kohärenzgefühl stellt eine wichtige Ressource zur Bewältigung von Anforderungen und Belastungen und somit zur Erhaltung der Gesundheit dar. Es setzt sich zusammen aus:

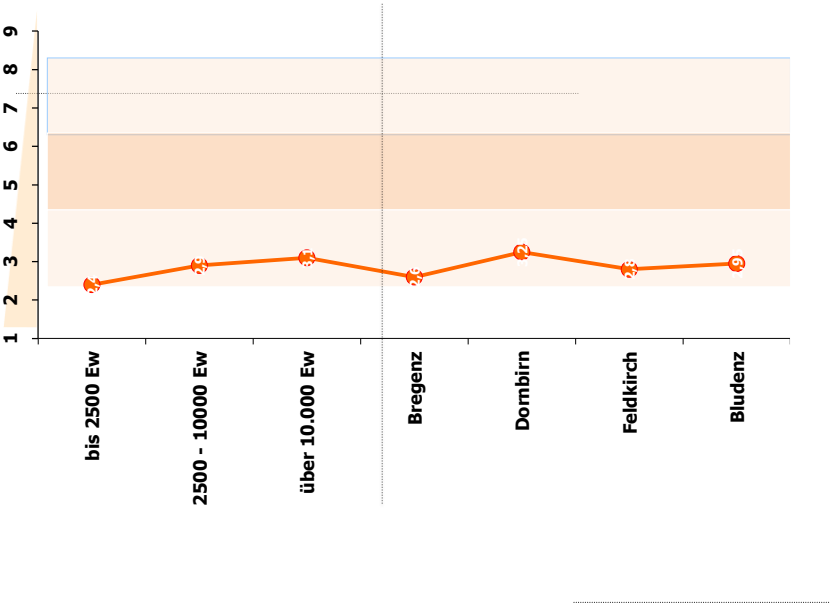
- Verstehbarkeit (comprehensibility): Ereignisse werden als geordnet und kontrollierbar wahrgenommen.
- Handhabbarkeit (manageability): Es besteht optimistisches Vertrauen darauf, Lebensaufgaben mit Hilfe von geeigneten Ressourcen bewältigen zu können.
- Sinnhaftigkeit (meaningfulness): Das Individuum ist überzeugt davon, dass das Leben einen Sinn hat. Es sieht gewissen Anforderungen im Leben als Herausforderungen im positiven Sinn und investiert Engagement in diese Aufgaben.

Das Kohärenzgefühl basiert größtenteils auf Lebenserfahrungen. Je ausgeprägter es ist, desto stärker ist die Fähigkeit eines Menschen, situationsadäquat und flexibel reagieren zu können und im Hinblick auf die Gestaltung und Erhaltung seiner Gesundheit auf geeignete Ressourcen zurückzugreifen.

Ergebnisse zum Sense of coherance

Mittelwerte im Vergleich zur Normpopulation (die mit Stern gekennzeichneten Unterschiede sind signifikant). Niedrige Werte = hohes Koheränzgefühl



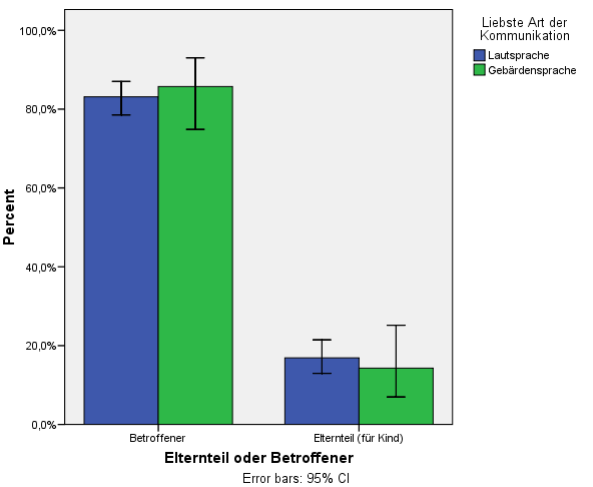


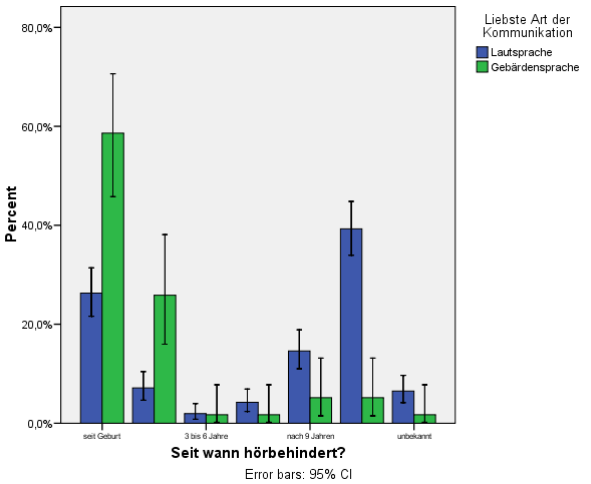
Analytische Statistik

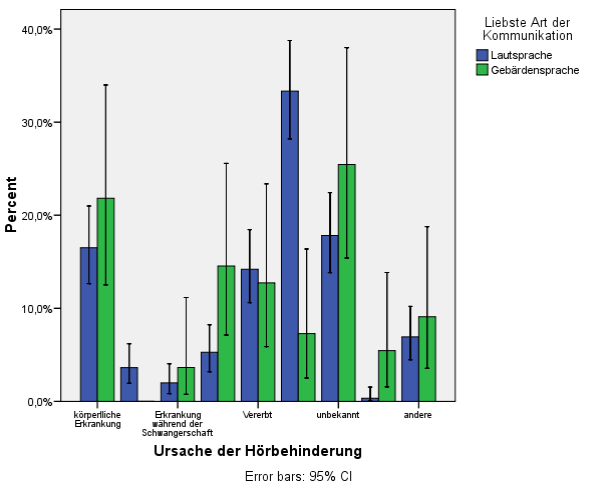
sinnfabrik

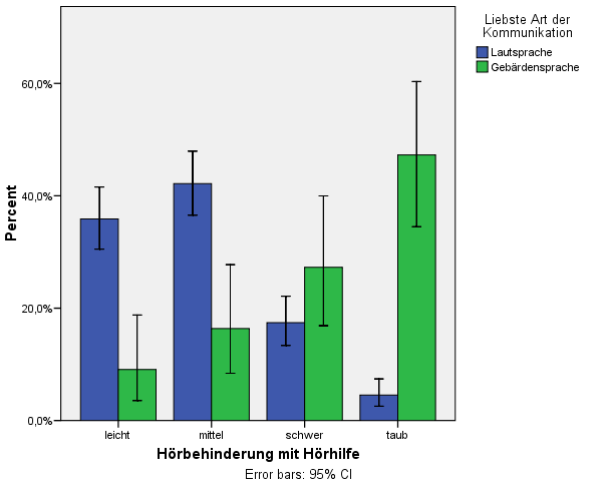
Aufgeschlüsselt nach Gebärdensprachkompetenz

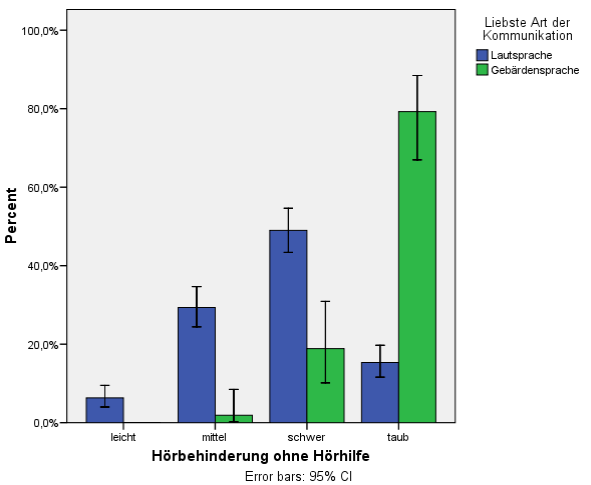
Für wen füllen Sie den Fragebogen aus?

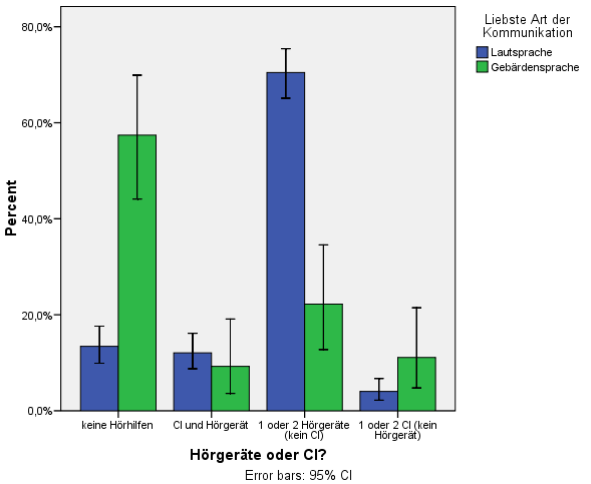


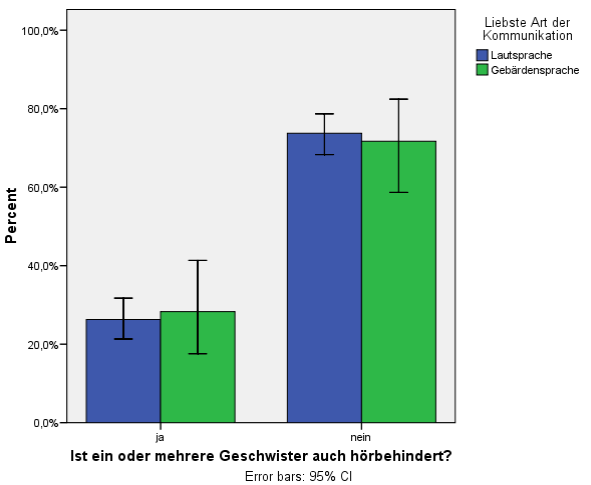

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
seit Geburt
3 bis 6 Jahre
nach 9 Jahren
unbekannt
Seit wann hörbehindert?
Error bars: 95% CI

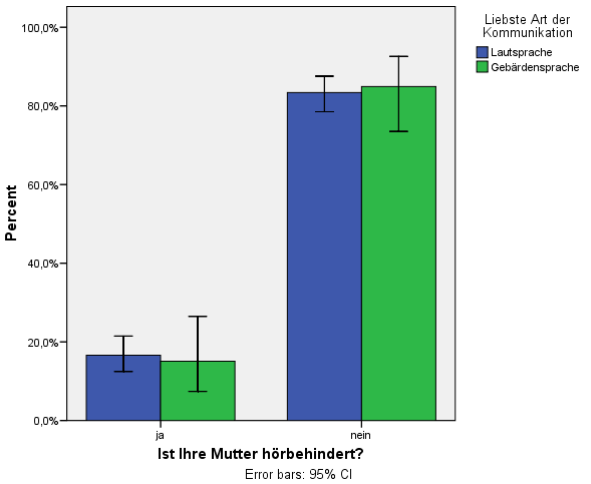

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
körperliche Erkrankung
Erkrankung während der Schwangerschaft
Vererbt
unbekannt
andere
Ursache der Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

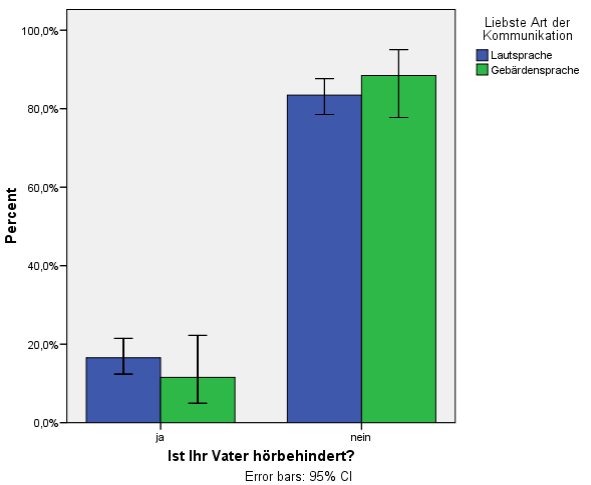

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
leicht
mittel
schwer
taub
Hörbehinderung mit Hörhilfe
Error bars: 95% CI

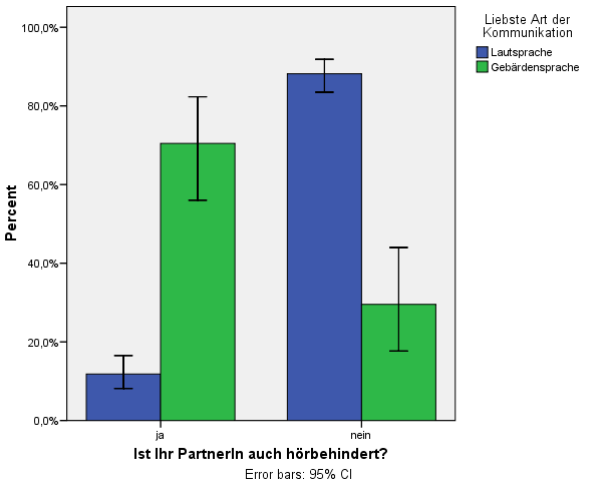

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
leicht
mittel
schwer
taub
Hörbehinderung ohne Hörhilfe
Error bars: 95% CI

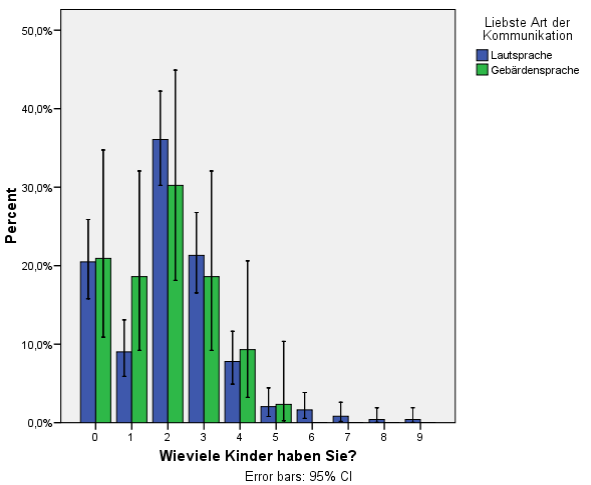

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
keine Hörhilfen
CI und Hörgerät
1 oder 2 Hörgeräte (kein CI)
1 oder 2 CI (kein Hörgerät)
Hörgeräte oder CI?
Error bars: 95% CI

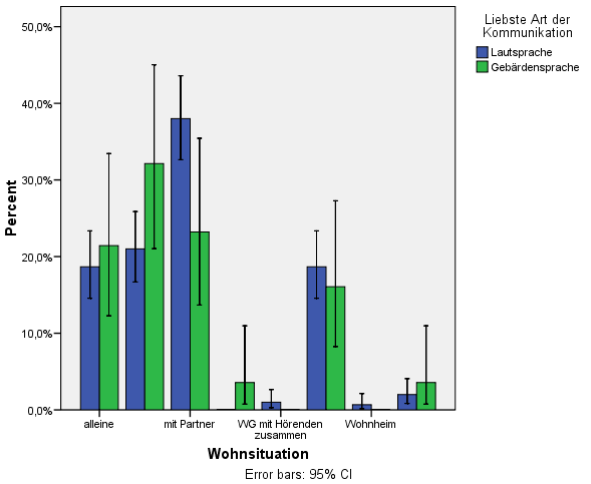

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist ein oder mehrere Geschwister auch hörbehindert?
Error bars: 95% CI

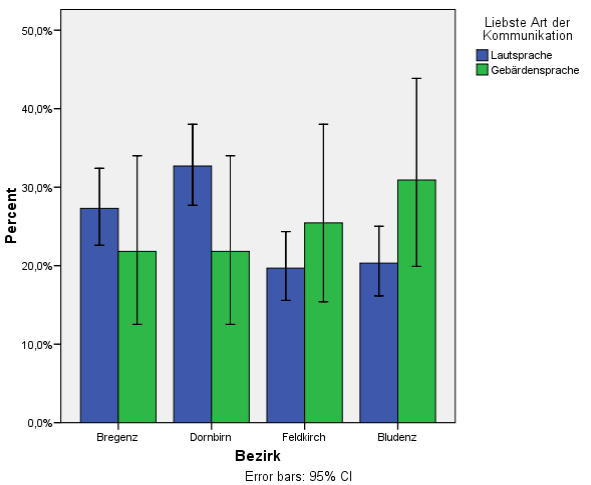

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
ja
nein
Ist Ihre Mutter hörbehindert?
Error bars: 95% CI

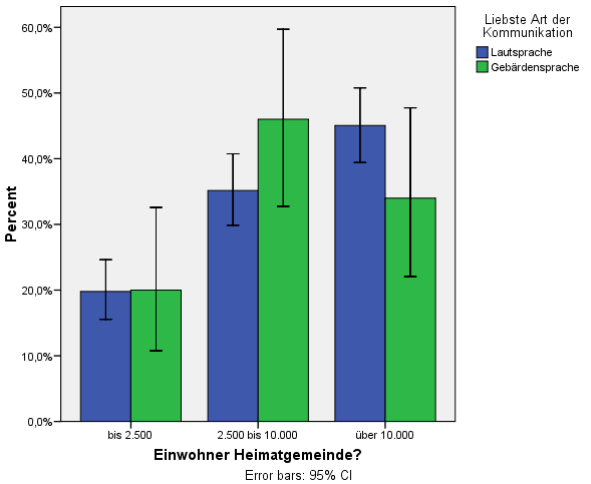

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
ja
nein
Ist Ihr Vater hörbehindert?
Error bars: 95% CI

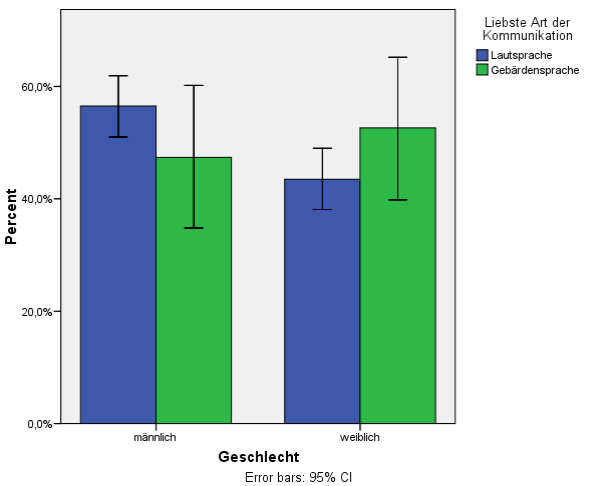

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist Ihr PartnerIn auch hörbehindert?
Error bars: 95% CI

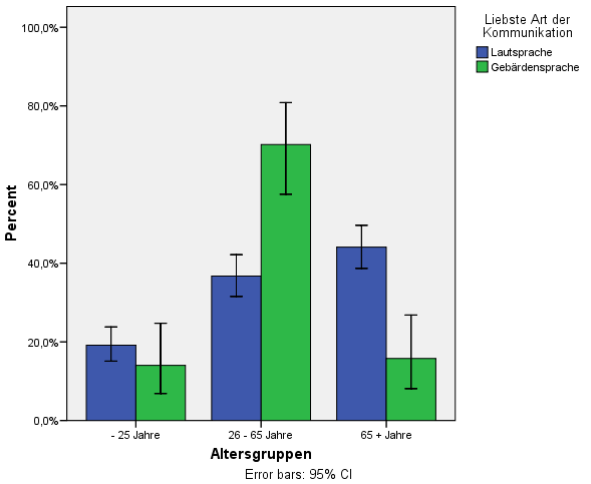

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
Wieviele Kinder haben Sie?
Error bars: 95% CI

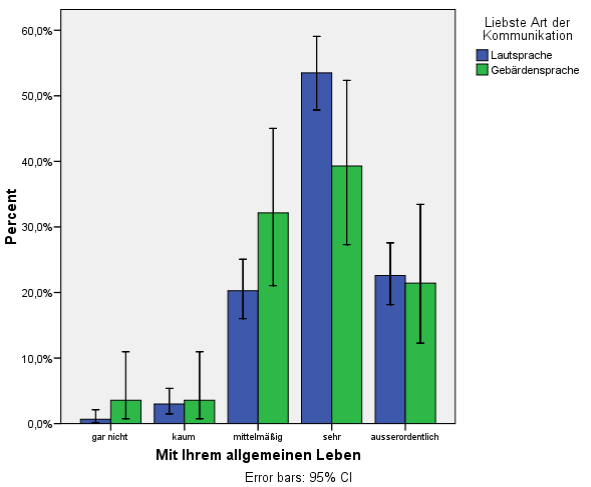

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
alleine
mit Partner
WG mit Hörenden zusammen
Wohnheim
Wohnsituation
Error bars: 95% CI

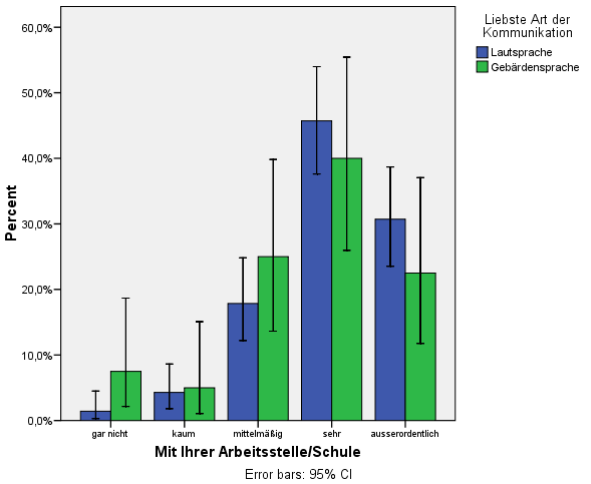

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Bregenz
Dornbirn
Feldkirch
Bludenz
Bezirk
Error bars: 95% CI

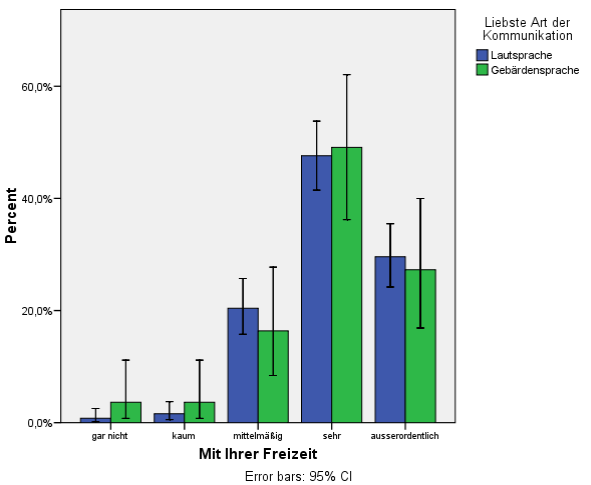

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
bis 2.500
2.500 bis 10.000
über 10.000
Einwohner Heimatgemeinde?
Error bars: 95% CI

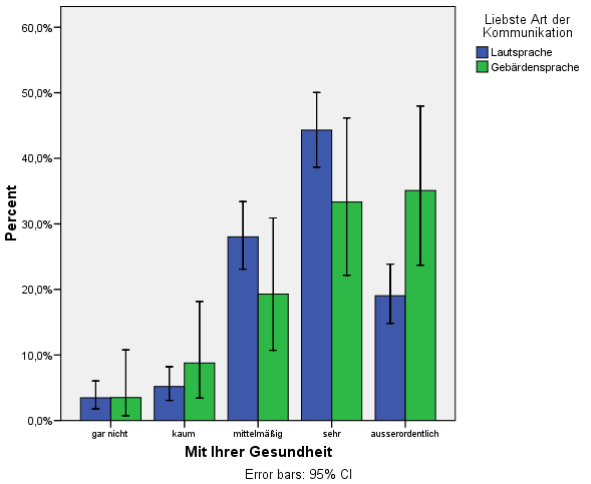

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
männlich
weiblich
Geschlecht
Error bars: 95% CI

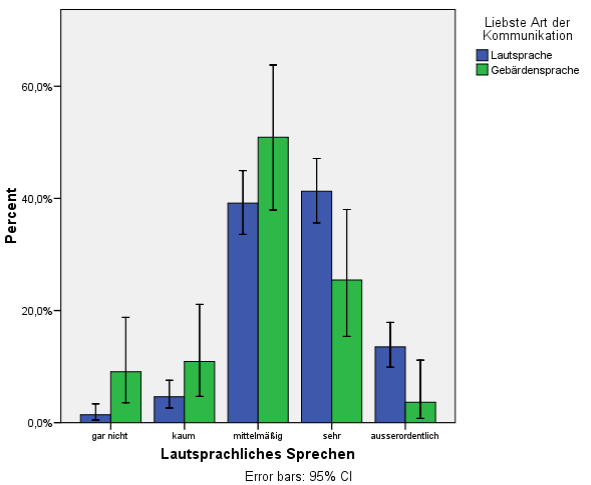

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Altersgruppen
Error bars: 95% CI

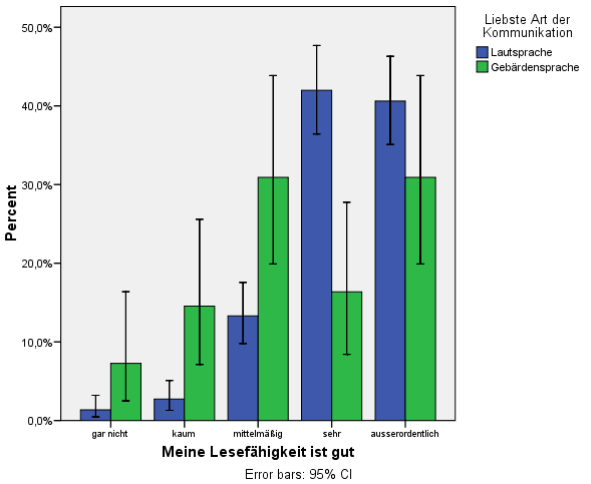

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrem allgemeinen Leben
Error bars: 95% CI

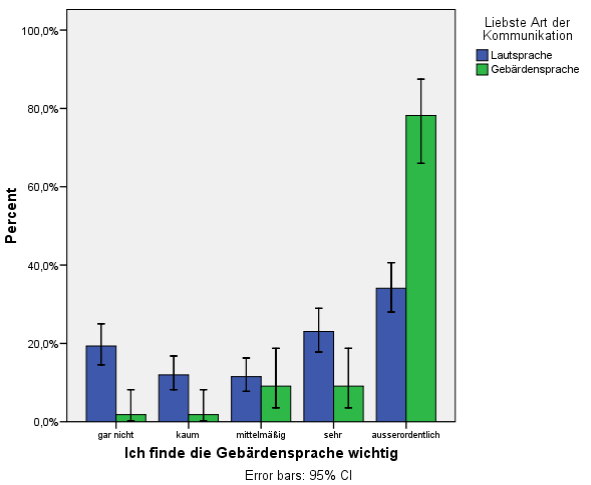

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Arbeitsstelle/Schule
Error bars: 95% CI

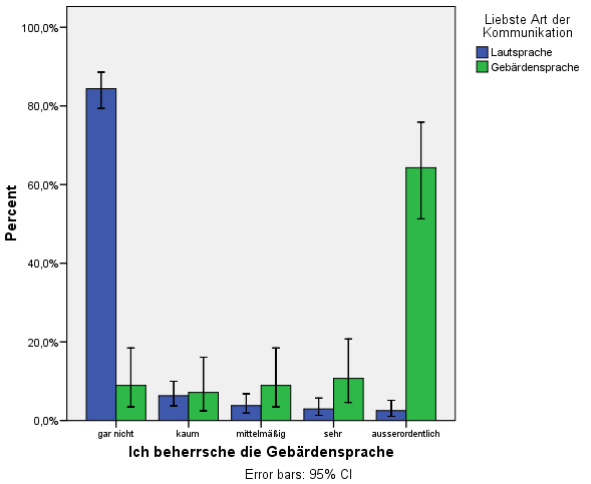

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Freizeit
Error bars: 95% CI

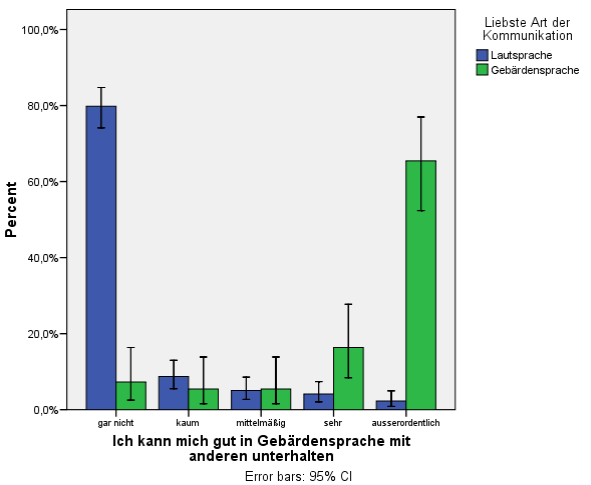

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Gesundheit
Error bars: 95% CI

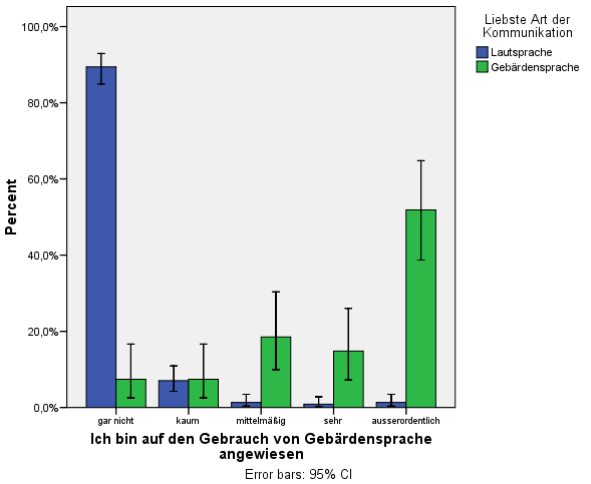

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Lautsprachliches Sprechen
Error bars: 95% CI

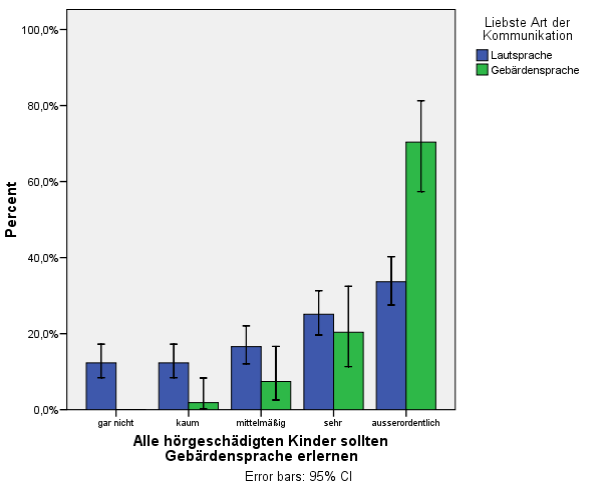

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Meine Lesefähigkeit ist gut
Error bars: 95% CI

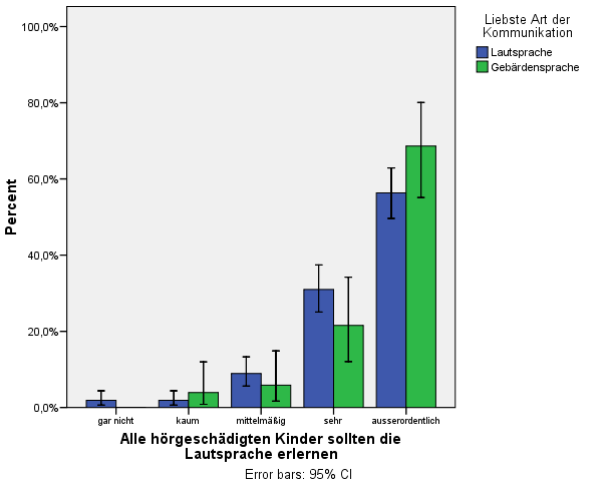

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich finde die Gebärdensprache wichtig
Error bars: 95% CI

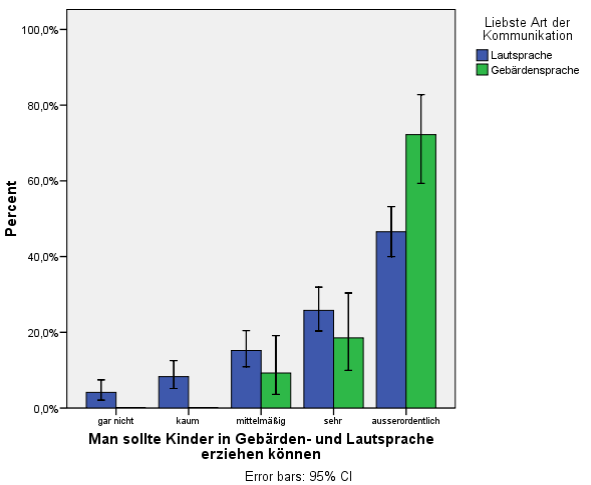

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich beherrsche die Gebärdensprache
Error bars: 95% CI

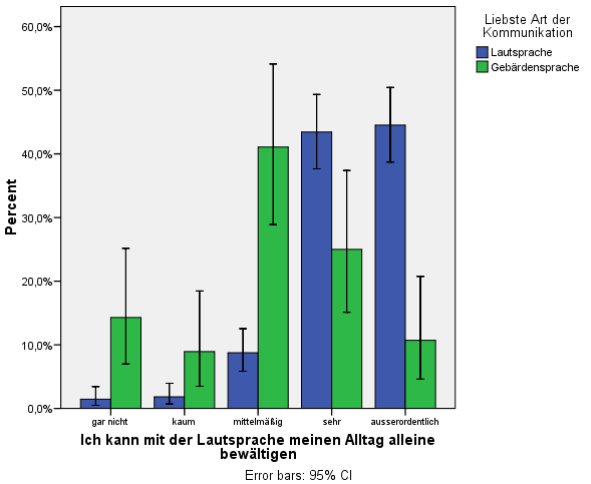

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich kann mich gut in Gebärdensprache mit anderen unterhalten
Error bars: 95% CI

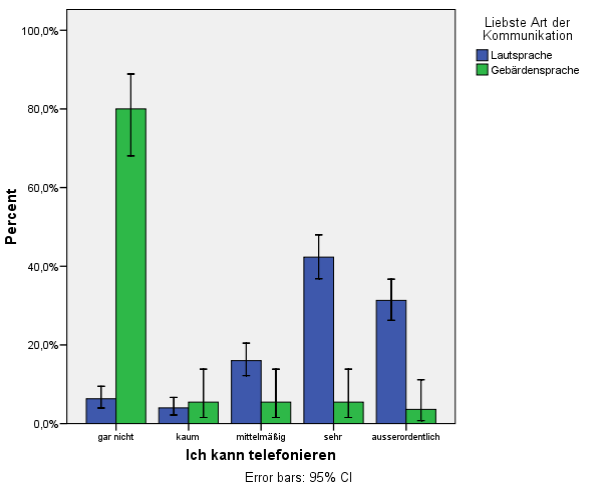

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich bin auf den Gebrauch von Gebärdensprache angewiesen
Error bars: 95% CI

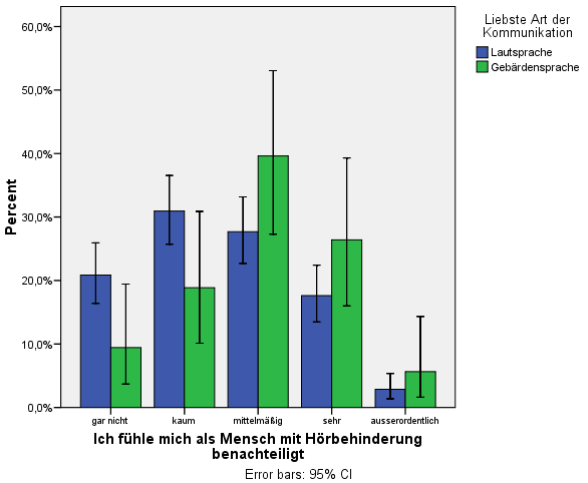

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alle hörgeschädigten Kinder sollten Gebärdensprache erlernen
Error bars: 95% CI

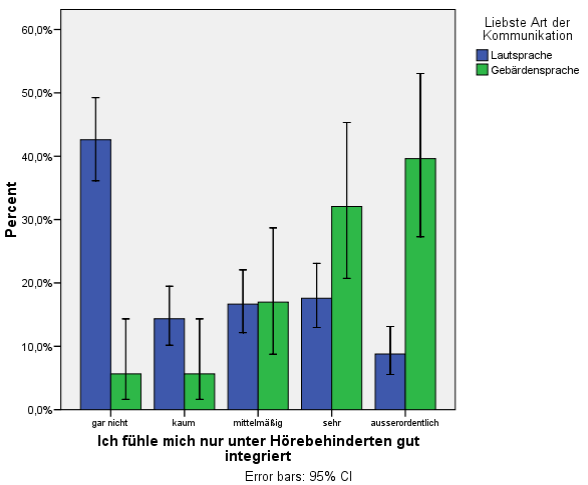

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alle hörgeschädigten Kinder sollten die Lautsprache erlernen
Error bars: 95% CI

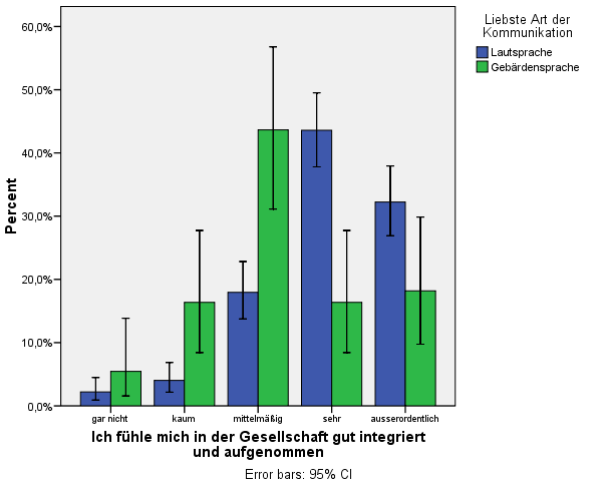

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Man sollte Kinder in Gebärden- und Lautsprache erziehen können
Error bars: 95% CI

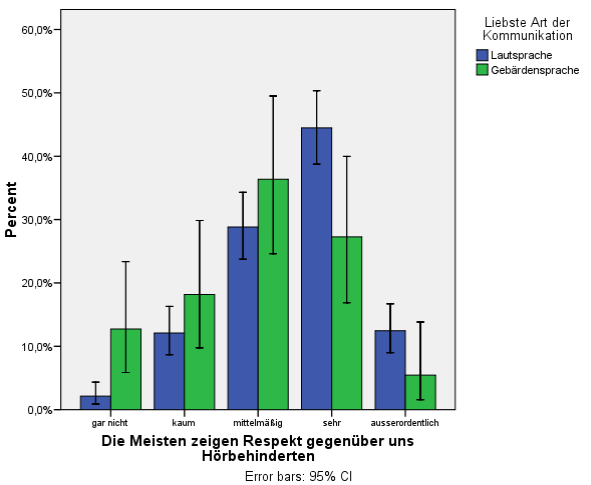

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich kann mit der Lautsprache meinen Alltag alleine bewältigen
Error bars: 95% CI

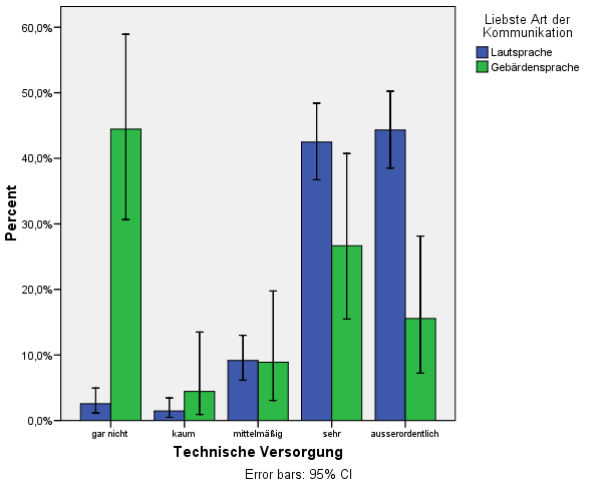

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich kann telefonieren
Error bars: 95% CI

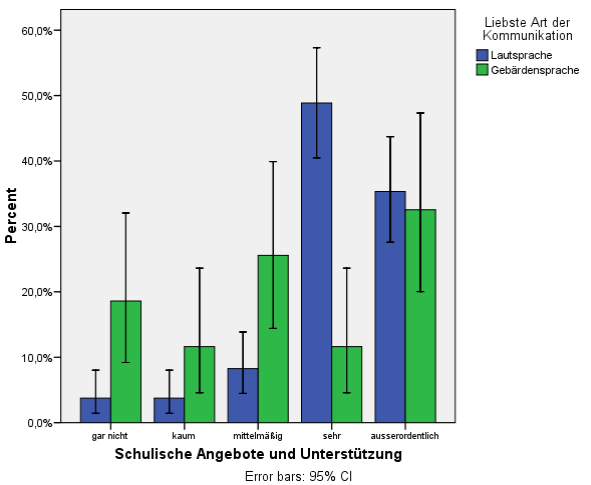

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich als Mensch mit Hörbehinderung benachteiligt
Error bars: 95% CI

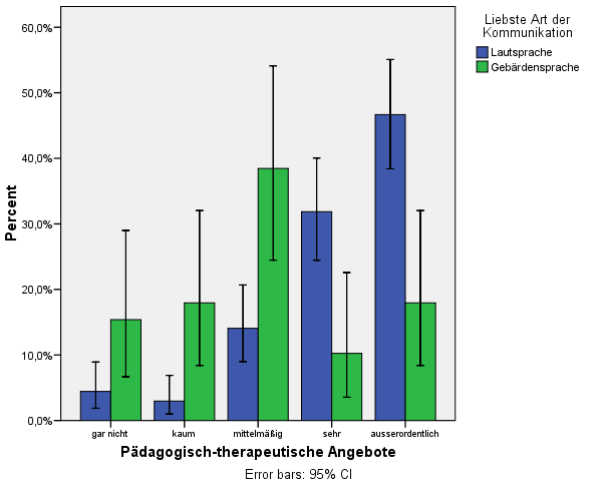

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich nur unter Hörebehinderten gut integriert
Error bars: 95% CI

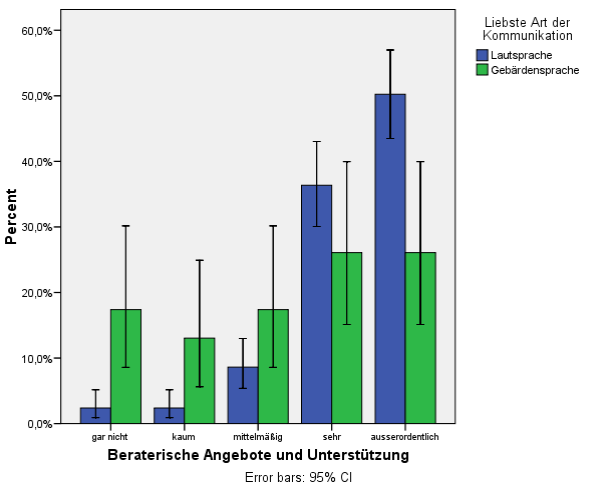

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich in der Gesellschaft gut integriert und aufgenommen
Error bars: 95% CI

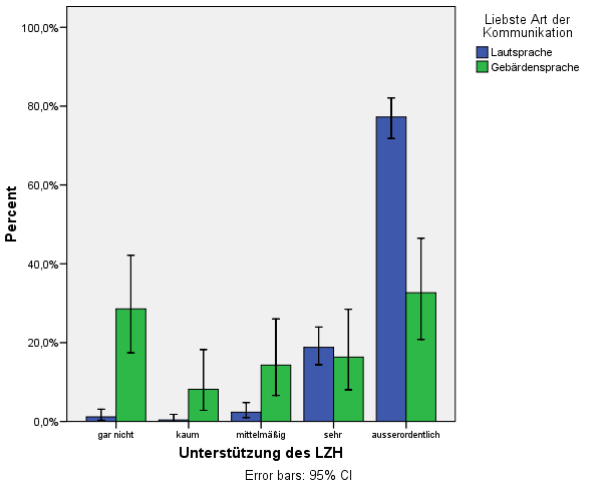

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Meisten zeigen Respekt gegenüber uns Hörbehinderten
Error bars: 95% CI

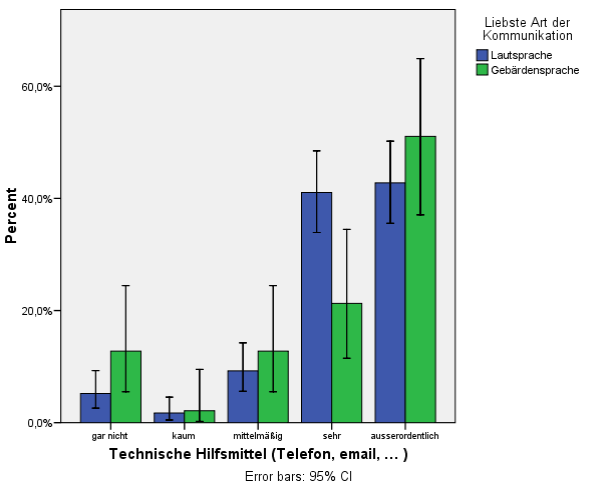

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Technische Versorgung
Error bars: 95% CI

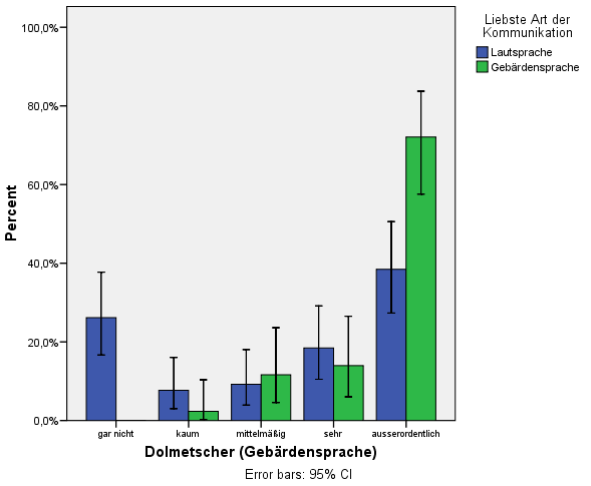

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Schulische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

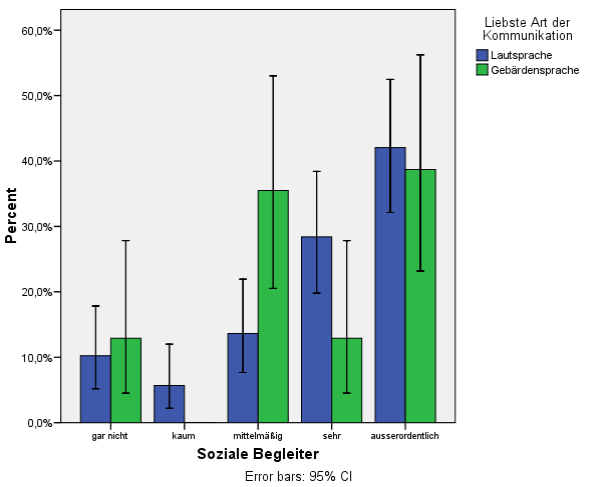

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Pädagogisch-therapeutische Angebote
Error bars: 95% CI

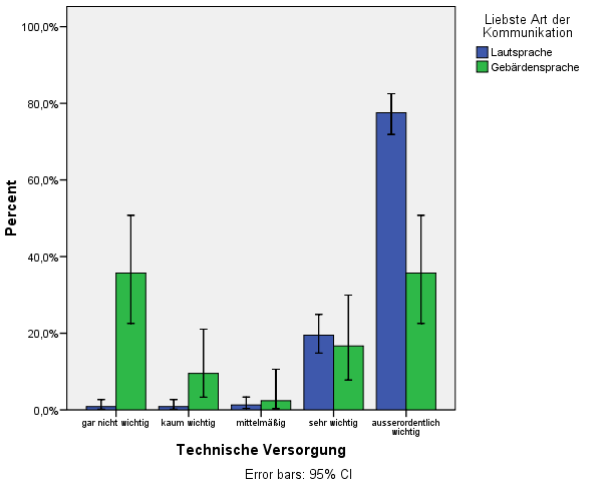

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Beraterische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

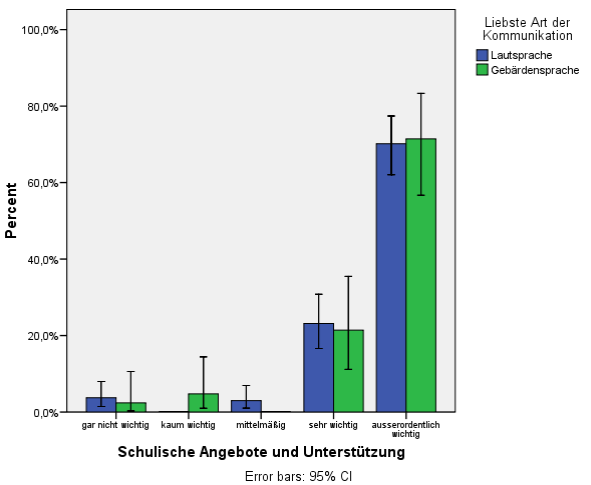

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Unterstützung des LZH
Error bars: 95% CI

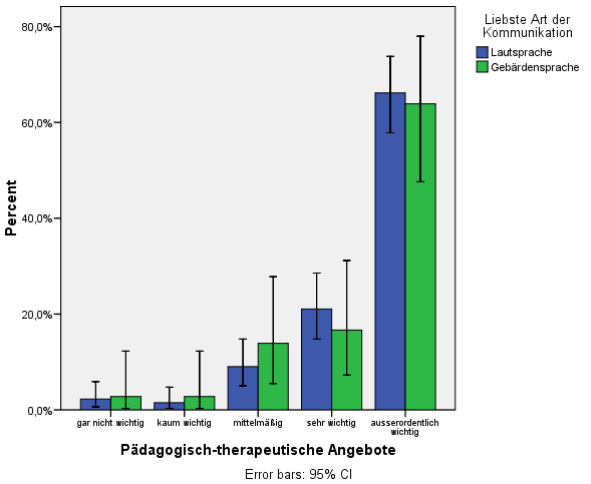

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Technische Hilfsmittel (Telefon, email, ...)
Error bars: 95% CI

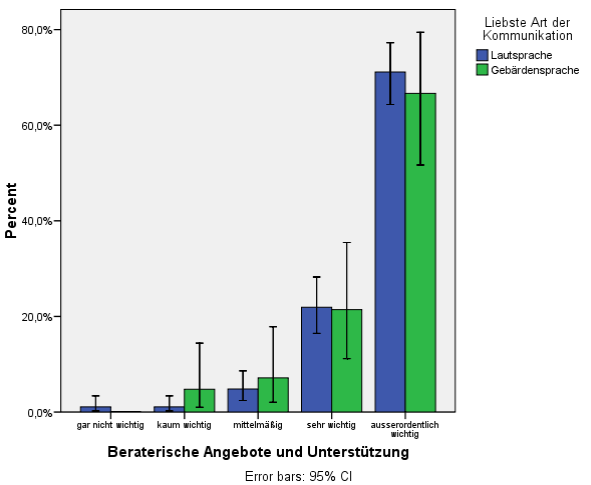

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Dolmetscher (Gebärdensprache)
Error bars: 95% CI

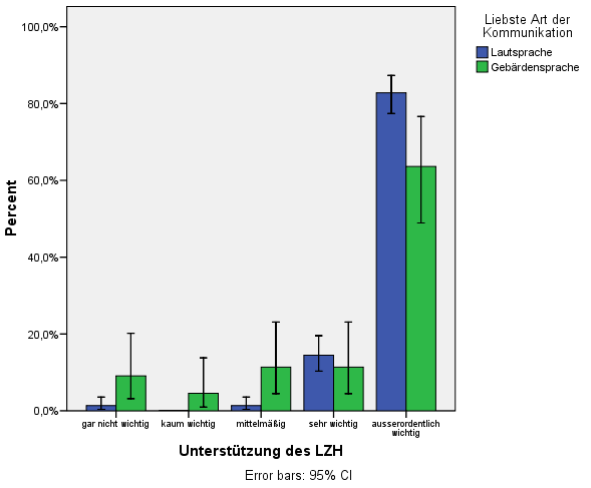

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Soziale Begleiter
Error bars: 95% CI

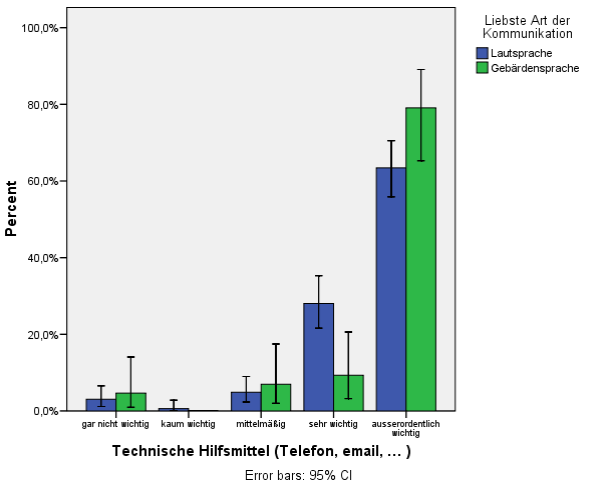

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Technische Versorgung
Error bars: 95% CI

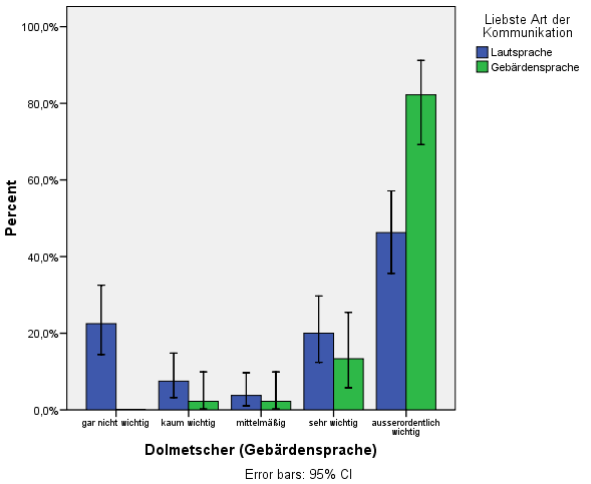

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Schulische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

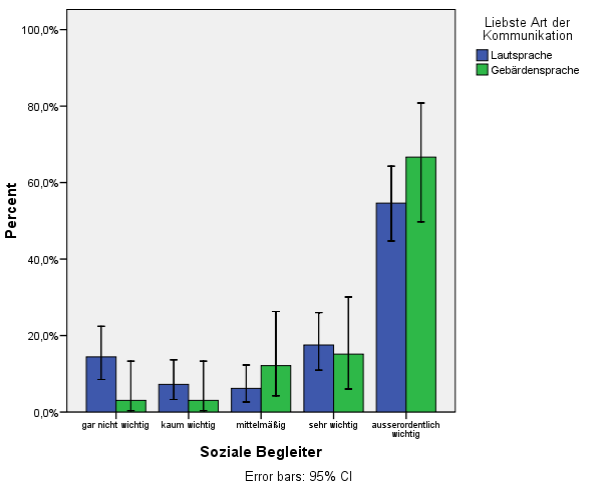

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Pädagogisch-therapeutische Angebote
Error bars: 95% CI

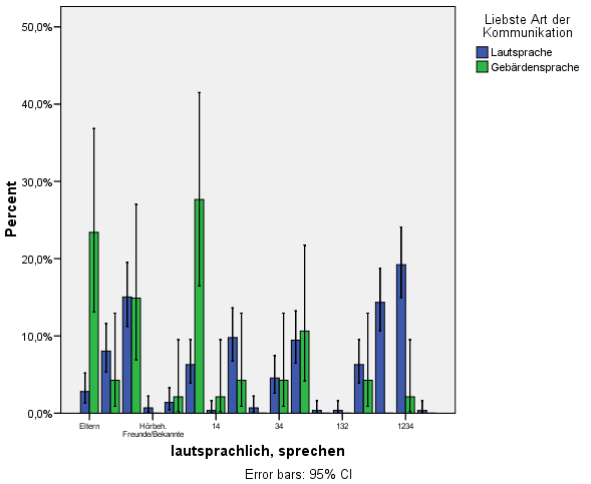

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Beraterische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

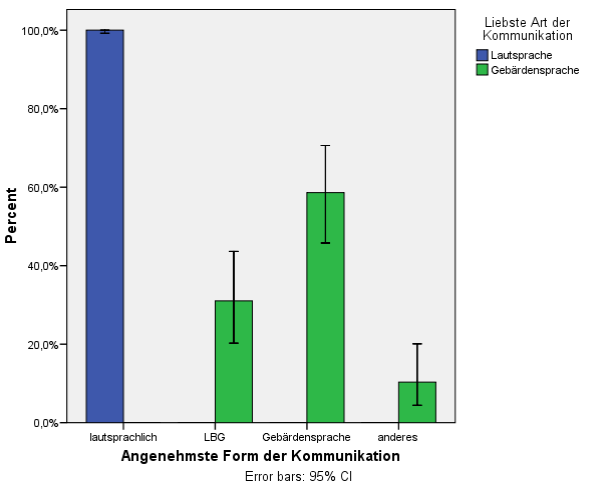

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Unterstützung des LZH
Error bars: 95% CI

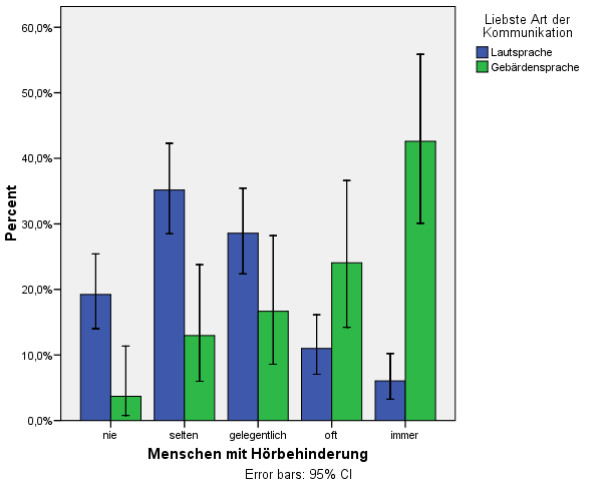

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Technische Hilfsmittel (Telefon, email, ...)
Error bars: 95% CI

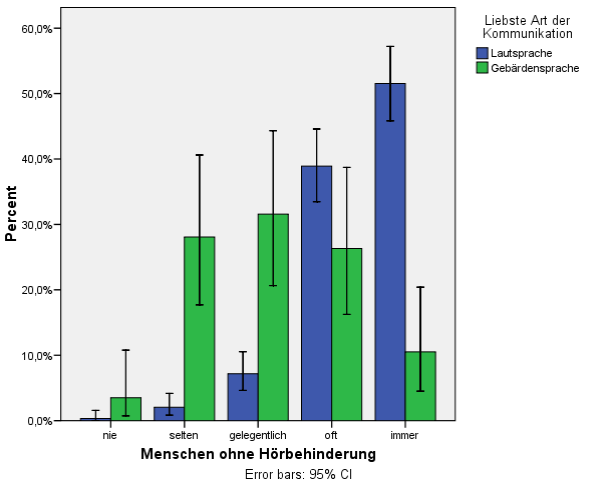

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Dolmetscher (Gebärdensprache)
Error bars: 95% CI

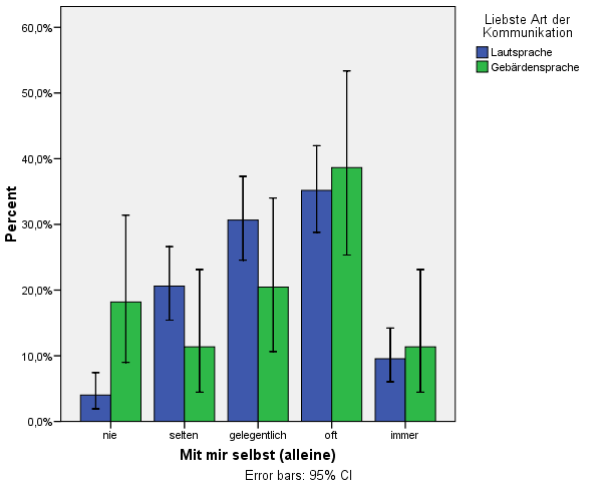

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Soziale Begleiter
Error bars: 95% CI

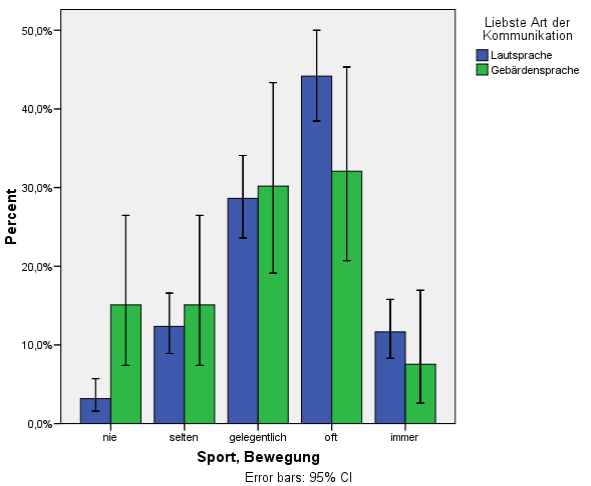

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Eltern
Hörbeh. Freunde/Bekannte
14
34
132
1234
lautsprachlich, sprechen
Error bars: 95% CI

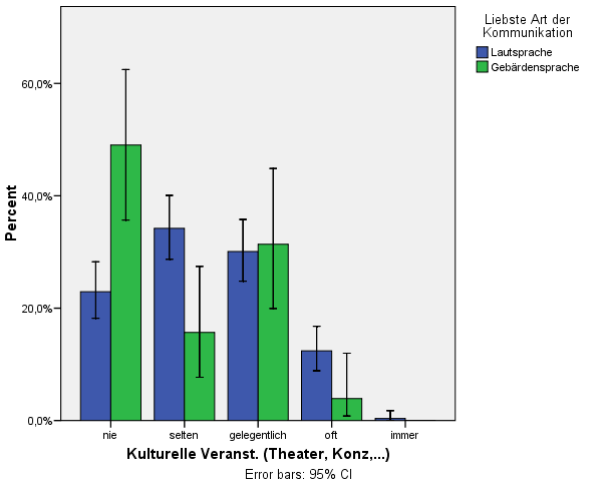

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
lautsprachlich
LBG
Gebärdensprache
anderes
Angenehmste Form der Kommunikation
Error bars: 95% CI

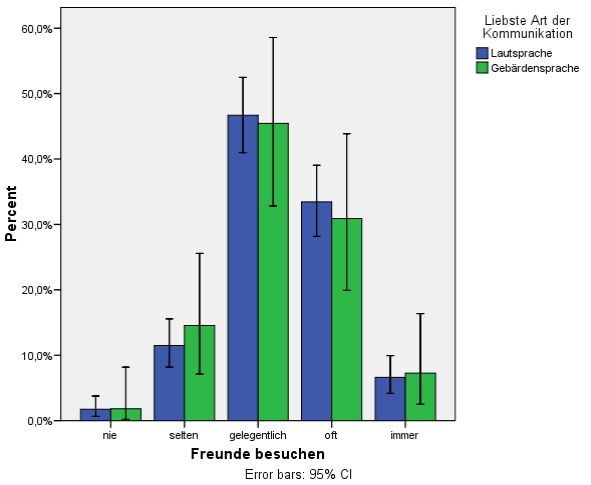

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Menschen mit Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

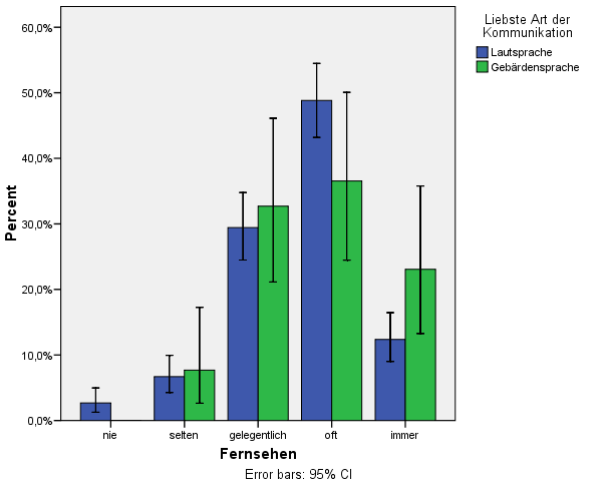

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Menschen ohne Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

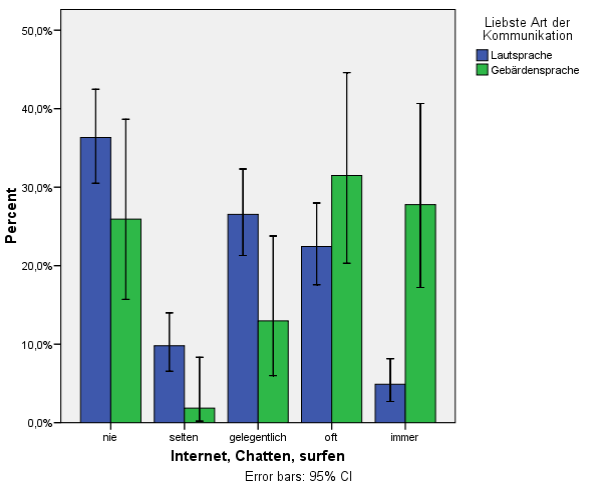

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Mit mir selbst (alleine)
Error bars: 95% CI

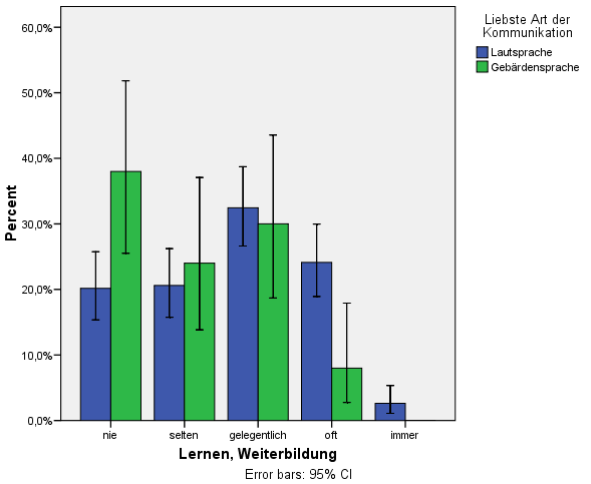

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Sport, Bewegung
Error bars: 95% CI

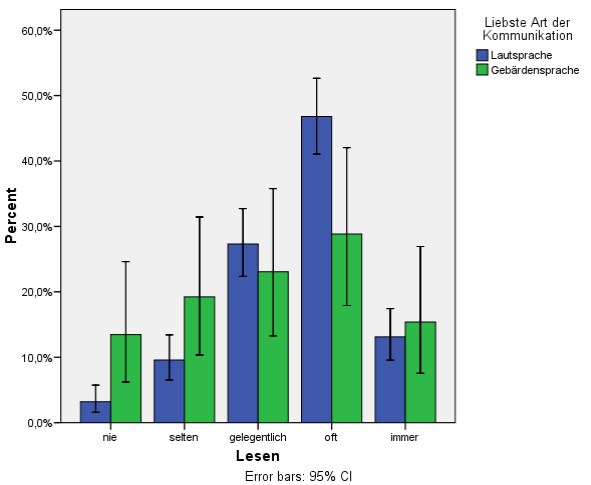

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Kulturelle Veranst. (Theater, Konz,...)
Error bars: 95% CI

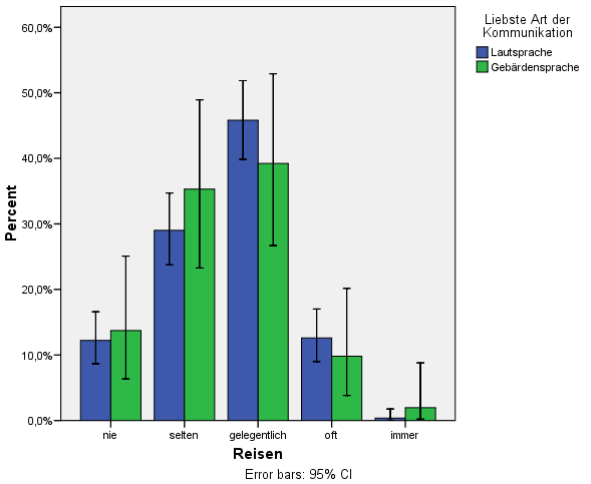

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Freunde besuchen
Error bars: 95% CI

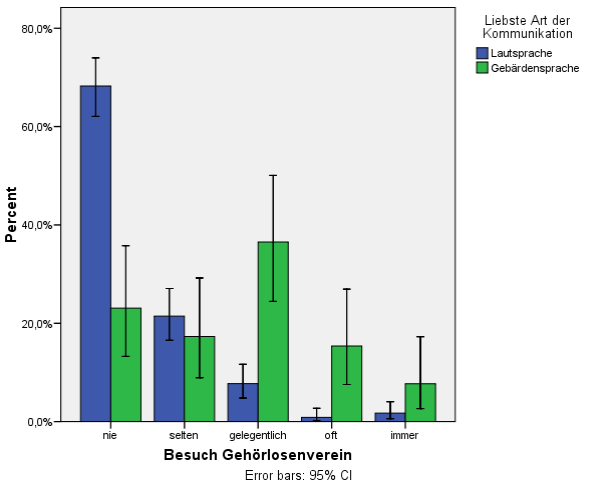

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Fernsehen
Error bars: 95% CI

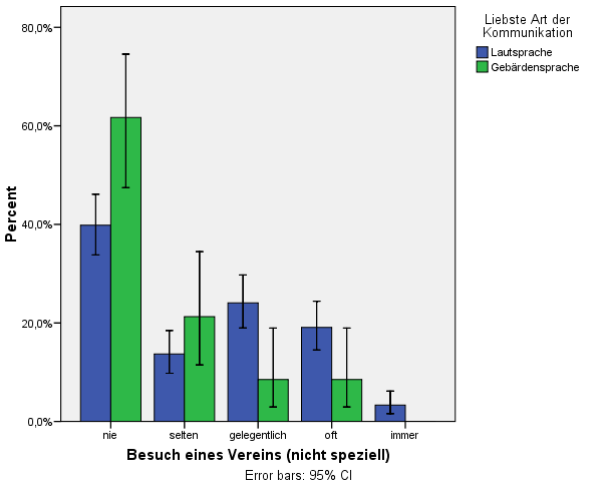

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Internet, Chatten, surfen
Error bars: 95% CI

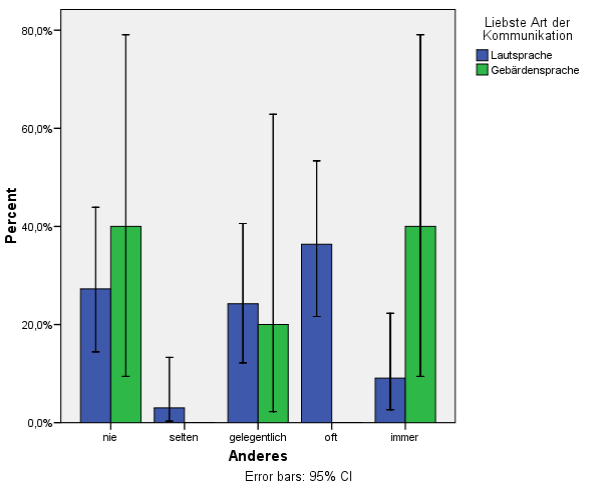

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Lernen, Weiterbildung
Error bars: 95% CI

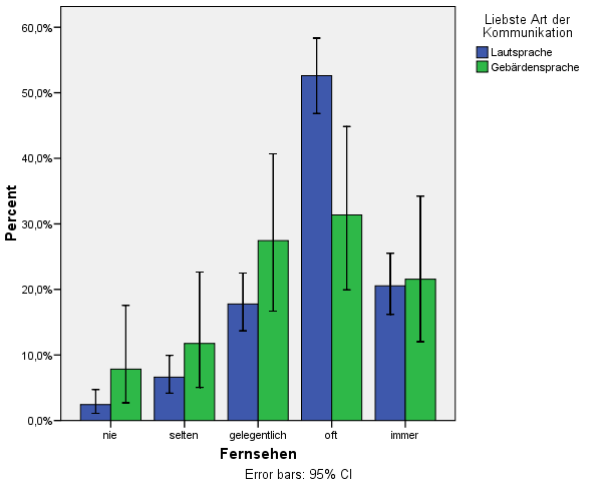

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Lesen
Error bars: 95% CI

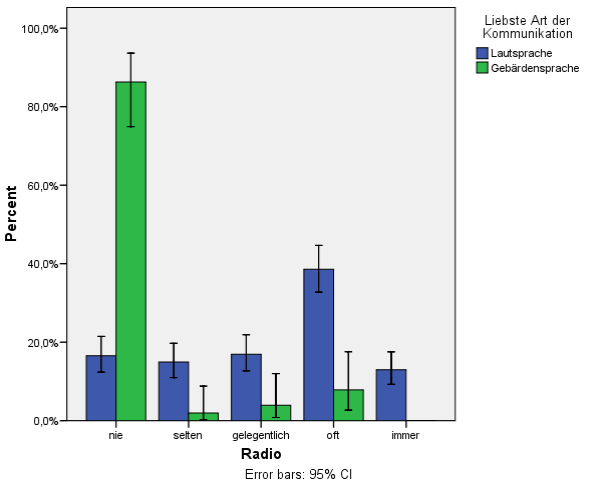

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Reisen
Error bars: 95% CI

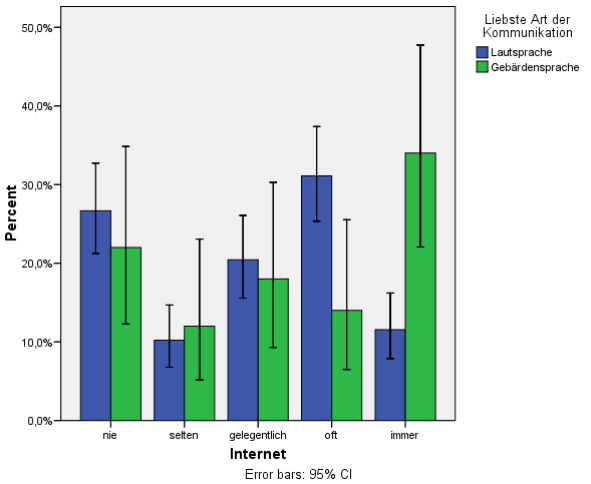

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Besuch Gehörlosenverein
Error bars: 95% CI

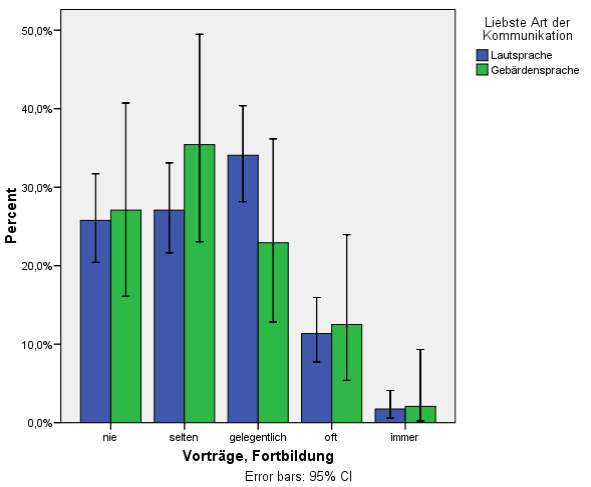

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Besuch eines Vereins (nicht speziell)
Error bars: 95% CI

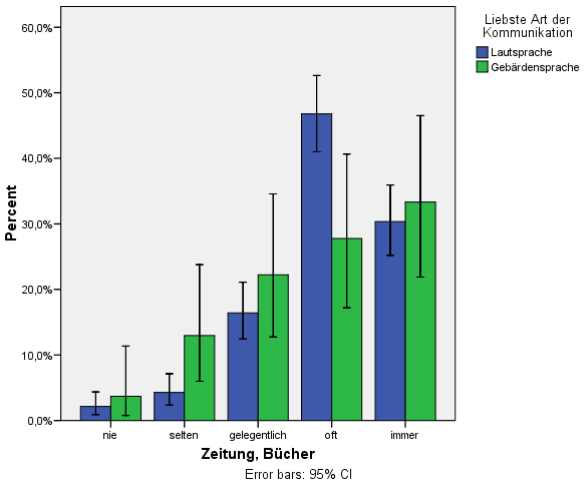

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Anderes
Error bars: 95% CI

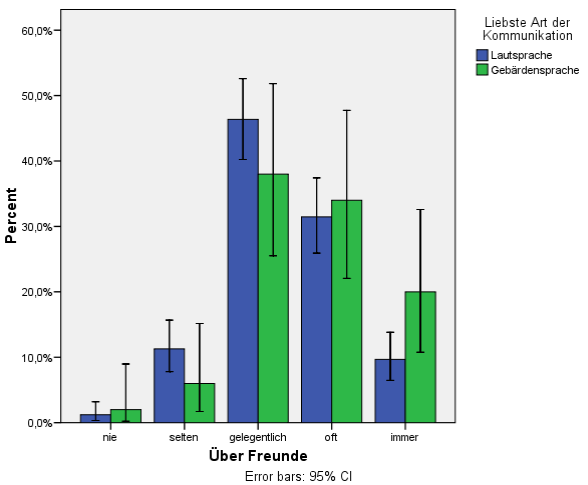

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Fernsehen
Error bars: 95% CI

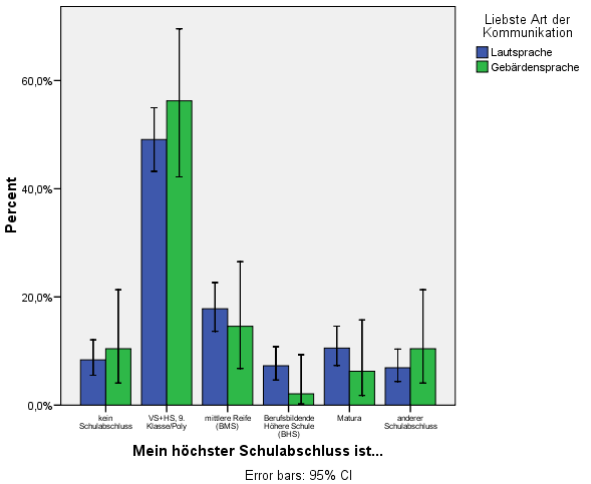

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Radio
Error bars: 95% CI

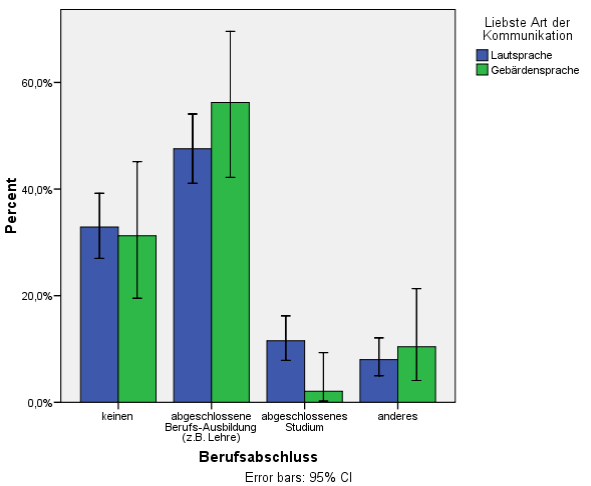

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Internet
Error bars: 95% CI

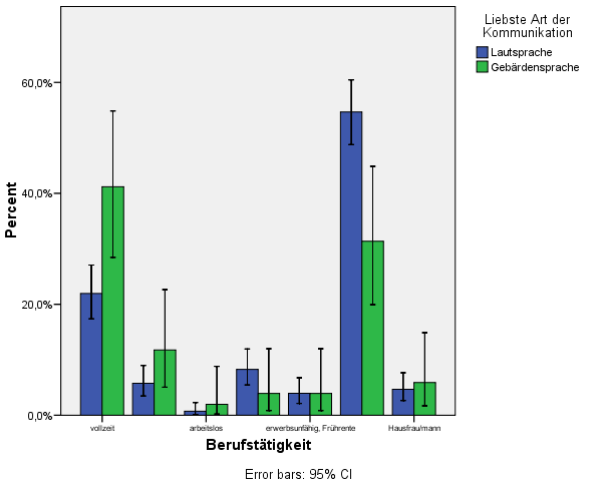

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Vorträge, Fortbildung
Error bars: 95% CI

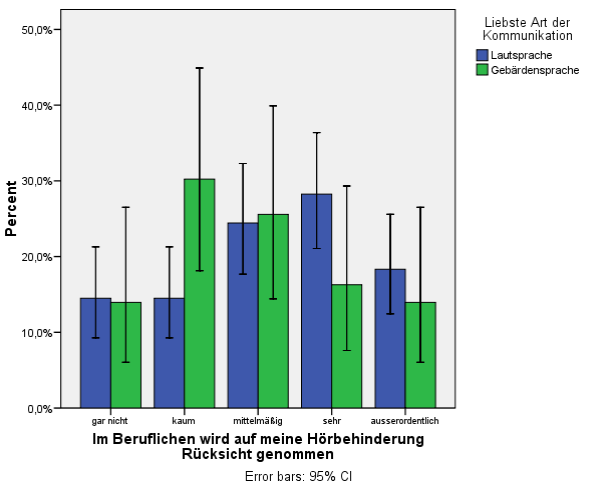

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Zeitung, Bücher
Error bars: 95% CI

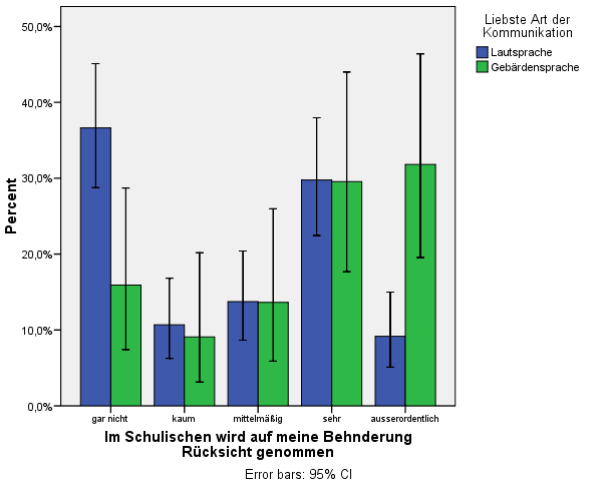

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Über Freunde
Error bars: 95% CI

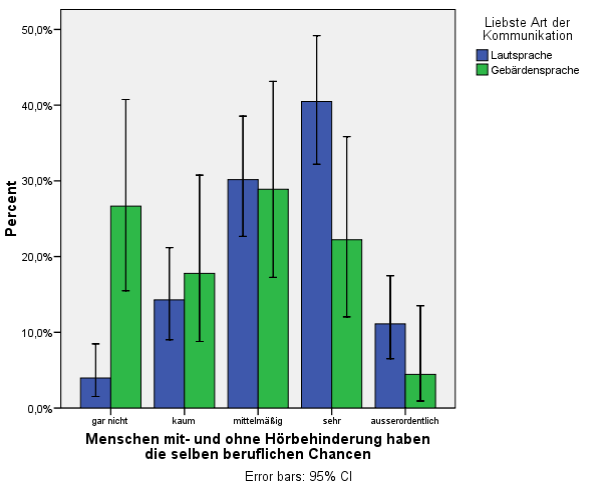

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
kein Schulabschluss
VS+HS, 9. Klasse/Poly
mittlere Reife (BMS)
Berufsbildende Höhere Schule (BHS)
Matura
anderer Schulabschluss
Mein höchster Schulabschluss ist...
Error bars: 95% CI

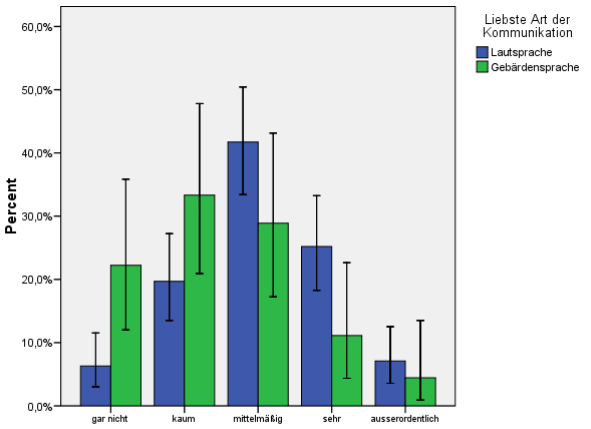

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
keinen
abgeschlossene Berufs-Ausbildung (z.B. Lehre)
abgeschlossenes Studium
anderes
Berufsabschluss
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
vollzeit
arbeitslos
erwerbsunfähig, Frührente
Hausfrau/mann
Berufstätigkeit
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Beruflichen wird auf meine Hörbehinderung Rücksicht genommen
Error bars: 95% CI

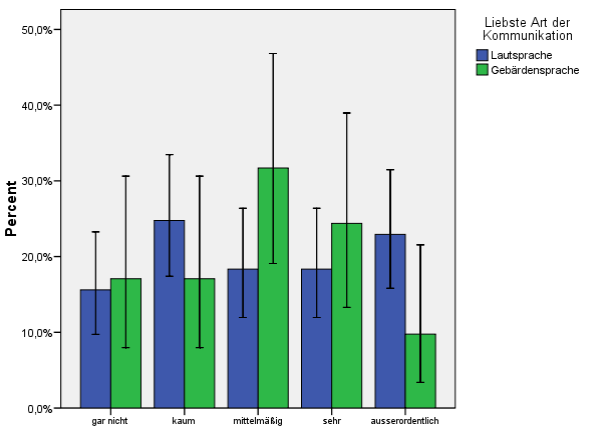

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Schulischen wird auf meine Behnderung Rücksicht genommen
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Menschen mit- und ohne Hörbehinderung haben die selben beruflichen Chancen
Error bars: 95% CI



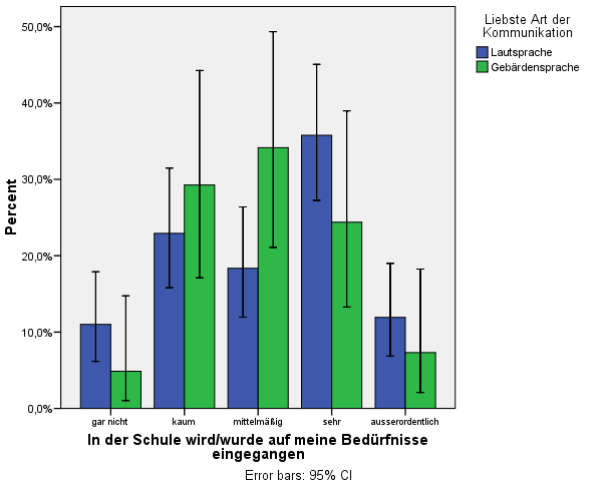
Menschen mit- und ohne Hörbehinderung haben die selben Bildungschancen

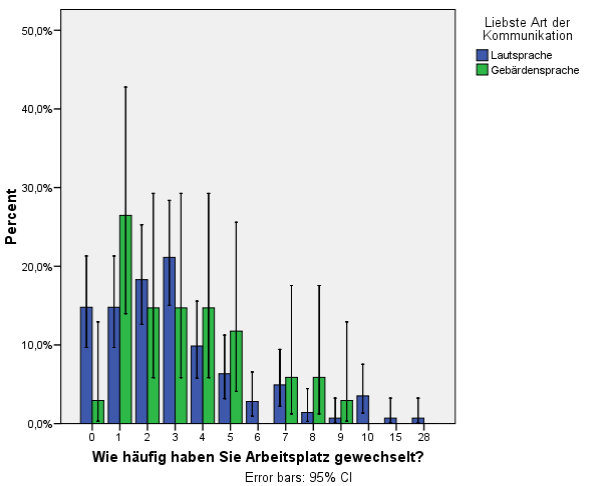
Error bars: 95% CI

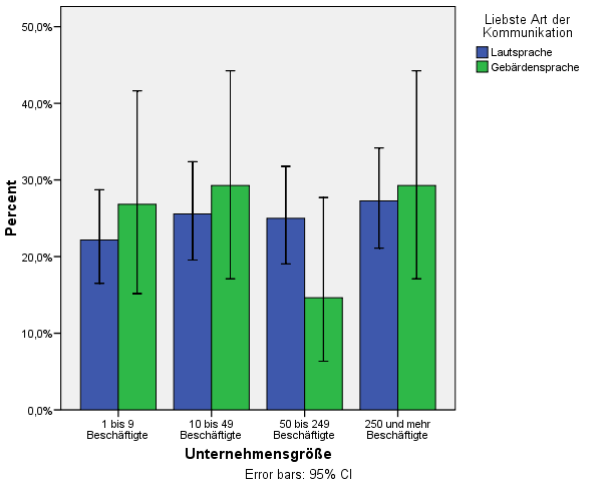


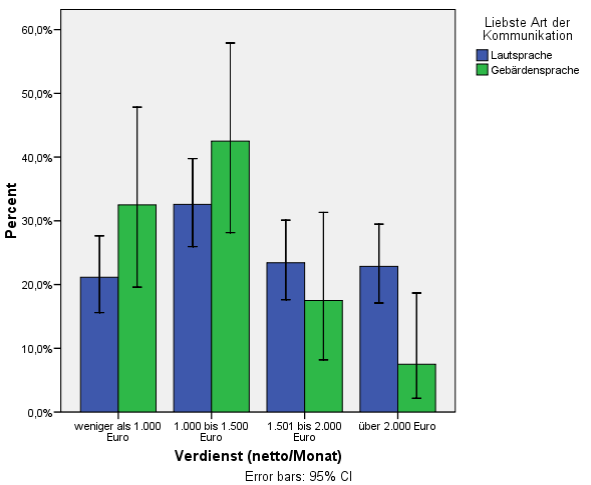
Meine Hörbehinderung hat meinen Berufsweg mitbestimmt. Beeinflusst

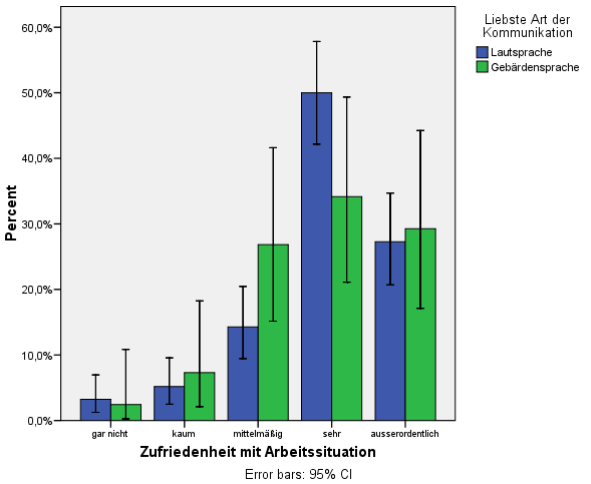
Error bars: 95% CI

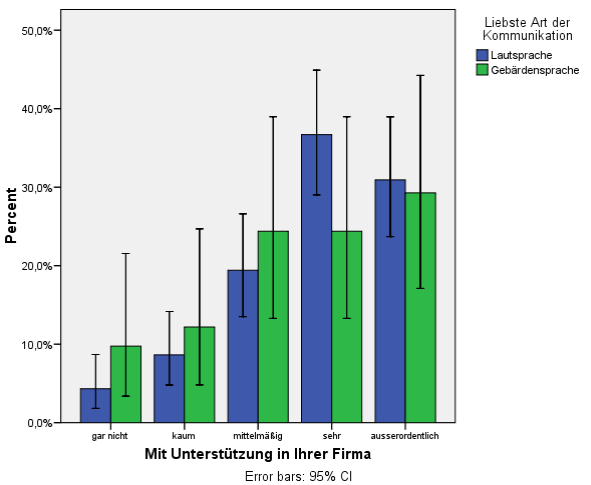

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
In der Schule wird/wurde auf meine Bedürfnisse eingegangen
Error bars: 95% CI

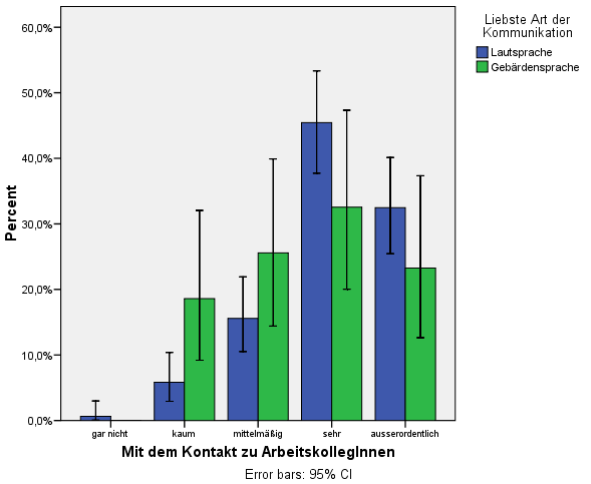

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
15
28
Wie häufig haben Sie Arbeitsplatz gewechselt?
Error bars: 95% CI

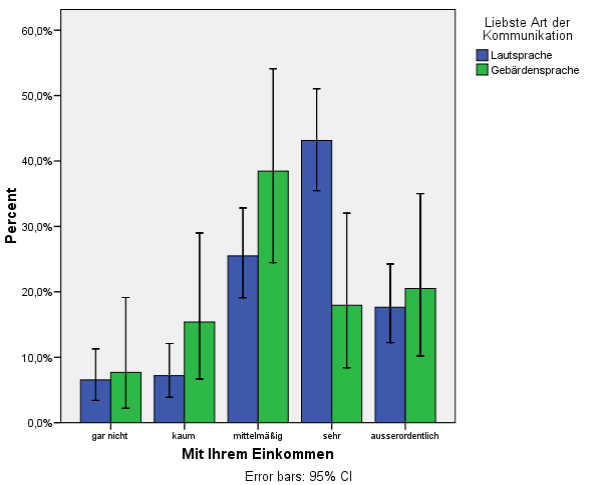

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
1 bis 9 Beschäftigte
10 bis 49 Beschäftigte
50 bis 249 Beschäftigte
250 und mehr Beschäftigte
Unternehmensgröße
Error bars: 95% CI

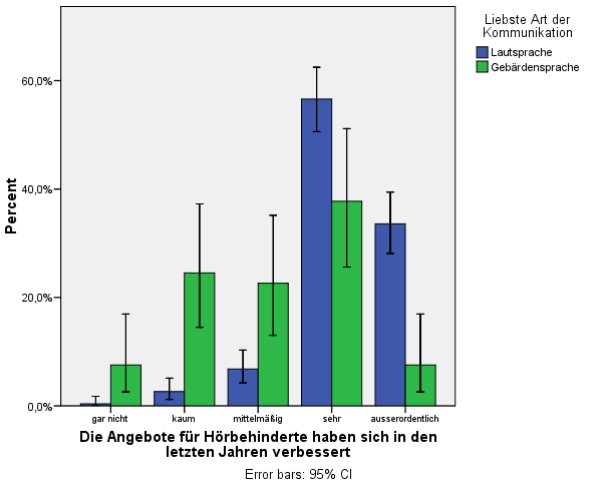

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
weniger als 1.000 Euro
1.000 bis 1.500 Euro
1.501 bis 2.000 Euro
über 2.000 Euro
Verdienst (netto/Monat)
Error bars: 95% CI

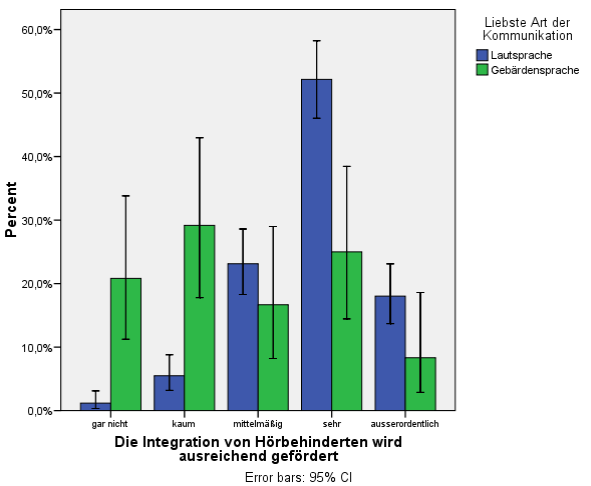

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Zufriedenheit mit Arbeitssituation
Error bars: 95% CI

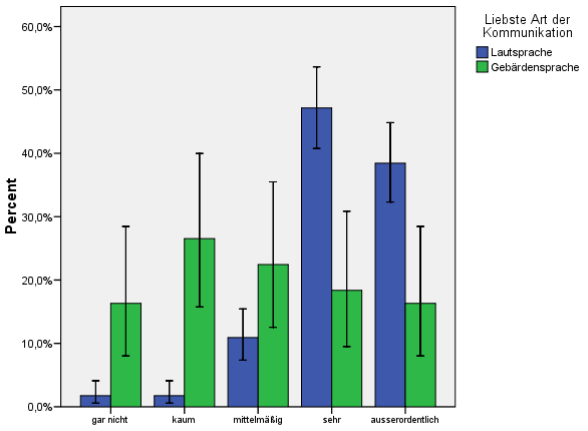

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Unterstützung in Ihrer Firma
Error bars: 95% CI

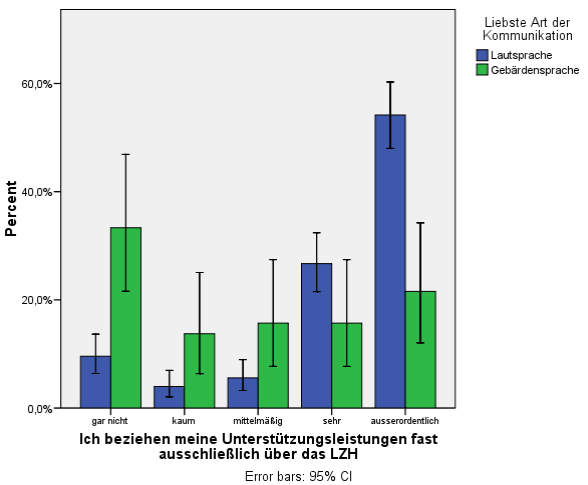

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit dem Kontakt zu ArbeitskollegInnen
Error bars: 95% CI

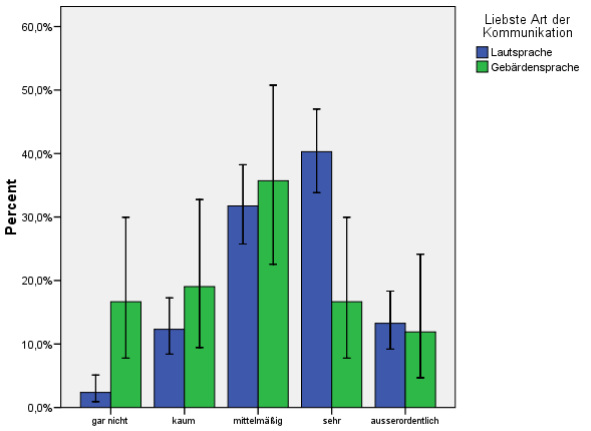

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrem Einkommen
Error bars: 95% CI

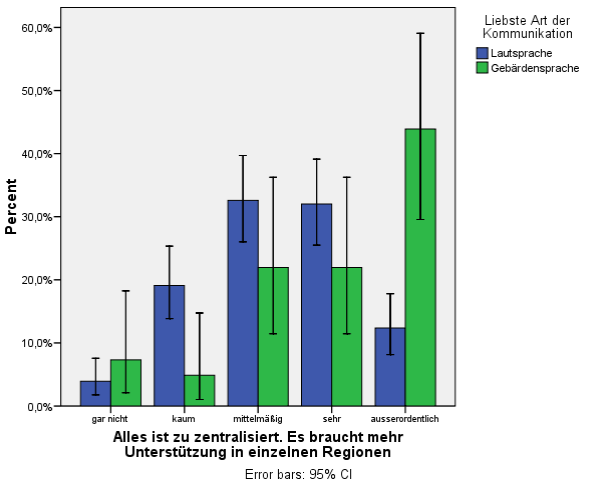

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Angebote für Hörbehinderte haben sich in den letzten Jahren verbessert
Error bars: 95% CI

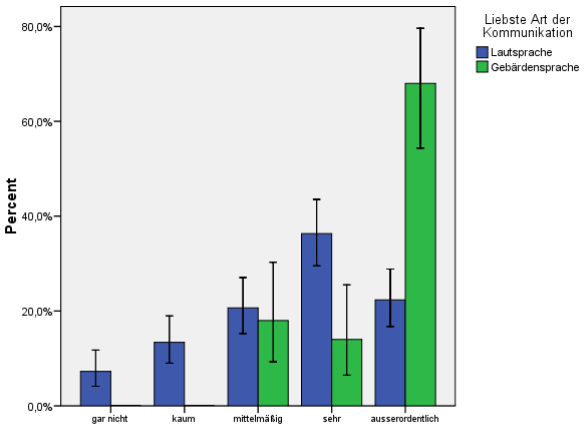

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Integration von Hörbehinderten wird ausreichend gefördert
Error bars: 95% CI

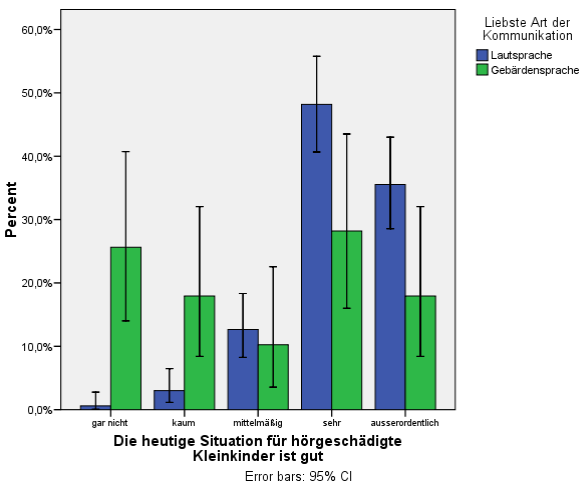

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Vergleich zu anderen Ländern sind die Unterstützungsleistungen bei uns gut
Error bars: 95% CI

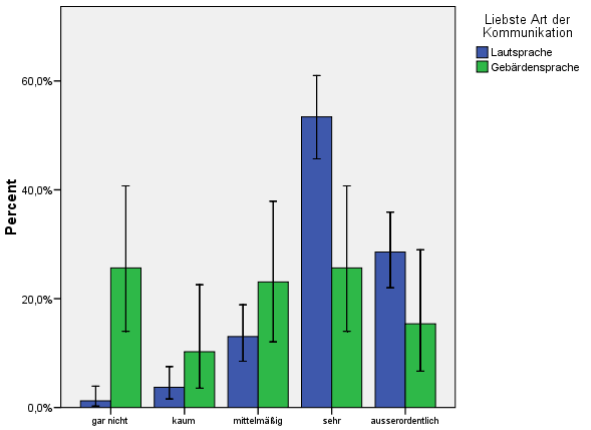

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich beziehen meine Unterstützungsleistungen fast ausschließlich über das LZH
Error bars: 95% CI

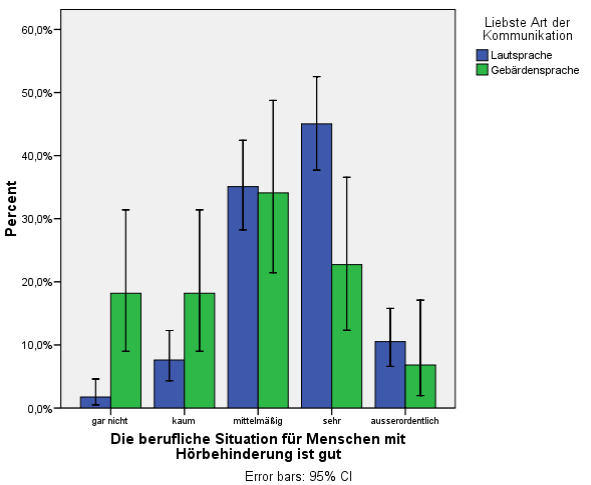

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand ist ausreichend
Error bars: 95% CI

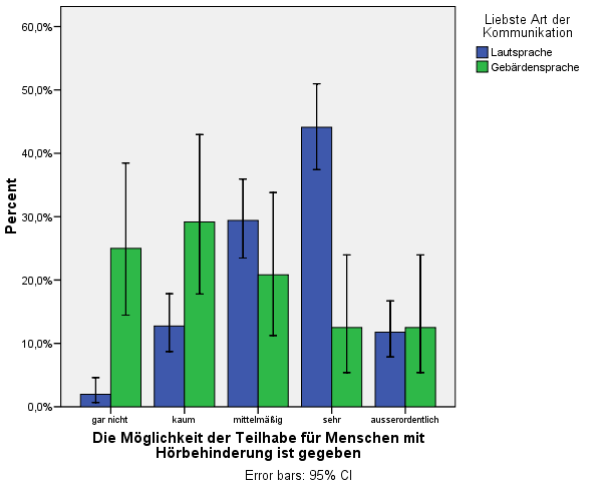

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alles ist zu zentralisiert. Es braucht mehr Unterstützung in einzelnen Regionen
Error bars: 95% CI

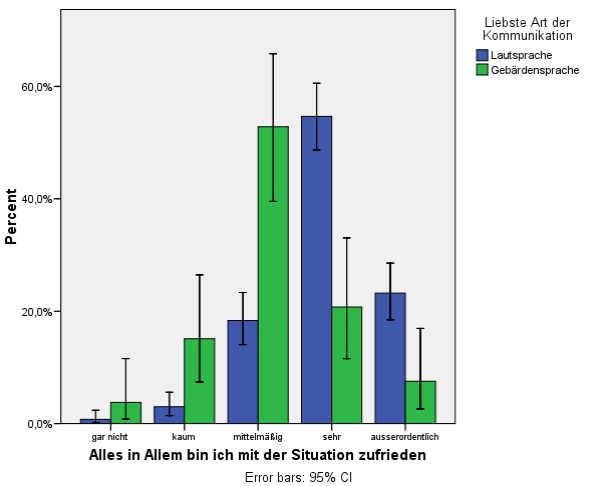

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Kultur der Gehörlosen (bes. Gebärdensprache) soll gefördert werden
Error bars: 95% CI

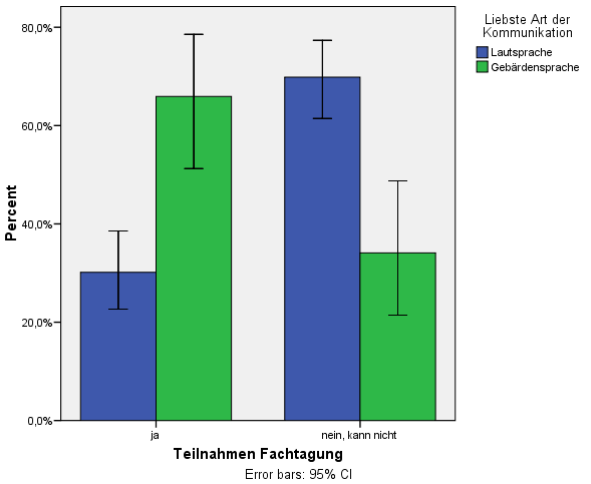

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die heutige Situation für hörgeschädigte Kleinkinder ist gut
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die heutige Situation für Kinder im Pflichtschulalter ist gut
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die berufliche Situation für Menschen mit Hörbehinderung ist gut
Error bars: 95% CI


Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Möglichkeit der Teilhabe für Menschen mit Hörbehinderung ist gegeben
Error bars: 95% CI

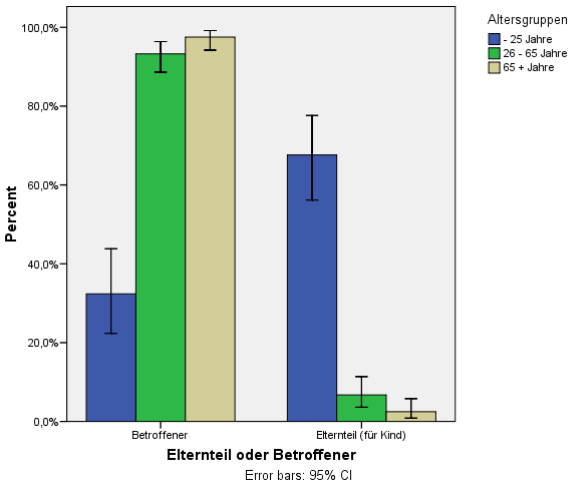

Liebste Art der Kommunikation
Lautsprache
Gebärdensprache
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alles in Allem bin ich mit der Situation zufrieden
Error bars: 95% CI

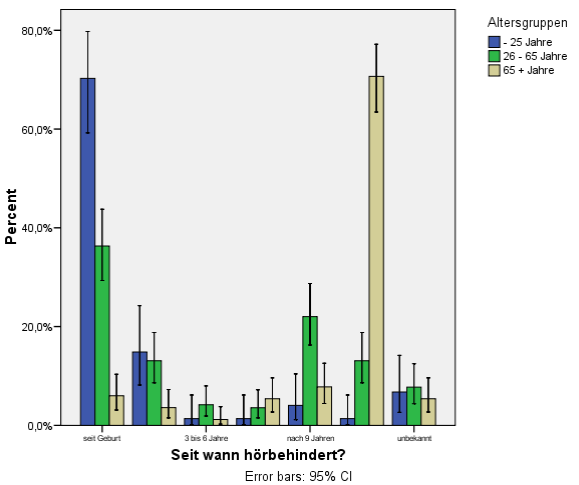


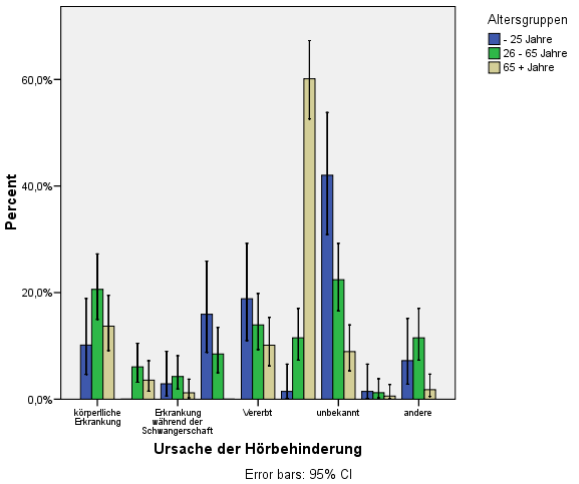
Analytische Statistik

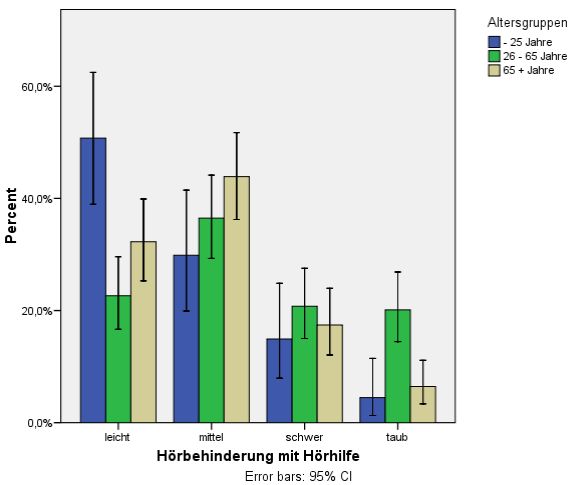
sinnfabrik

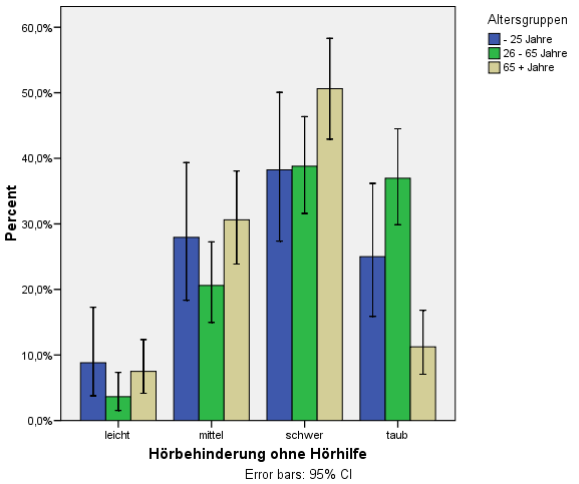
Aufgeschlüsselt nach Altersgruppen

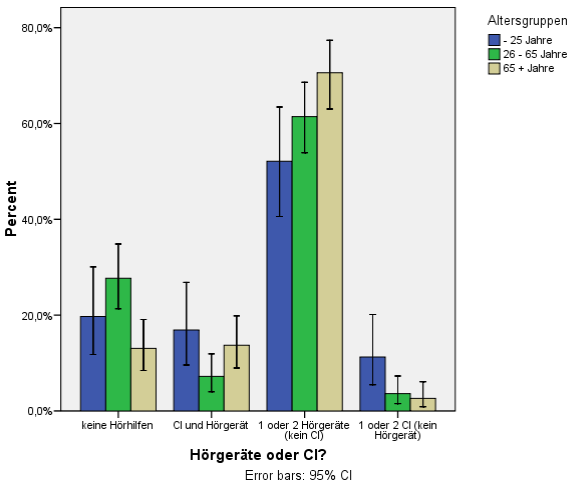

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
Betroffener
Elternteil (für Kind)
Elternteil oder Betroffener
Error bars: 95% CI

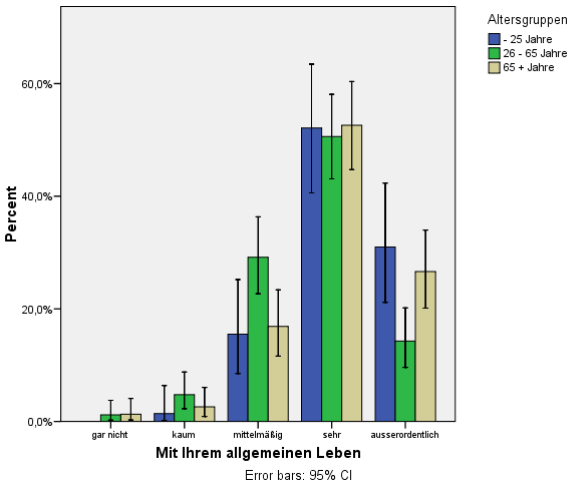

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
seit Geburt
3 bis 6 Jahre
nach 9 Jahren
unbekannt
Seit wann hörbehindert?
Error bars: 95% CI

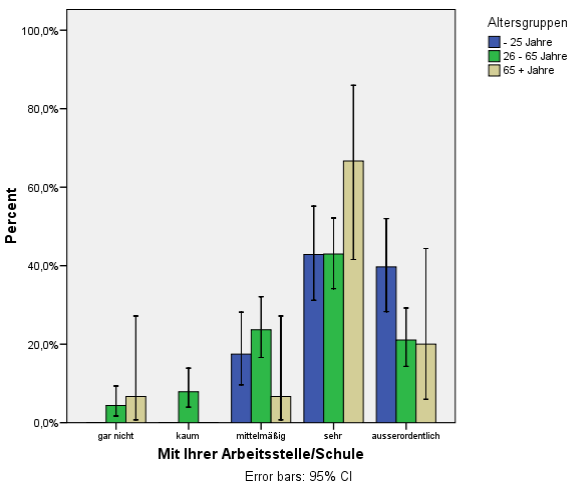

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
körperliche Erkrankung
Erkrankung während der Schwangerschaft
Vererbt
unbekannt
andere
Ursache der Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

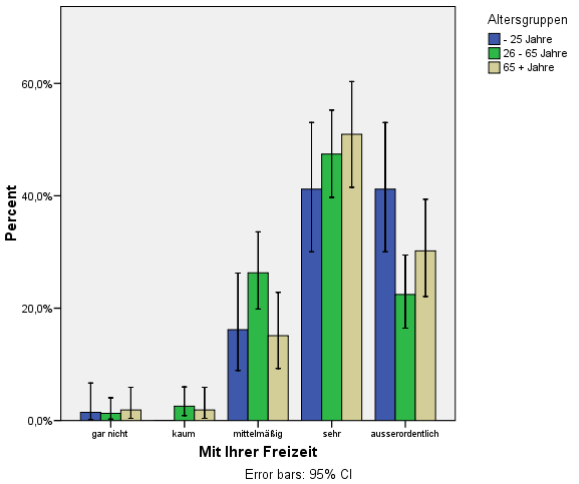

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
leicht
mittel
schwer
taub
Hörbehinderung mit Hörhilfe
Error bars: 95% CI

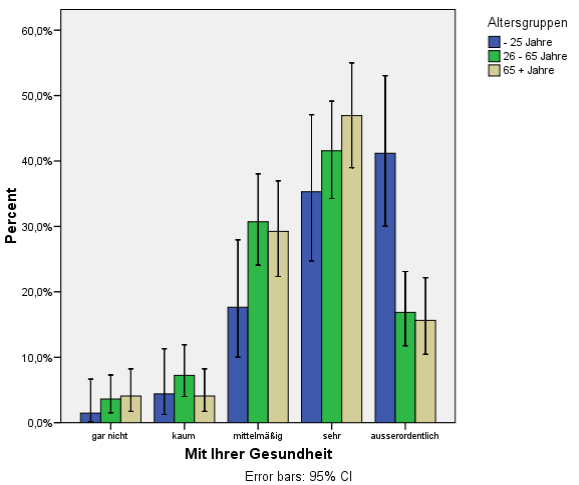

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
leicht
mittel
schwer
taub
Hörbehinderung ohne Hörhilfe
Error bars: 95% CI

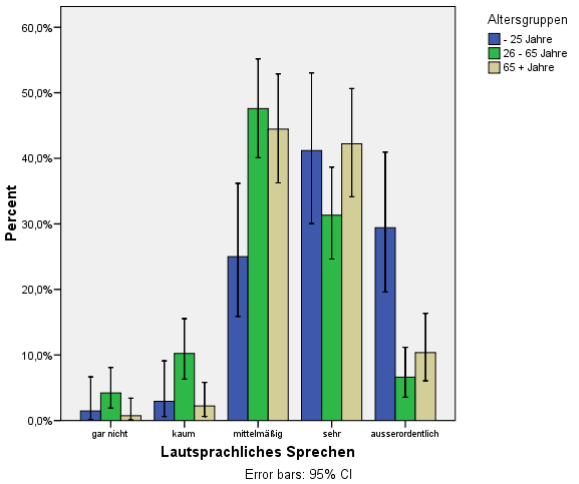

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
keine Hörhilfen
CI und Hörgerät
1 oder 2 Hörgeräte (kein CI)
1 oder 2 CI (kein Hörgerät)
Hörgeräte oder CI?
Error bars: 95% CI

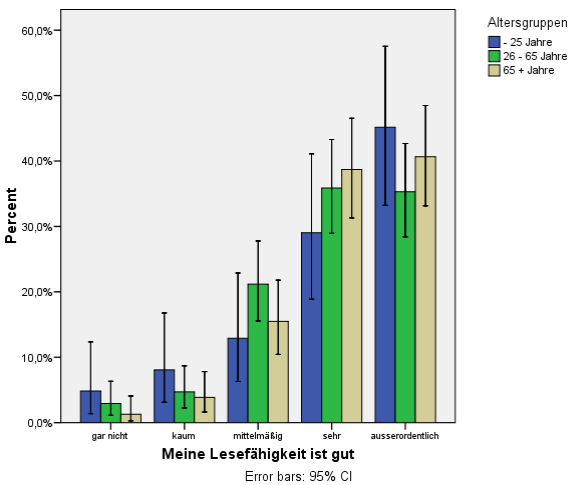

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrem allgemeinen Leben
Error bars: 95% CI

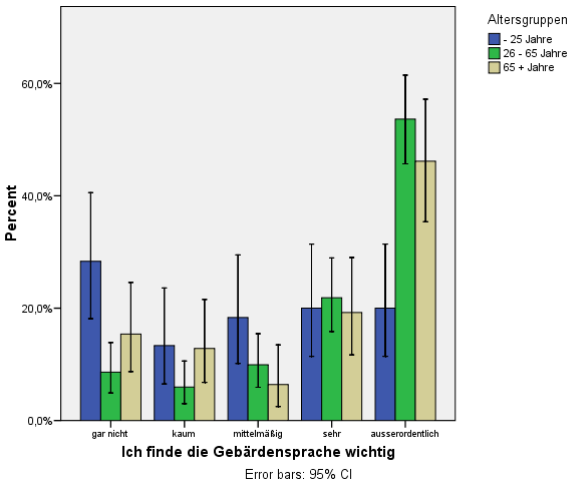

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Arbeitsstelle/Schule
Error bars: 95% CI

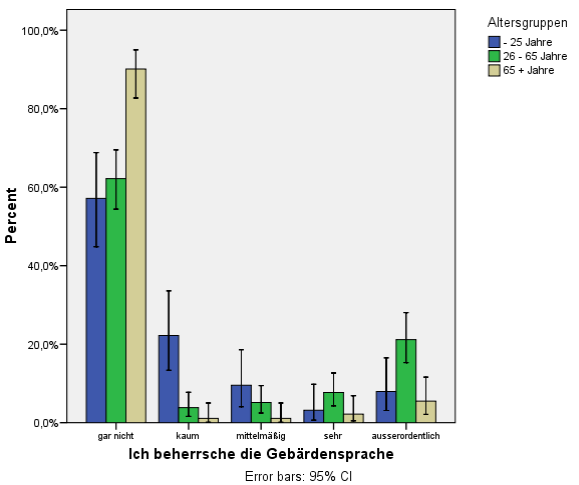

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Freizeit
Error bars: 95% CI

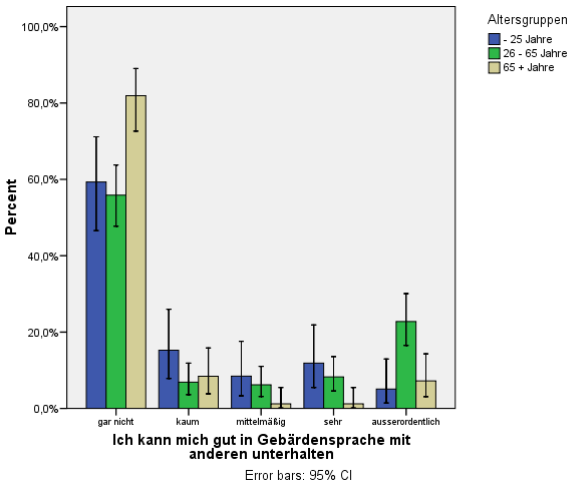

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrer Gesundheit
Error bars: 95% CI

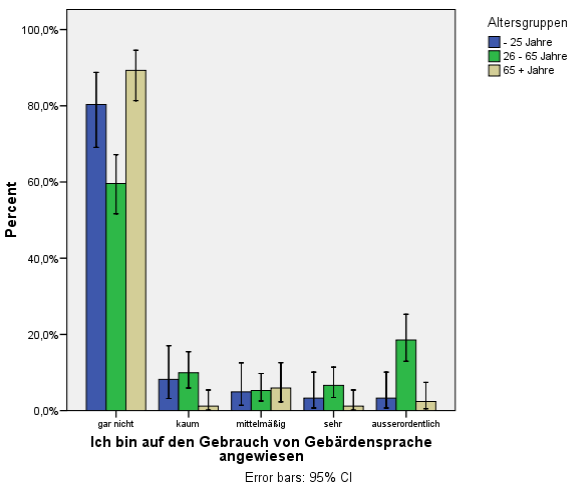

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Lautsprachliches Sprechen
Error bars: 95% CI

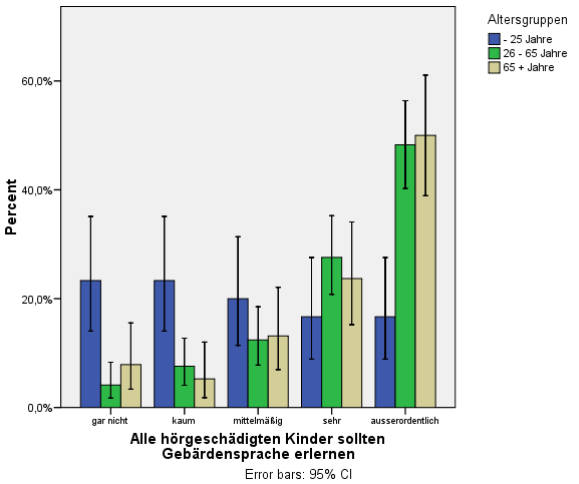

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Meine Lesefähigkeit ist gut
Error bars: 95% CI

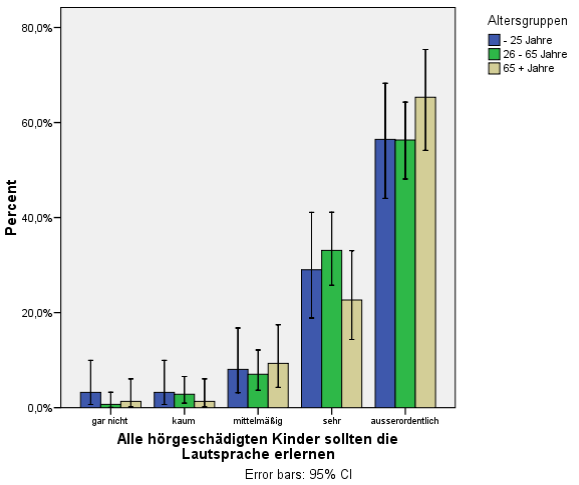

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich finde die Gebärdensprache wichtig
Error bars: 95% CI

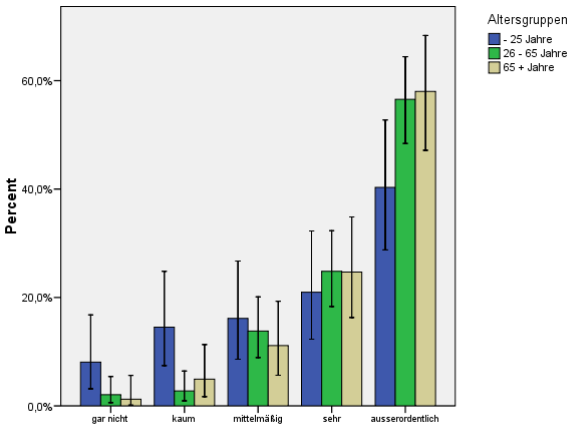

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich beherrsche die Gebärdensprache
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich kann mich gut in Gebärdensprache mit anderen unterhalten
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich bin auf den Gebrauch von Gebärdensprache angewiesen
Error bars: 95% CI

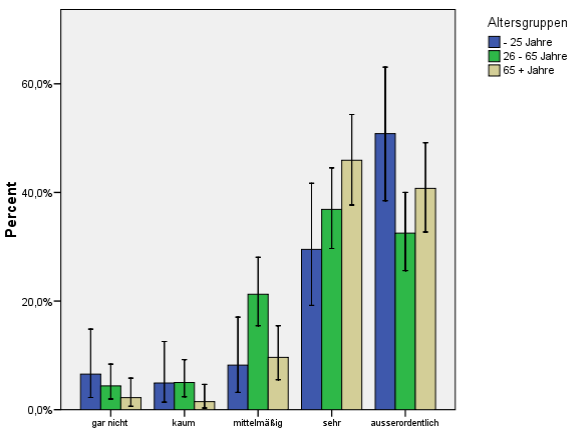

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alle hörgeschädigten Kinder sollten Gebärdensprache erlernen
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alle hörgeschädigten Kinder sollten die Lautsprache erlernen
Error bars: 95% CI



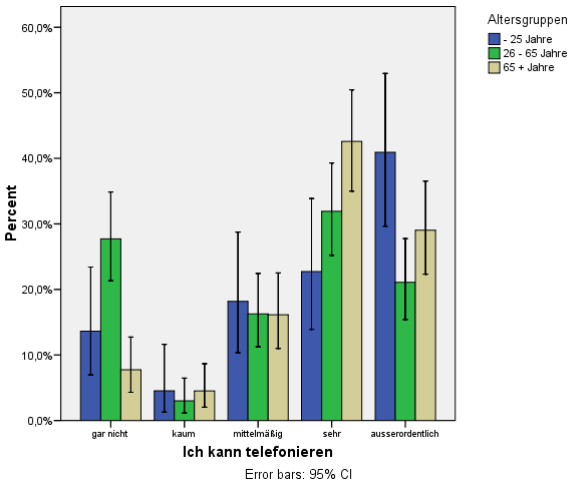
Man sollte Kinder in Gebärden- und Lautsprache erziehen können

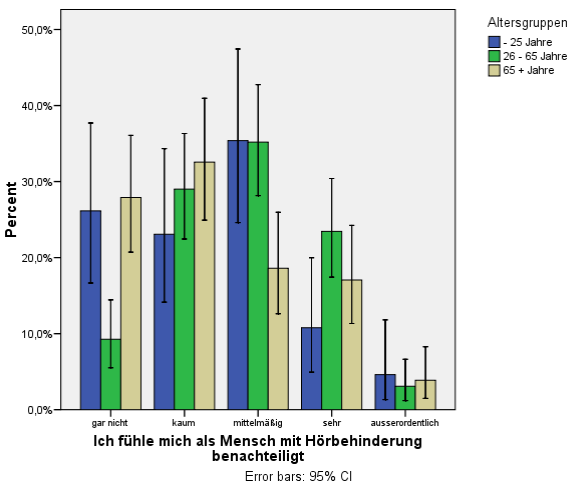
Error bars: 95% CI

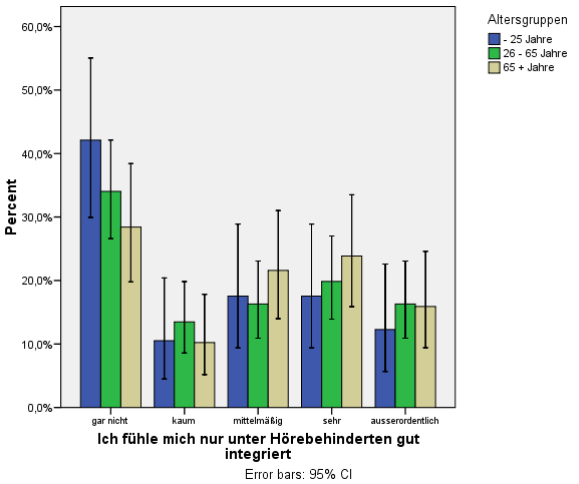


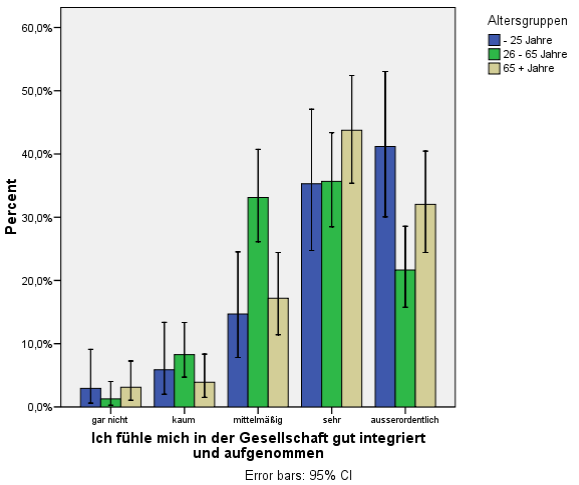
Ich kann mit der Lautsprache meinen Alltag alleine bewältigen

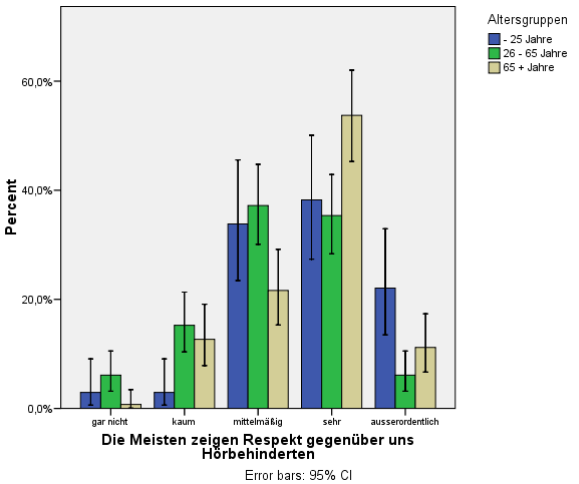
Error bars: 95% CI

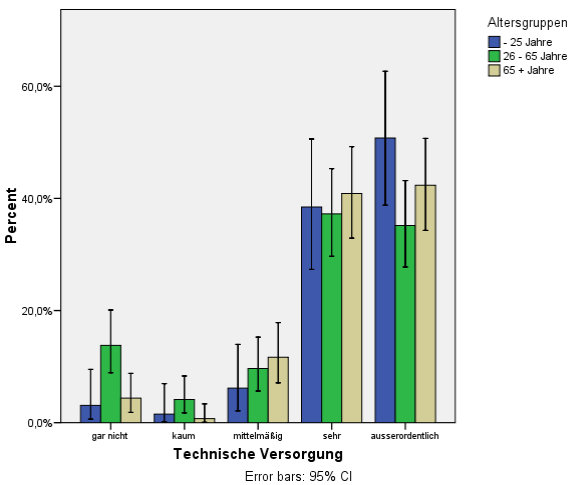

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich kann telefonieren
Error bars: 95% CI

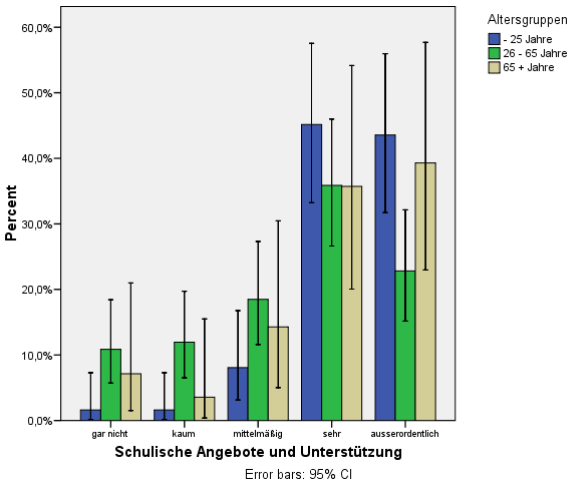

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich als Mensch mit Hörbehinderung benachteiligt
Error bars: 95% CI

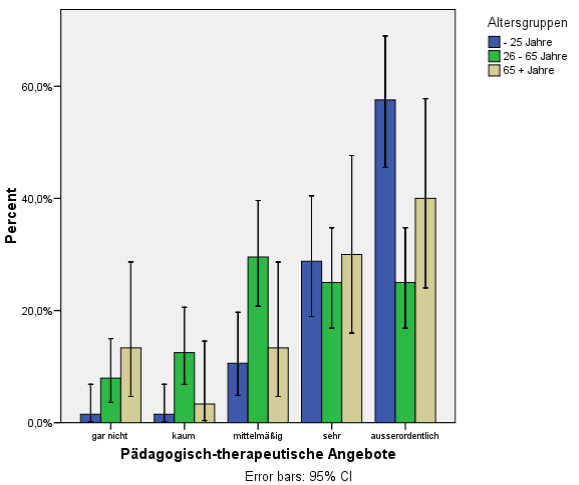

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich nur unter Hörebehinderten gut integriert
Error bars: 95% CI

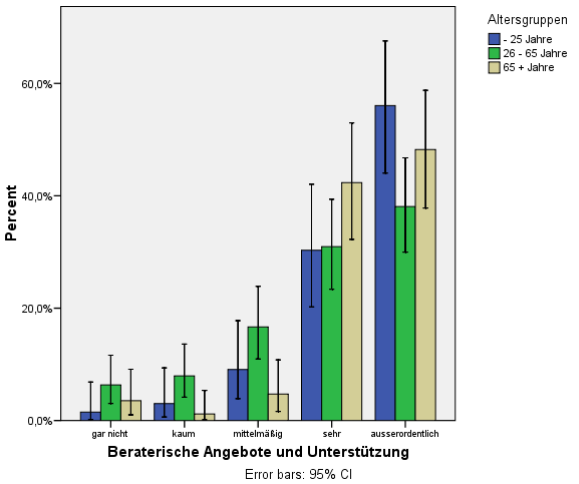

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich fühle mich in der Gesellschaft gut integriert und aufgenommen
Error bars: 95% CI

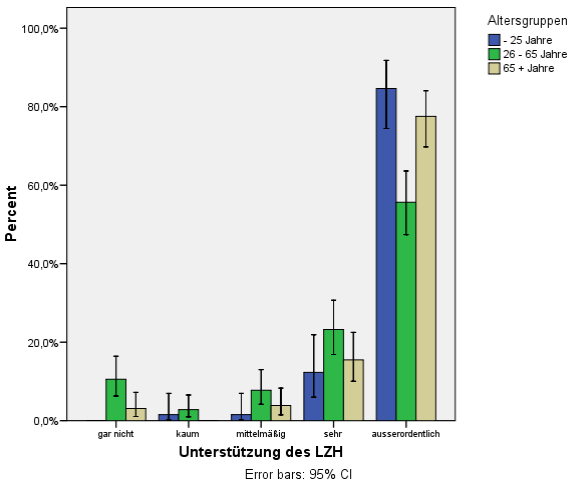

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Meisten zeigen Respekt gegenüber uns Hörbehinderten
Error bars: 95% CI

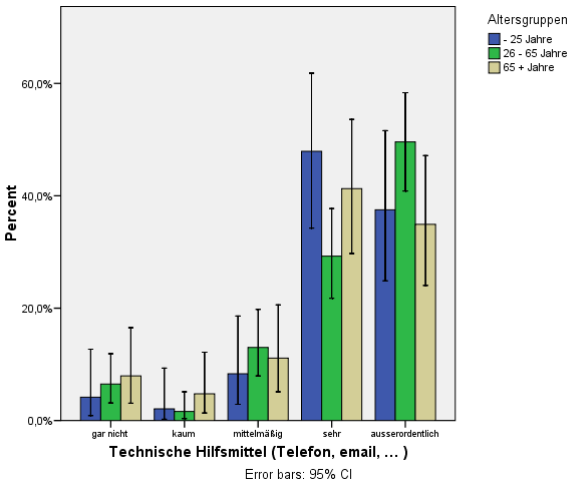

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Technische Versorgung
Error bars: 95% CI

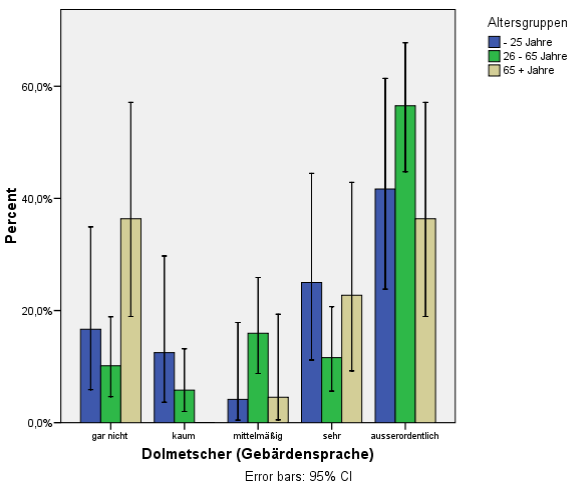

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Schulische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

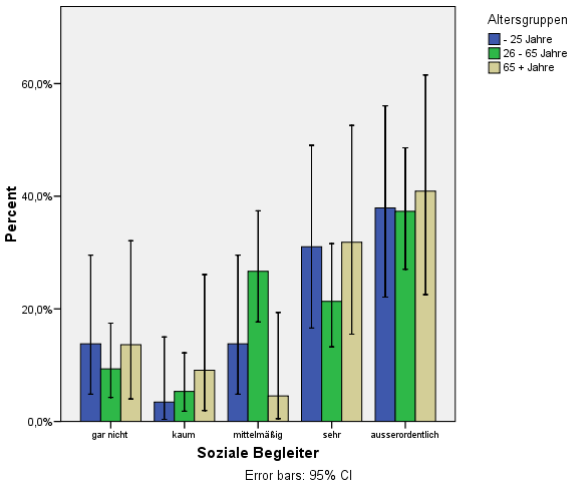

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Pädagogisch-therapeutische Angebote
Error bars: 95% CI

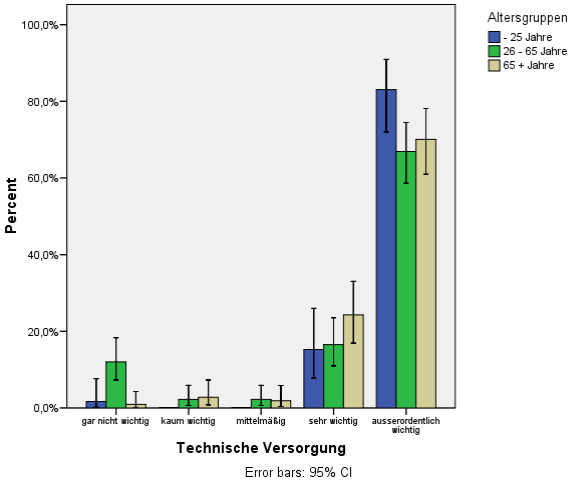

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Beraterische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

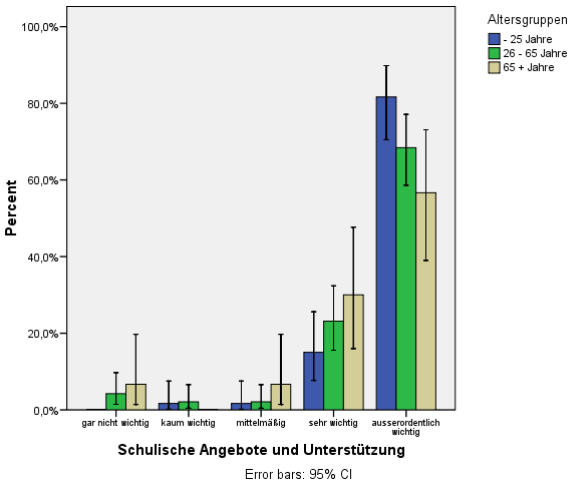

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Unterstützung des LZH
Error bars: 95% CI

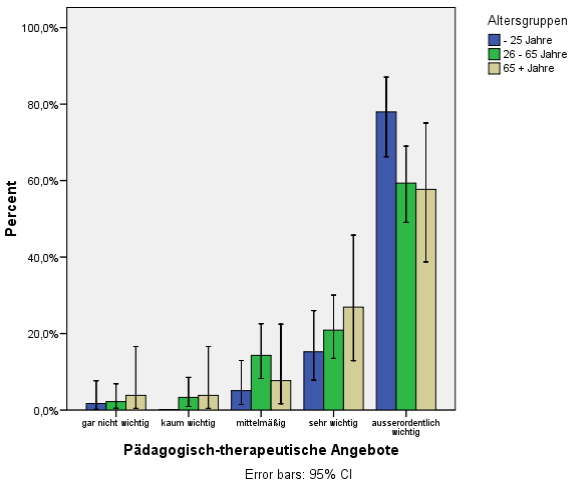

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Technische Hilfsmittel (Telefon, email, ...)
Error bars: 95% CI

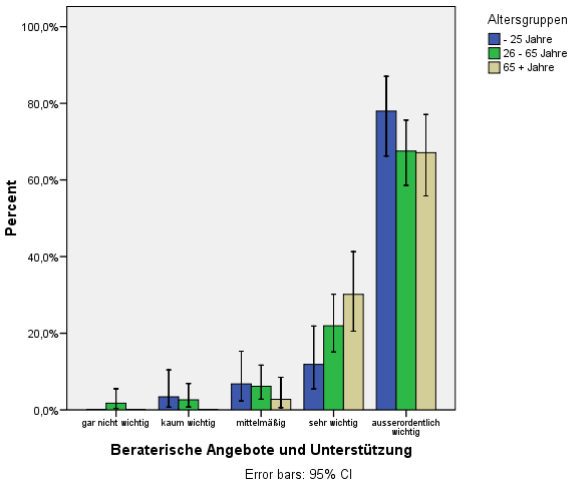

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Dolmetscher (Gebärdensprache)
Error bars: 95% CI

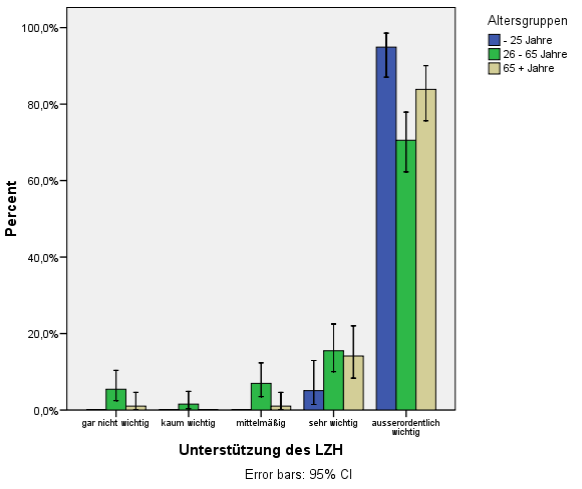

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Soziale Begleiter
Error bars: 95% CI

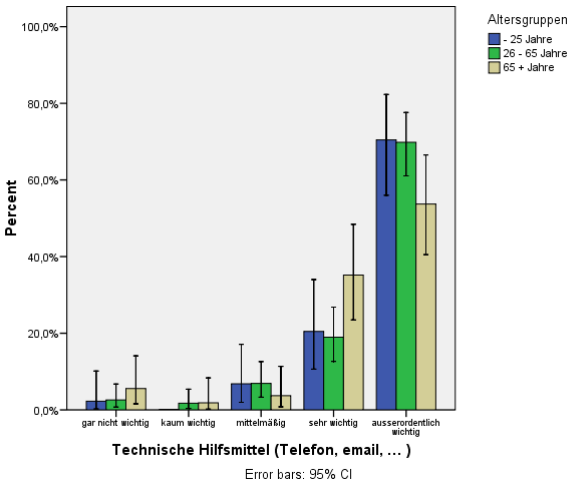

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Technische Versorgung
Error bars: 95% CI

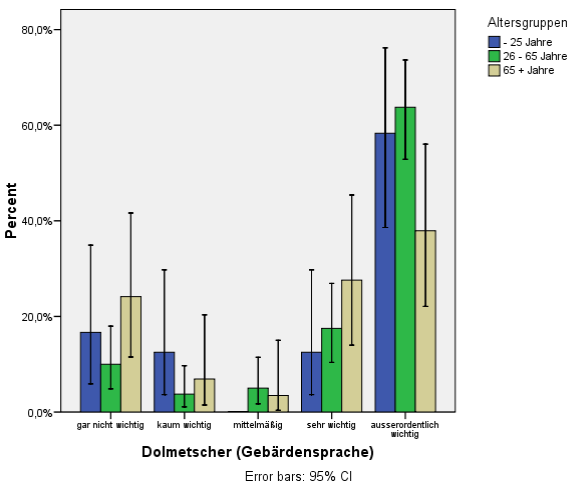

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Schulische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

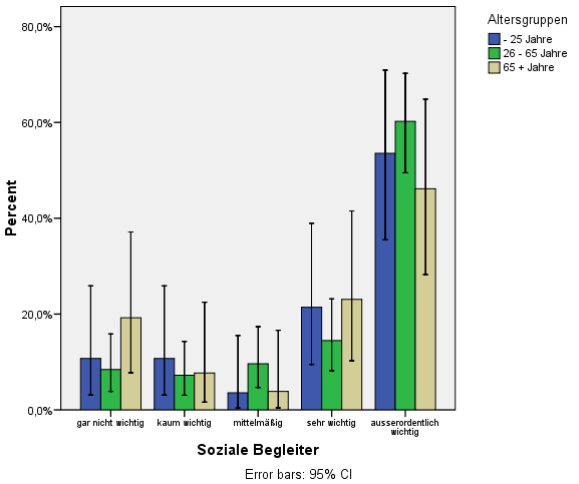

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Pädagogisch-therapeutische Angebote
Error bars: 95% CI

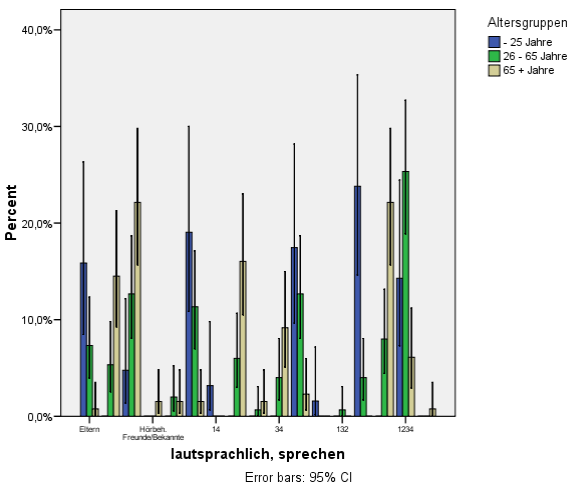

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Beraterische Angebote und Unterstützung
Error bars: 95% CI

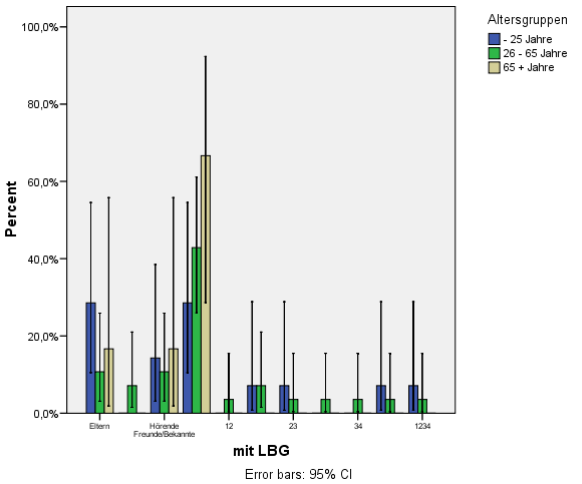

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Unterstützung des LZH
Error bars: 95% CI

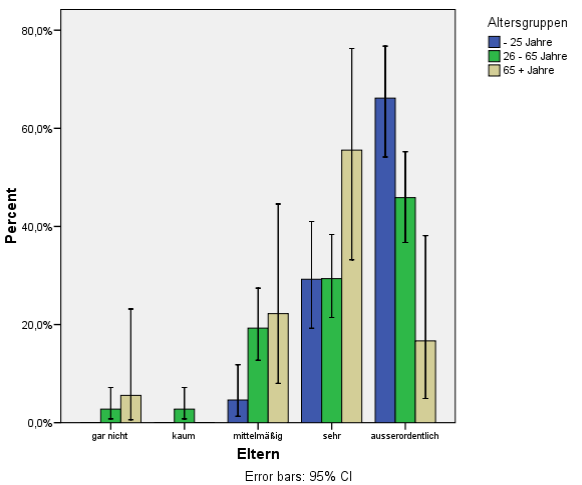

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Technische Hilfsmittel (Telefon, email, ...)
Error bars: 95% CI

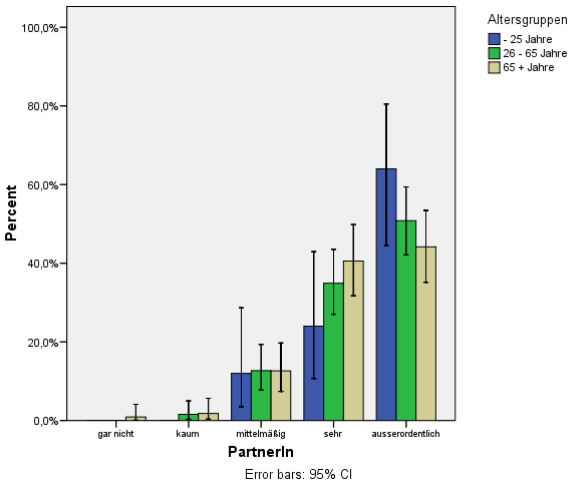

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Dolmetscher (Gebärdensprache)
Error bars: 95% CI

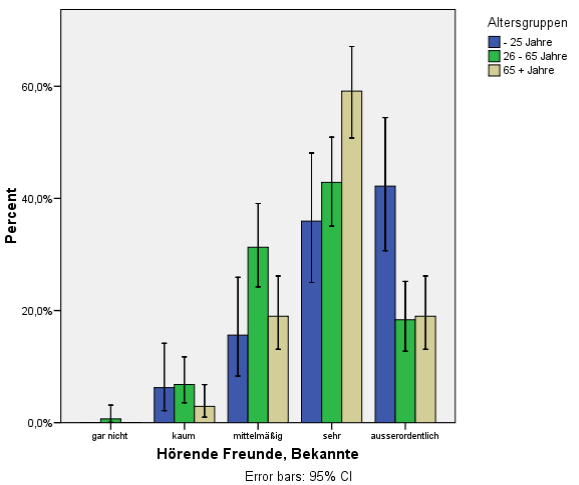

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
gar nicht wichtig
kaum wichtig
mittelmäßig
sehr wichtig
ausserordentlich wichtig
Soziale Begleiter
Error bars: 95% CI

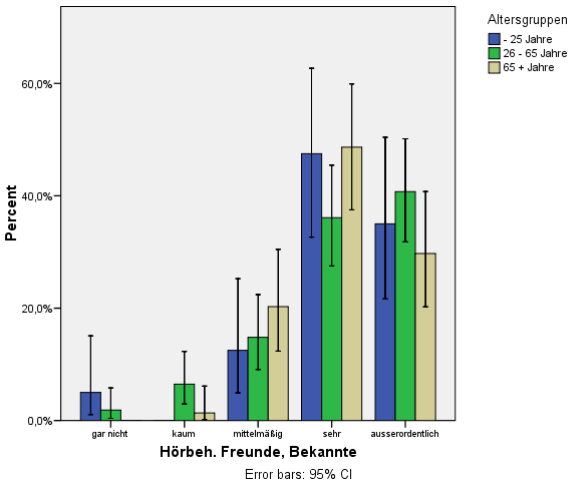

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
Eltern
Hörbeh. Freunde/Bekannte
14
34
132
1234
lautsprachlich, sprechen
Error bars: 95% CI

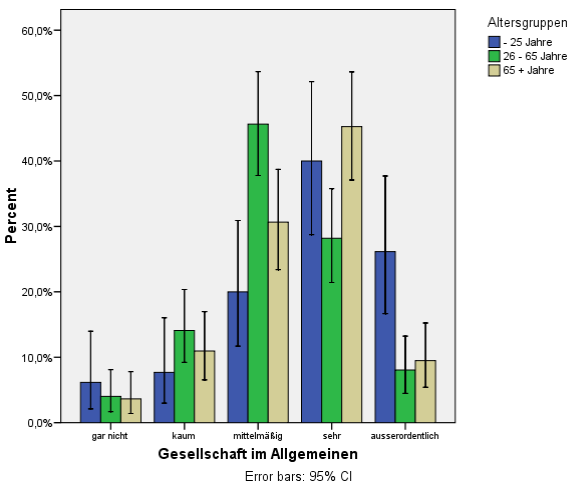

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Eltern
Hörende Freunde/Bekannte
12
23
34
1234
mit LBG
Error bars: 95% CI

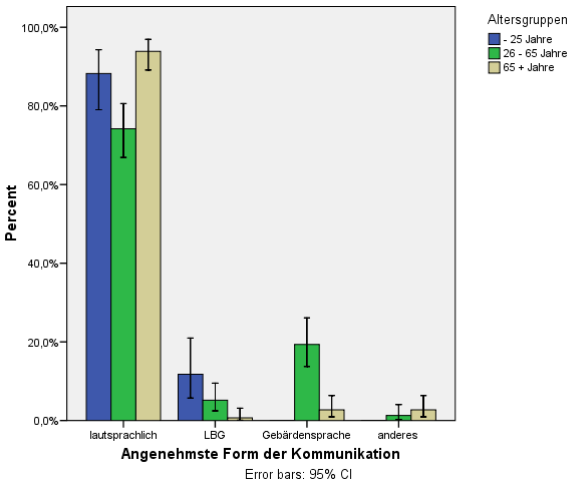

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Eltern
Error bars: 95% CI

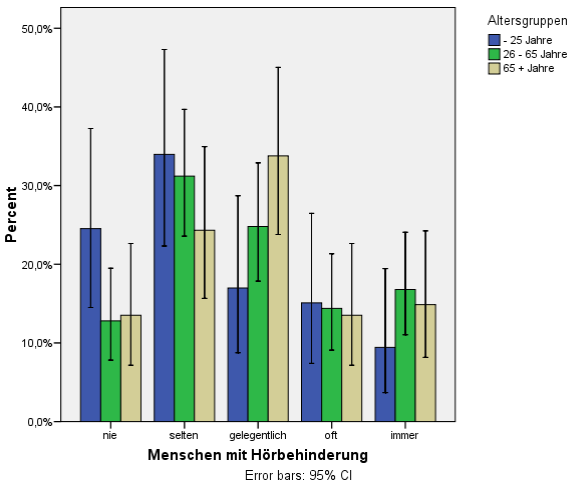

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
PartnerIn
Error bars: 95% CI

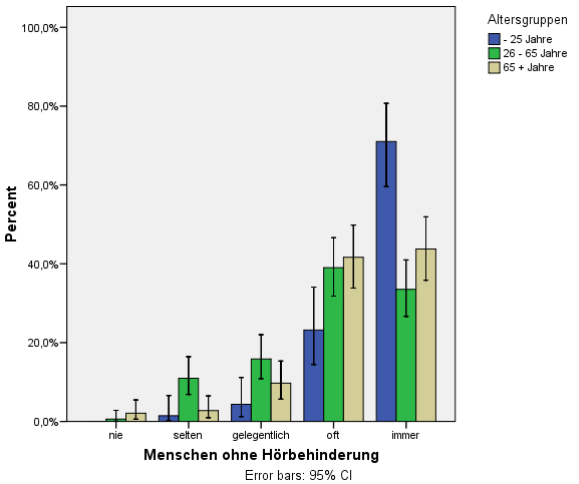

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Hörende Freunde, Bekannte
Error bars: 95% CI

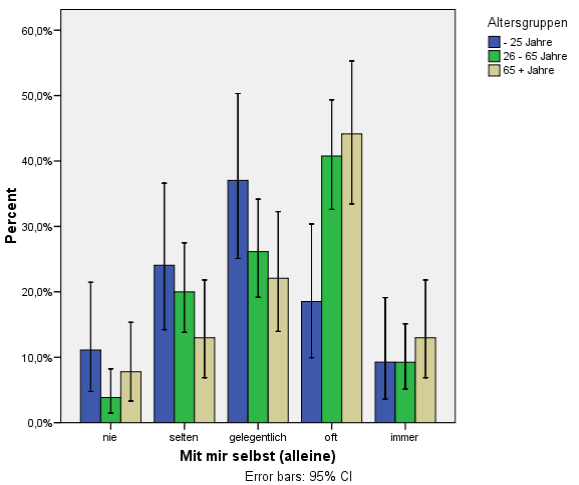

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Hörbeh. Freunde, Bekannte
Error bars: 95% CI

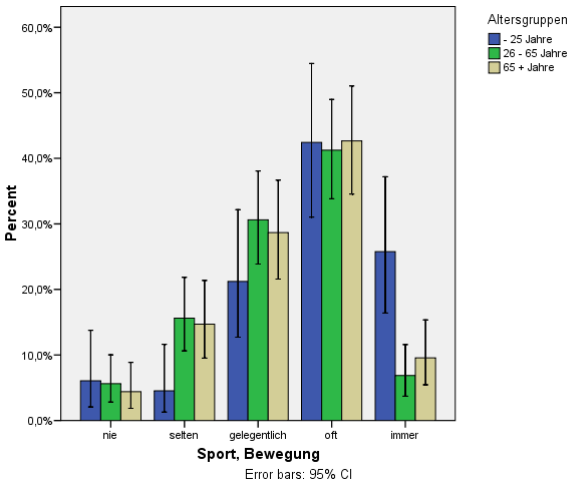

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Gesellschaft im Allgemeinen
Error bars: 95% CI

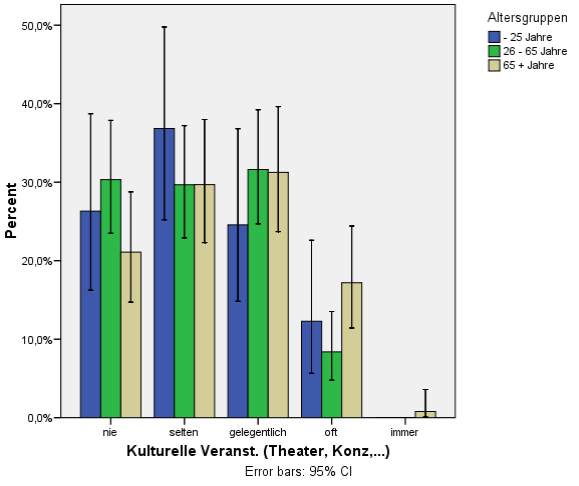

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
lautsprachlich
LBG
Gebärdensprache
anderes
Angenehmste Form der Kommunikation
Error bars: 95% CI

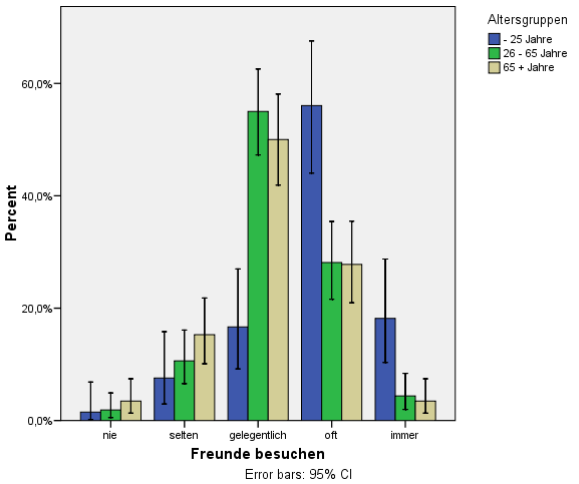

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Menschen mit Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

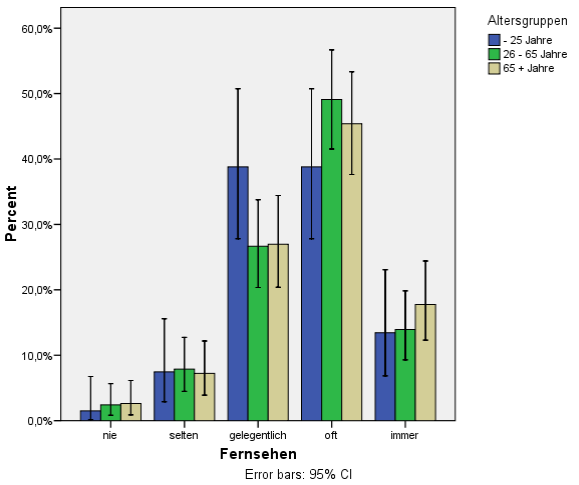

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Menschen ohne Hörbehinderung
Error bars: 95% CI

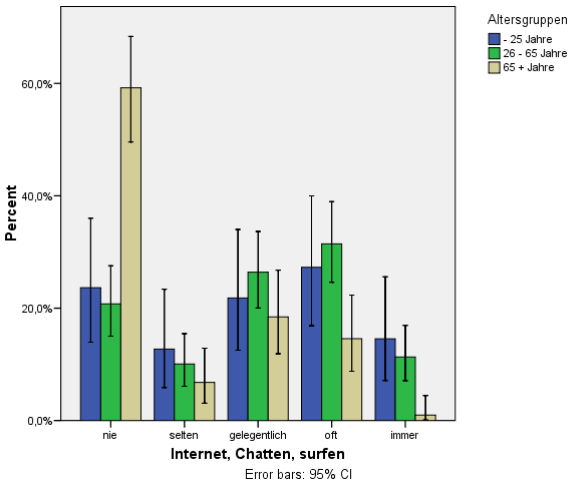

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Mit mir selbst (alleine)
Error bars: 95% CI

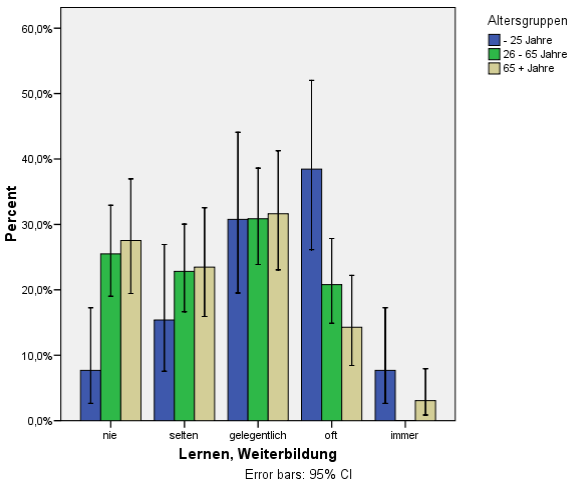

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Sport, Bewegung
Error bars: 95% CI

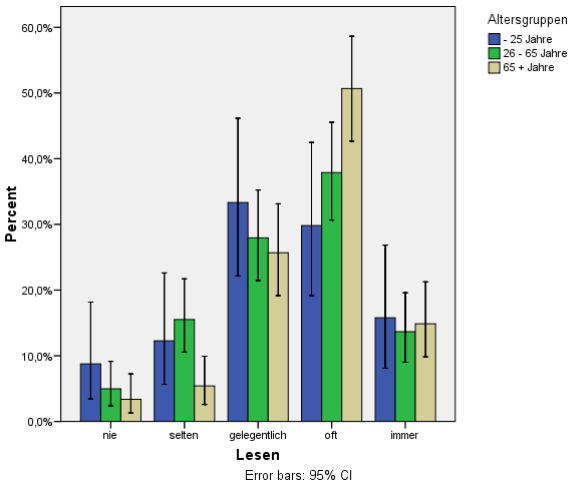

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Kulturelle Veranst. (Theater, Konz,...)
Error bars: 95% CI

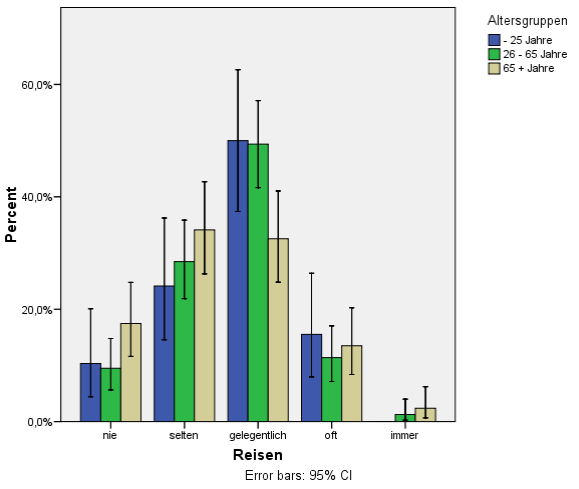

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Freunde besuchen
Error bars: 95% CI

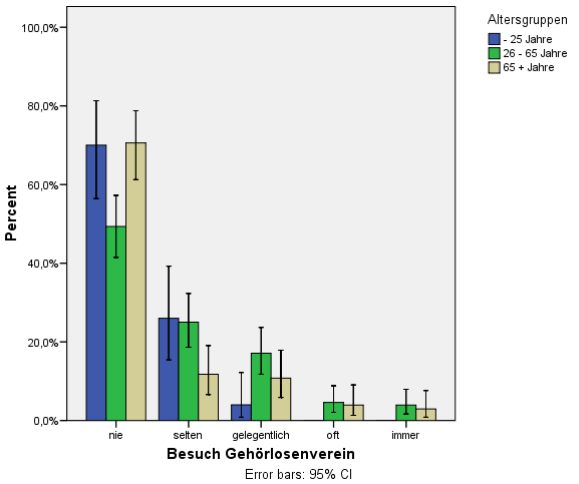

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Fernsehen
Error bars: 95% CI

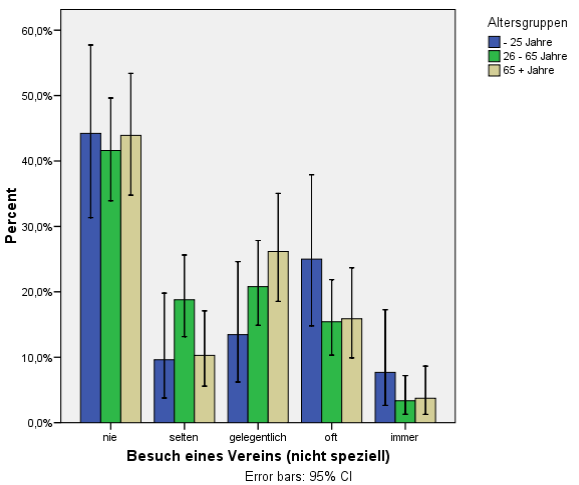

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Internet, Chatten, surfen
Error bars: 95% CI

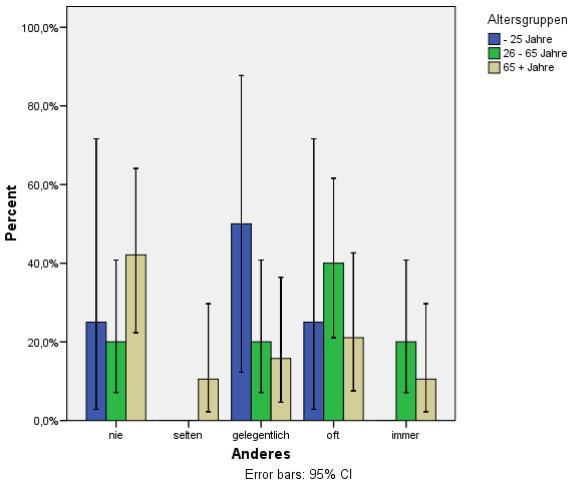

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Lernen, Weiterbildung
Error bars: 95% CI

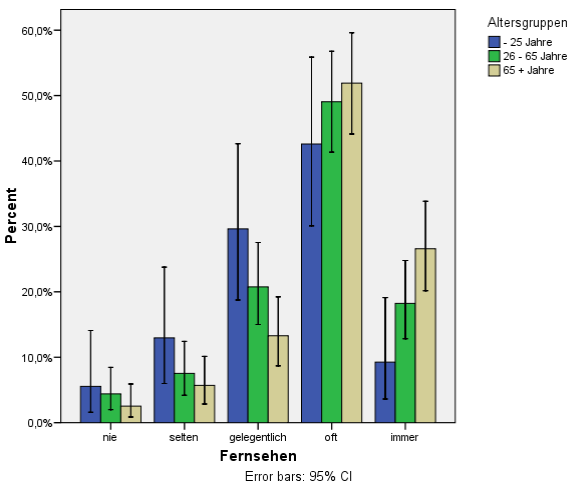

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Lesen
Error bars: 95% CI

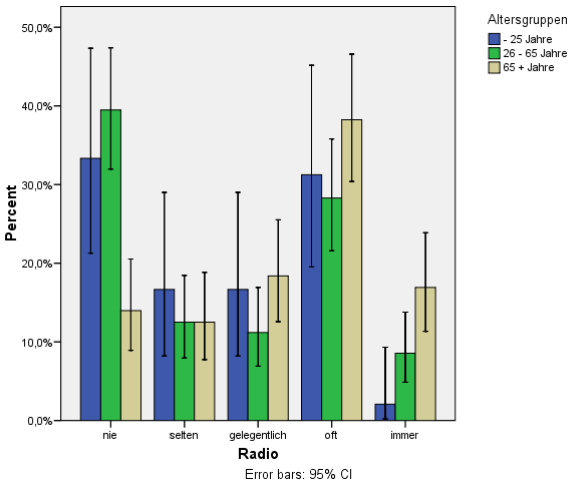

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Reisen
Error bars: 95% CI

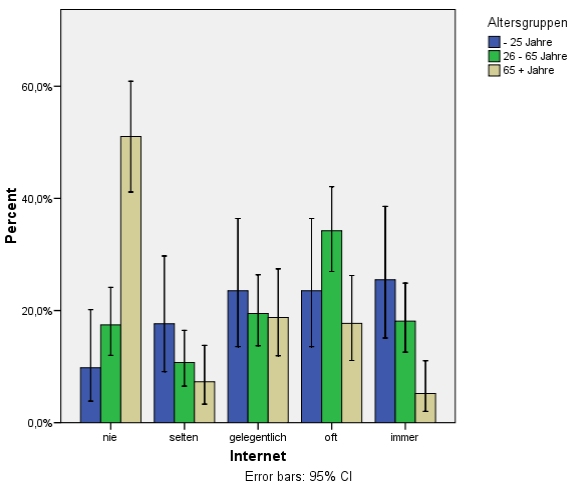

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Besuch Gehörlosenverein
Error bars: 95% CI

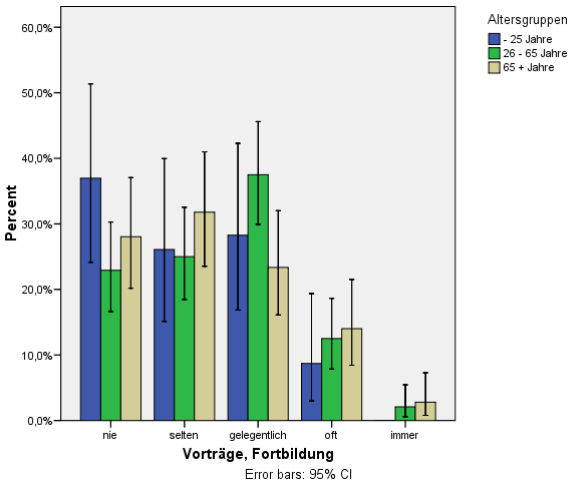

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Besuch eines Vereins (nicht speziell)
Error bars: 95% CI

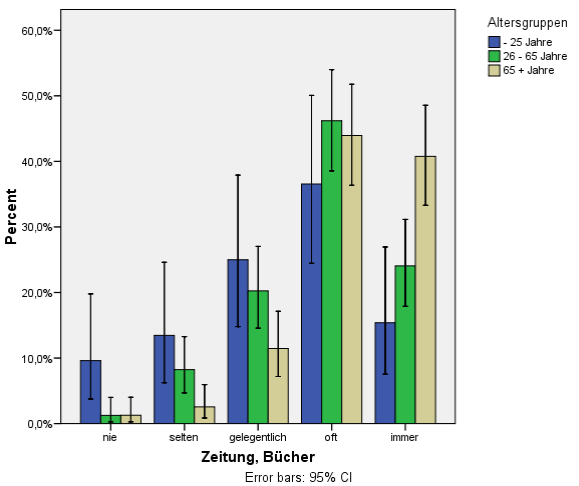

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Anderes
Error bars: 95% CI

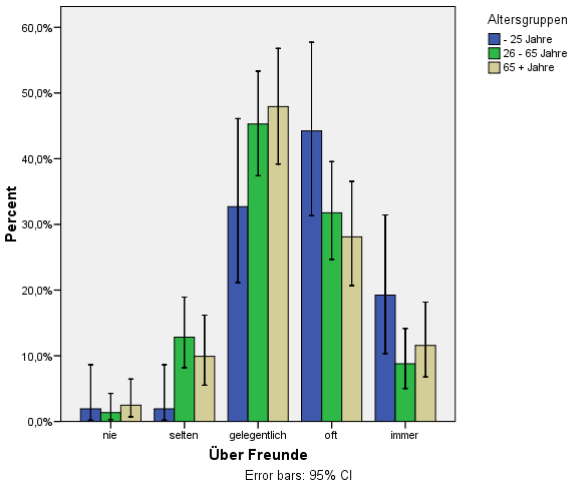

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Fernsehen
Error bars: 95% CI

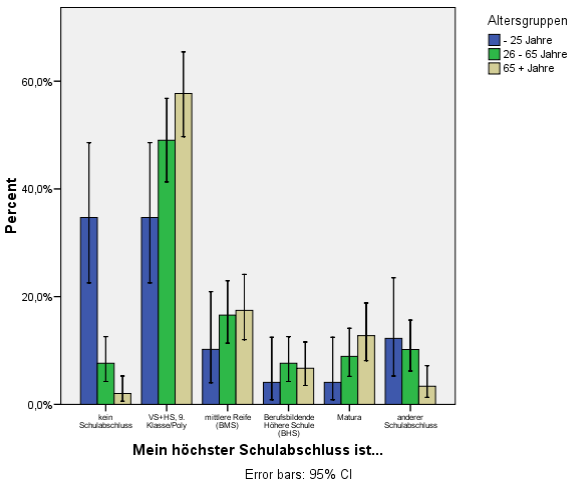

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Radio
Error bars: 95% CI

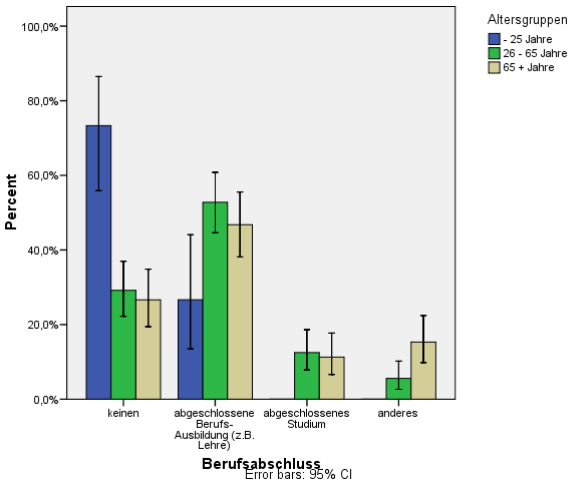

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Internet
Error bars: 95% CI

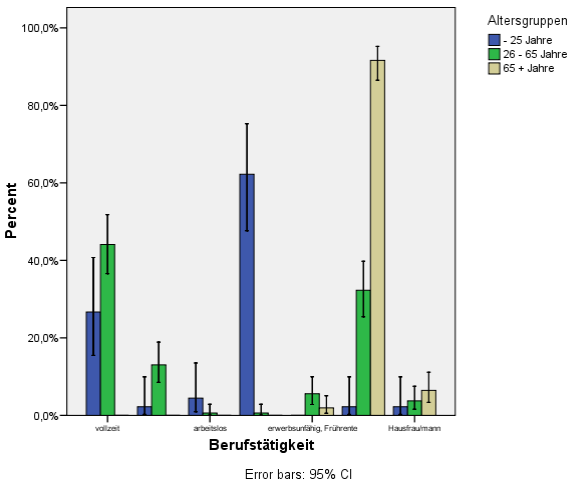

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Vorträge, Fortbildung
Error bars: 95% CI

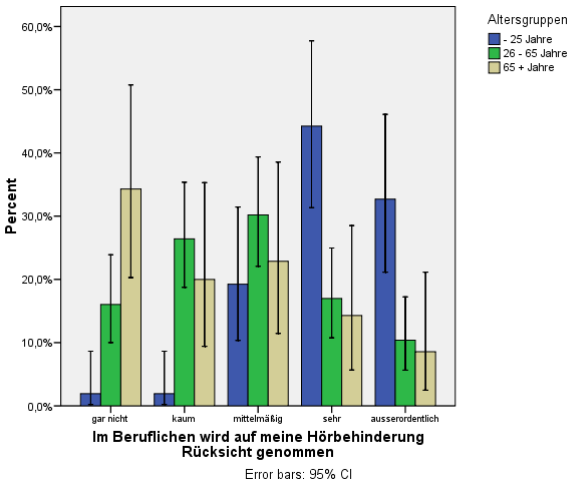

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Zeitung, Bücher
Error bars: 95% CI

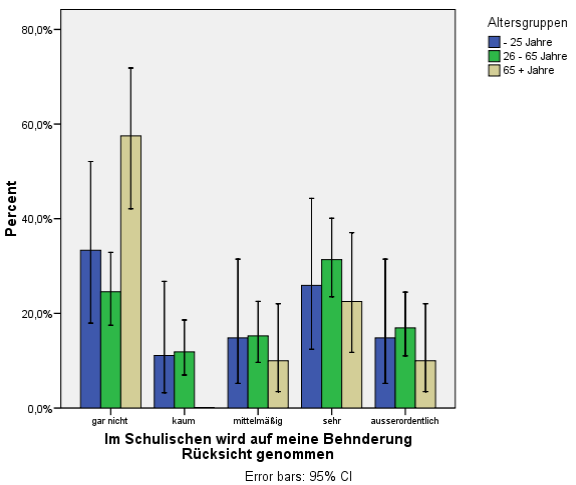

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
nie
selten
gelegentlich
oft
immer
Über Freunde
Error bars: 95% CI

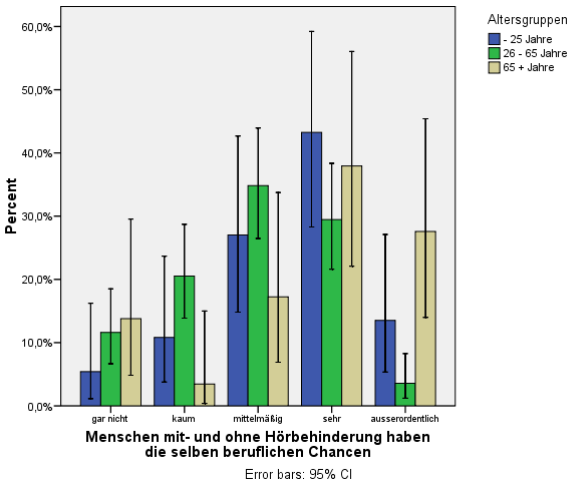

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
kein Schulabschluss
VS+HS, 9. Klasse/Poly
mittlere Reife (BMS)
Berufsbildende Höhere Schule (BHS)
Matura
anderer Schulabschluss
Mein höchster Schulabschluss ist...
Error bars: 95% CI

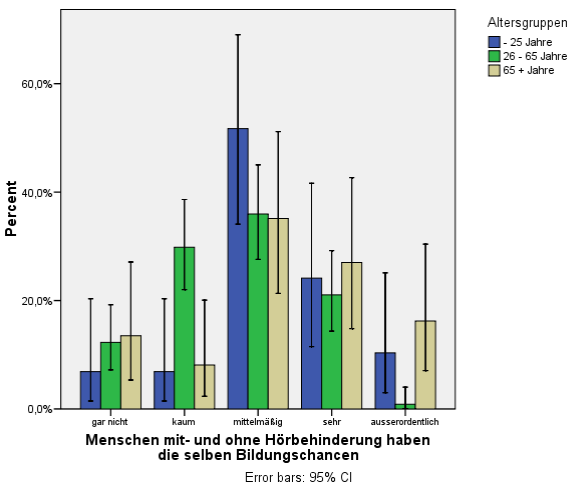

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
keinen
abgeschlossene Berufs-Ausbildung (z.B. Lehre)
abgeschlossenes Studium
anderes
Berufsabschluss
Error bars: 95% CI

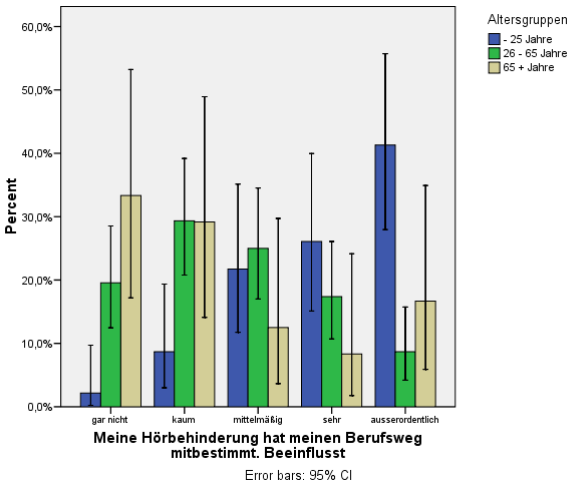

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
vollzeit
arbeitslos
erwerbsunfähig, Frührente
Hausfrau/mann
Berufstätigkeit
Error bars: 95% CI

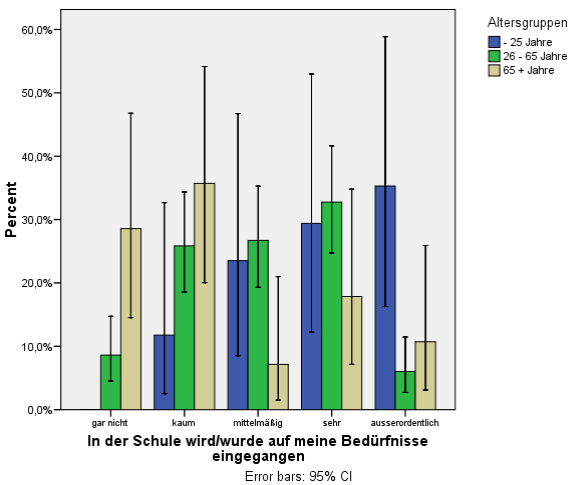

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Beruflichen wird auf meine Hörbehinderung Rücksicht genommen
Error bars: 95% CI

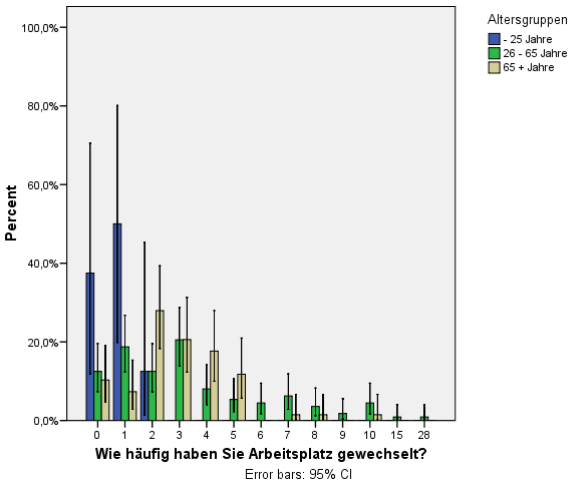

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Schulischen wird auf meine Behnderung Rücksicht genommen
Error bars: 95% CI

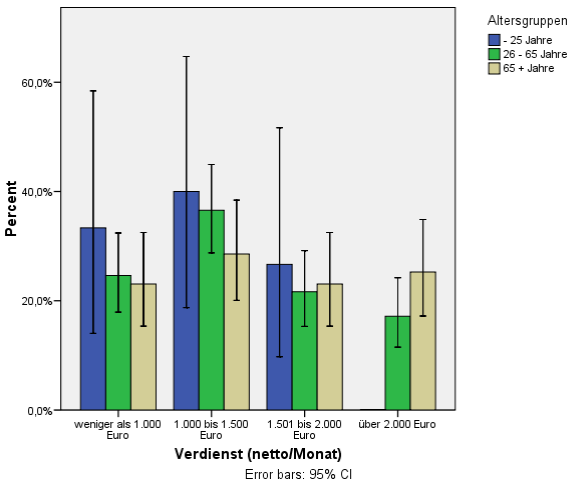

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Menschen mit- und ohne Hörbehinderung haben die selben beruflichen Chancen
Error bars: 95% CI

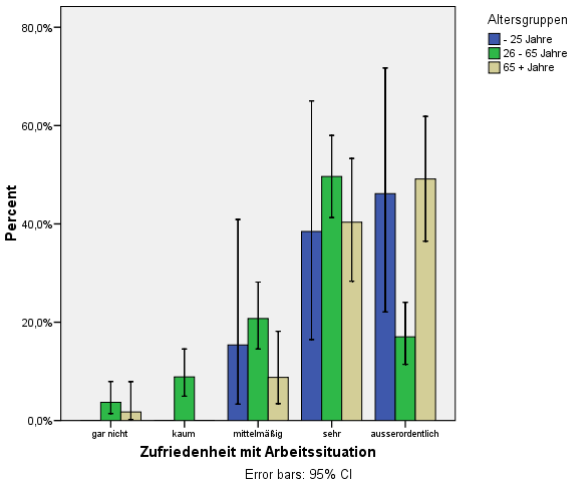

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Menschen mit- und ohne Hörbehinderung haben die selben Bildungschancen
Error bars: 95% CI

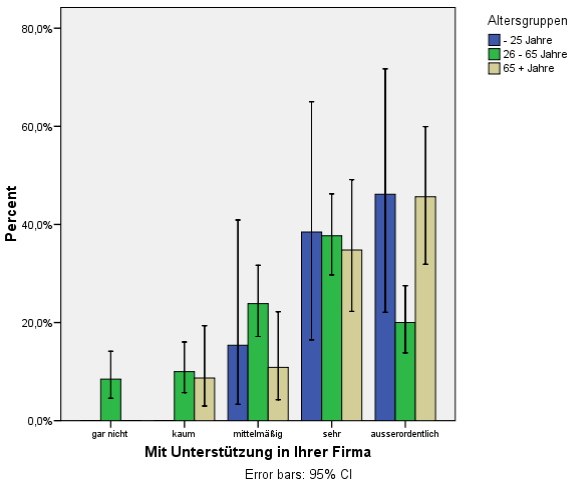

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Meine Hörbehinderung hat meinen Berufsweg mitbestimmt. Beeinflusst
Error bars: 95% CI

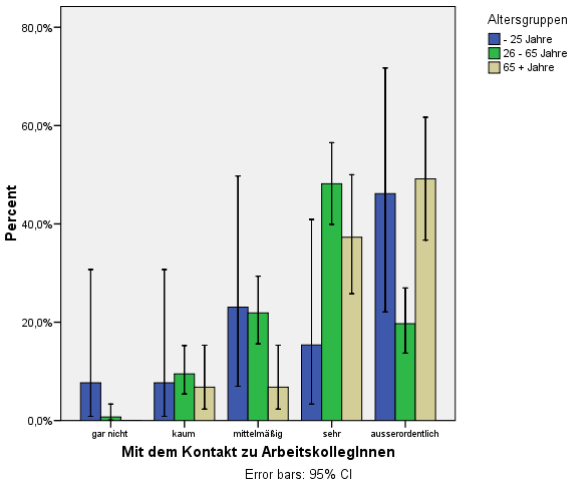

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
In der Schule wird/wurde auf meine Bedürfnisse eingegangen
Error bars: 95% CI

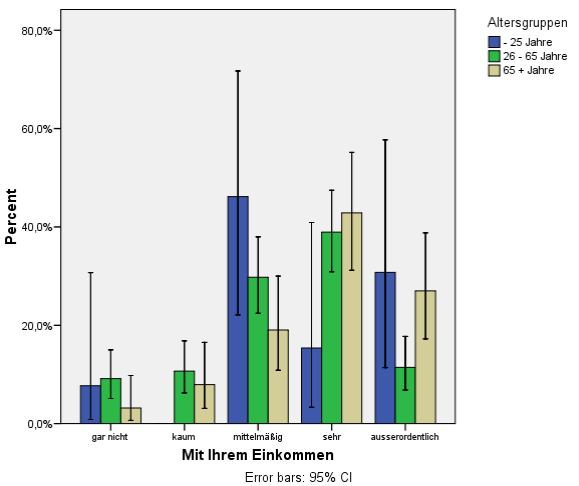

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
15
28
Wie häufig haben Sie Arbeitsplatz gewechselt?
Error bars: 95% CI

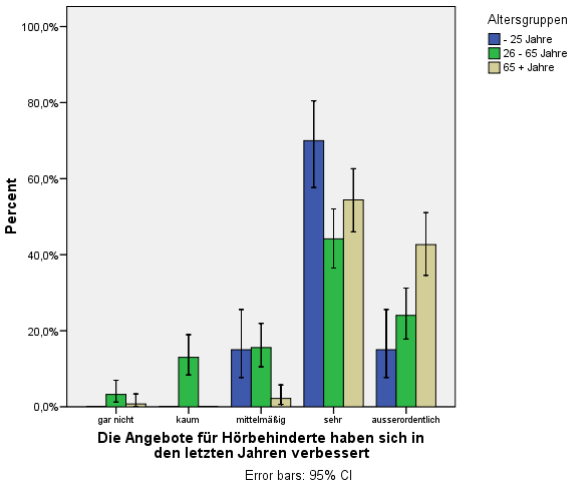

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
weniger als 1.000 Euro
1.000 bis 1.500 Euro
1.501 bis 2.000 Euro
über 2.000 Euro
Verdienst (netto/Monat)
Error bars: 95% CI

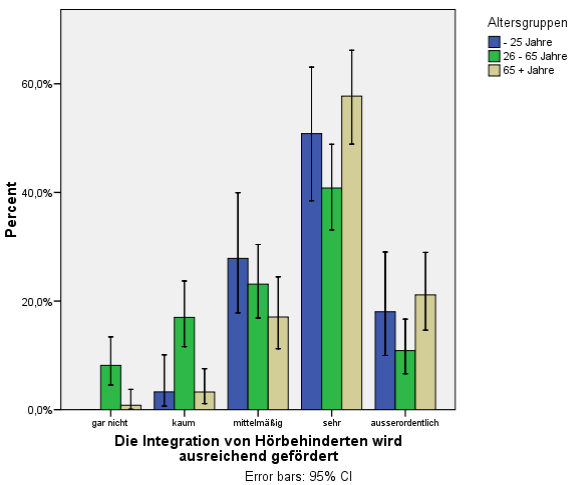

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Zufriedenheit mit Arbeitssituation
Error bars: 95% CI

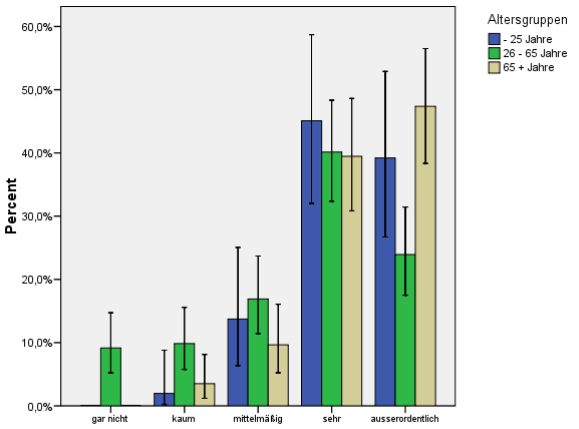

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Unterstützung in Ihrer Firma
Error bars: 95% CI

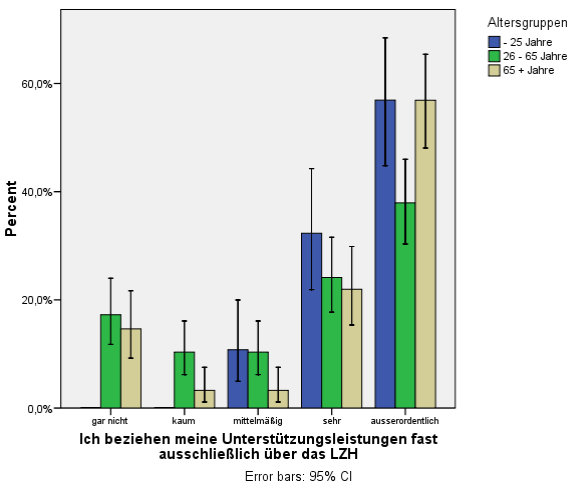

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit dem Kontakt zu ArbeitskollegInnen
Error bars: 95% CI

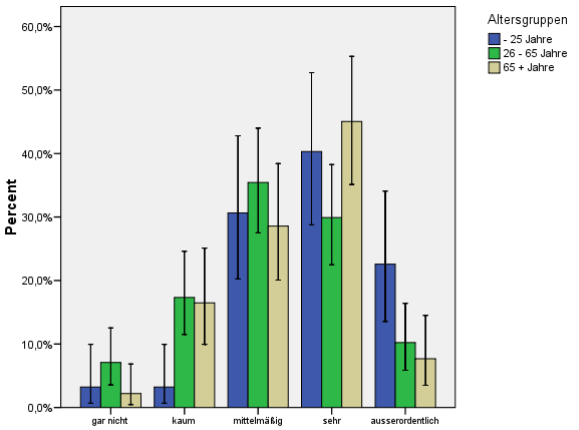

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Mit Ihrem Einkommen
Error bars: 95% CI

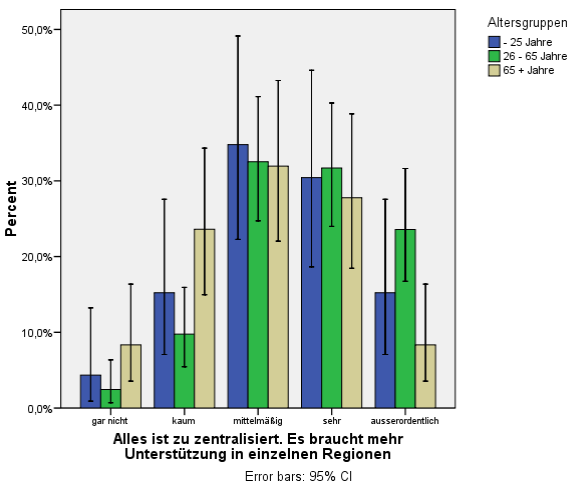

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Angebote für Hörbehinderte haben sich in den letzten Jahren verbessert
Error bars: 95% CI

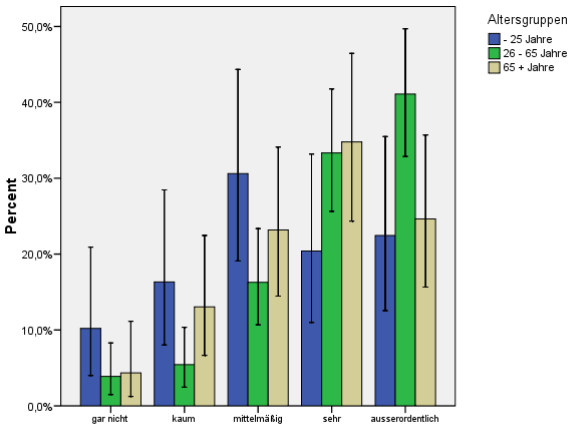

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Integration von Hörbehinderten wird ausreichend gefördert
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Im Vergleich zu anderen Ländern sind die Unterstützungsleistungen bei uns gut
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Ich beziehen meine Unterstützungsleistungen fast ausschließlich über das LZH
Error bars: 95% CI

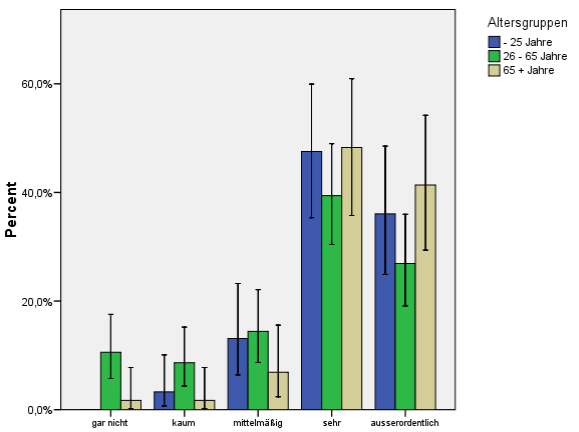

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand ist ausreichend
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alles ist zu zentralisiert. Es braucht mehr Unterstützung in einzelnen Regionen
Error bars: 95% CI



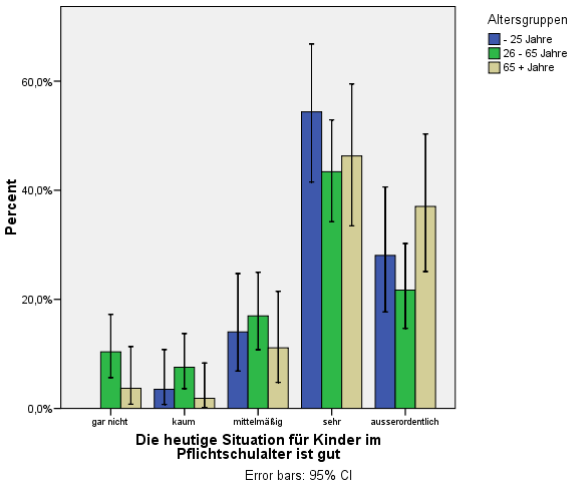
Die Kultur der Gehörlosen (bes. Gebärdensprache) soll gefördert werden

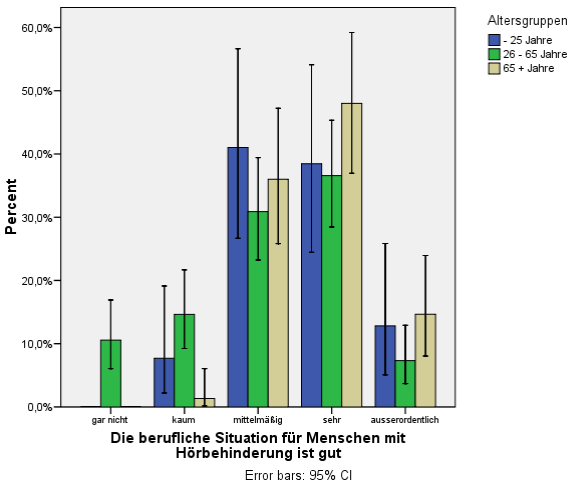
Error bars: 95% CI

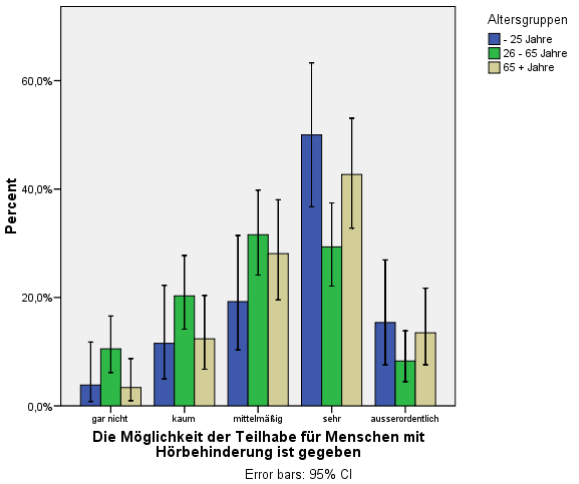


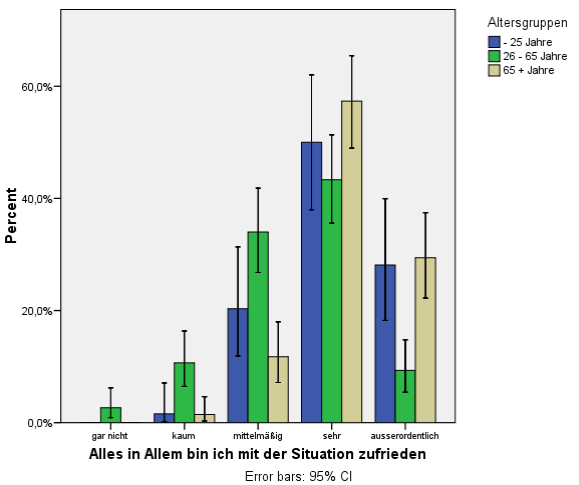
Die heutige Situation für hörgeschädigte Kleinkinder ist gut

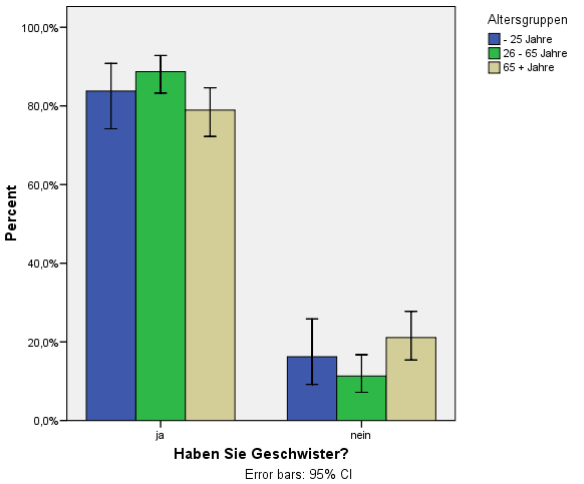
Error bars: 95% CI

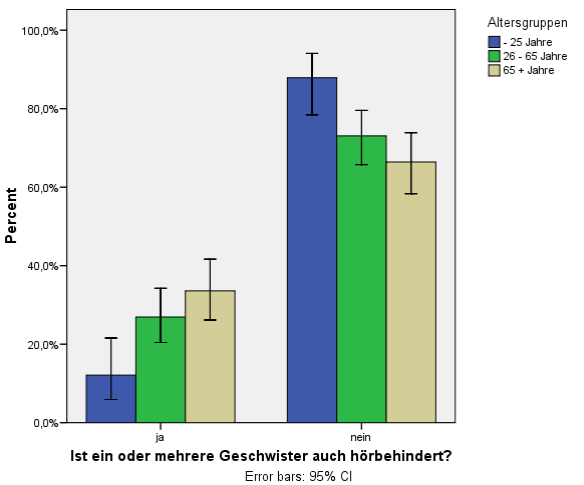

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die heutige Situation für Kinder im Pflichtschulalter ist gut
Error bars: 95% CI

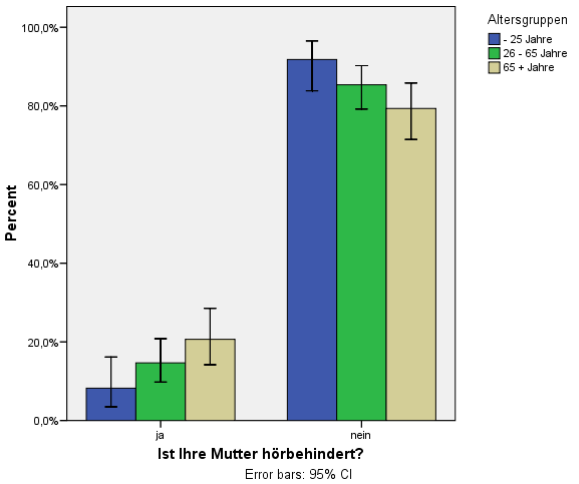

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die berufliche Situation für Menschen mit Hörbehinderung ist gut
Error bars: 95% CI

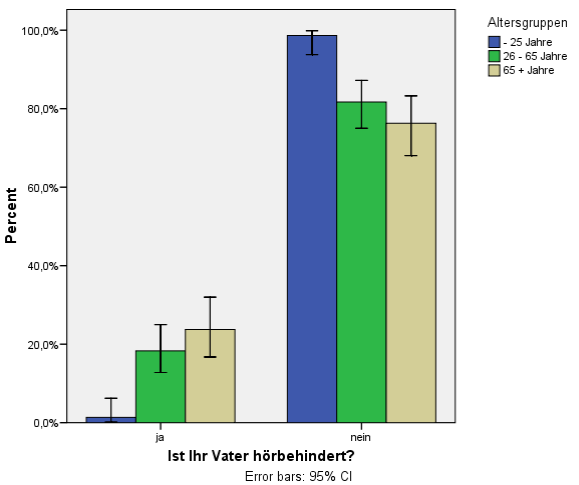

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Die Möglichkeit der Teilhabe für Menschen mit Hörbehinderung ist gegeben
Error bars: 95% CI

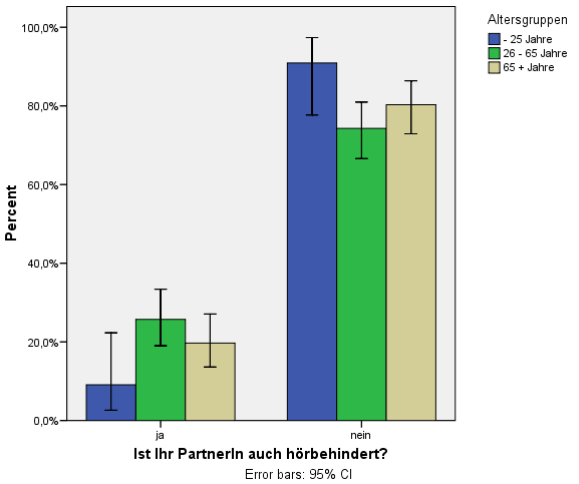

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
gar nicht
kaum
mittelmäßig
sehr
ausserordentlich
Alles in Allem bin ich mit der Situation zufrieden
Error bars: 95% CI

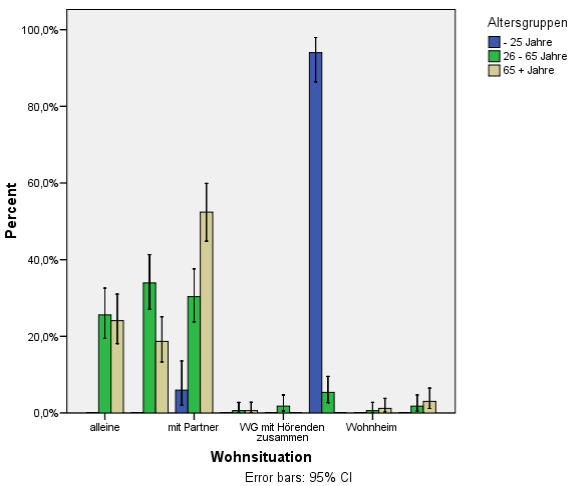

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Haben Sie Geschwister?
Error bars: 95% CI

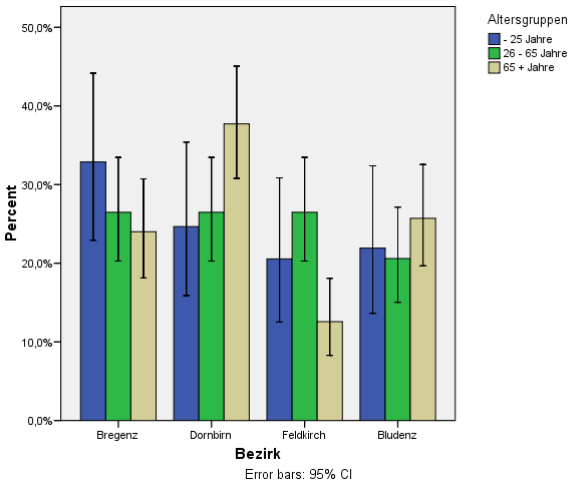

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist ein oder mehrere Geschwister auch hörbehindert?
Error bars: 95% CI

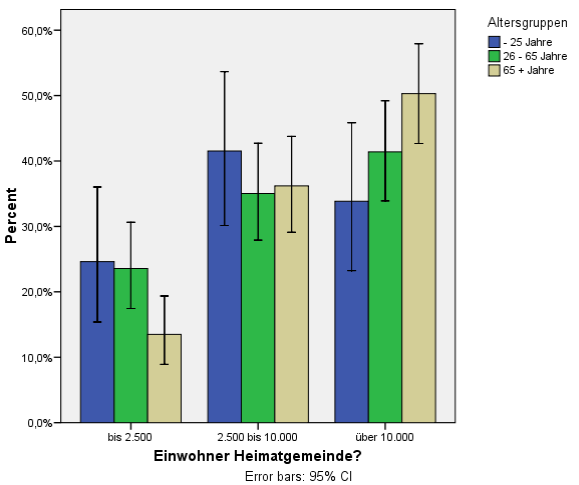

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist Ihre Mutter hörbehindert?
Error bars: 95% CI

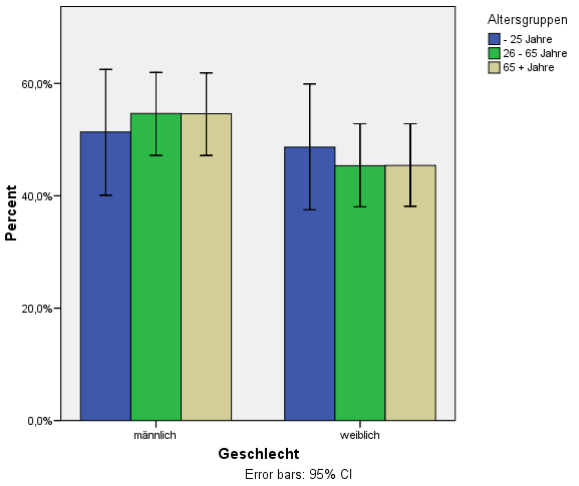

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist Ihr Vater hörbehindert?
Error bars: 95% CI

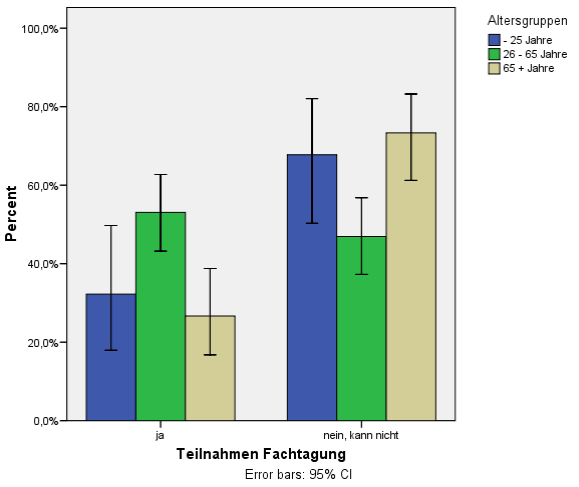

Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
ja
nein
Ist Ihr PartnerIn auch hörbehindert?
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
alleine
mit Partner
WG mit Hörenden zusammen
Wohnheim
Wohnsituation
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
Bregenz
Dornbirn
Feldkirch
Bludenz
Bezirk
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
Percent
60,0%
50,0%
40,0%
30,0%
20,0%
10,0%
0,0%
bis 2.500
2.500 bis 10.000
über 10.000
Einwohner Heimatgemeinde?
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
männlich
weiblich
Geschlecht
Error bars: 95% CI


Altersgruppen
- 25 Jahre
26 - 65 Jahre
65 + Jahre
100,0%
80,0%
60,0%
40,0%
20,0%
0,0%
Percent
ja
nein, kann nicht
Teilnahmen Fachtagung
Error bars: 95% CI

Vorarlberg
unser Land

Sehr geehrte Eltern, liebe Betroffene!

Die Lebensqualität für Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg zu erheben und gegebenenfalls zu verbessern, ist das Ziel einer Arbeitsgruppe, die sich im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung gebildet hat.

Als ersten Schritt führen wir eine Erhebung durch, um die Situation für Menschen mit Hörbehinderung festzustellen und Anregungen zur Optimierung aufzunehmen.

Als selbst Betroffene/r bzw. als Eltern von betroffenen Kindern kennen Sie die Bedürfnisse und Probleme von Menschen mit Hörbehinderung sehr gut.
Deshalb möchten wir Sie bitten, uns mit Ihrem Beitrag zu helfen, einen guten Überblick über die aktuelle Situation zu bekommen. Dazu dient dieser Fragebogen.
Dieser Fragebogen ist recht umfangreich, da wir der Überzeugung sind, dass Ihr Wissen uns viel bringen kann und wir möchten uns dafür bedanken, dass Sie sich für die Beantwortung Zeit nehmen.

Es besteht auch die Möglichkeit, anstatt den Fragebogen auszufüllen, ein persönliches Gespräch (gerne auch in Gebärdensprache) zu vereinbaren (Kontakt siehe unten).

Die Ergebnisse der Befragung sollen Grundlage für einen gemeinsamen offenen Austausch auf einer Fachtagung bieten, zu der wir Sie schon jetzt herzlich einladen.
Die Tagung findet am Samstag 26.11.2011 von 9.00 – 17.30 Uhr im Festspielhaus Bregenz statt.
Alle Menschen mit Hörbehinderung, deren Angehörige und Dienstleister für Menschen mit Hörbehinderung sind eingeladen und sollen auf Basis der Ergebnisse dieser Studie gemeinsam Verbesserungsvorschläge ausarbeiten.
Für Ihr Interesse und Engagement danken wir herzlich schon im Voraus.

Mag. Karl-Heinz Marent MBA
Projektleiter im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung - Integrationshilfe

Kontakt für persönliche Gespräche:
Sinnfabrik, Brandgasse 9, 6900 Bregenz, T 0664 1220702, karlheinz.marent@aon.at
www.sinnfabrik.eu/leichterhoeren

Anleitung zum Genießen und Ausfüllen des Fragebogens:

Genießen Sie unsere süße Aufmerksamkeit. Wahre Genießer können diesen süßen Leckerbissen bis zu 20 Minuten lang auf der Zunge zergehen lassen und die meisten Menschen brauchen im Durchschnitt 30 Minuten für das Ausfüllen dieses Fragebogens.
Nutzen Sie diese Zeit, um den Fragebogen mit Ihrem persönlichen Wissen zu füllen.

Kreuzen Sie Ihre Antwort in den dafür vorgesehen Kästchen an. Oft ist es schwierig eine umfassende Beurteilung vorzunehmen. Versuchen Sie dennoch so spontan wie möglich zu antworten. Fragen, die Sie nicht beantworten können, lassen Sie einfach aus. Gerne können Sie uns auch persönliche Mitteilungen dazuschreiben.

Selbstverständlich werden Ihre Informationen vertraulich behandelt und Ergebnisse werden nur in anonymisierter Form präsentiert. Dafür garantiere ich als Projektleiter und dazu bin ich als Psychologe von Berufswegen verpflichtet.
Wir bitten Sie, den Fragebogen mittels beigelegtem Kuvert an uns zurück zu senden (bitte bis spätestens 15. Juli 2011).
Und nun bedanken wir uns im Voraus und wünschen Ihnen unterhaltsame Minuten beim Ausfüllen. Vielen Dank!

Dipl. Psych. Karl-Heinz Marent MBA
(Projektleitung im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung – Integrationshilfe)

Eine Anleitung zum Ausfüllen des Fragebogens und Informationen zum Projekt finden Sie auch als Video in Gebärdensprache unter www.sinnfabrik.eu/leichterhoeren

Für wen füllen Sie diesen Fragebogen aus?

- Ich selbst als Betroffene/r ☐
- Für mein Kind als Elternteil ☐

Wenn Sie diesen Fragebogen als Eltern für Ihre Kinder ausfüllen, beantworten Sie die Fragen so, wie sie glauben, dass Ihr Kind antworten würde. Sollten Sie mehrere hörbehinderte Kinder haben, können Sie gerne bei uns noch weitere Fragebögen bestellen.

1 Daten zur Hörbehinderung und zum Hörstatus

a) Seit wann sind Sie hörbehindert?

- seit Geburt ☐
- mit 0 bis 3 Jahren ☐
- mit 3 bis 6 Jahren ☐
- mit 6 bis 9 Jahren ☐
- nach 9 Jahren ☐
- Altersschwerhörigkeit ☐
- keine Angaben oder unbekannt ☐

b) Haben Sie neben Ihrer Hörbehinderung noch eine weitere Behinderung (z.B. Sehbehinderung, Gehbehinderung,...)

- Ja ☐
- Wenn Ja, welche? .....

c) Was ist die Ursache Ihrer Hörbehinderung?

- Körperliche Erkrankung ☐
- Unfall/Verletzung ☐
- Erkrankungen während der Schwangerschaft ☐
- Geburtskomplikationen ☐
- Vererbt ☐
- Altersschwerhörigkeit ☐
- keine Angaben oder unbekannt ☐
- Medikamente ☐
- andere: ☐

.....

d) Bewerten Sie Ihre Hörbehinderung mit Hörhilfen:

- leicht ☐
- mittel ☐
- schwer ☐
- taub ☐

e) Bewerten Sie Ihre Hörbehinderung ohne Hörhilfen:

- leicht ☐
- mittel ☐
- schwer ☐
- taub ☐

f) Tragen Sie Hörgeräte oder CI (Cochlea-Implantat)?

- keine Hörhilfen – keine Geräte ☐
- CI und Hörgerät ☐
- 1 oder 2 Hörgeräte (kein CI) ☐
- 1 oder 2 CI (kein Hörgerät) ☐

2 Daten zur Zufriedenheit, zum Benachteiligungsempfinden und Integrationserleben

a) Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Bereichen?	Zufriedenheit				
	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Im Allgemeinen mit Ihrem jetzigen Leben	☐	☐	☐	☐	☐
Mit Ihrer jetzigen Arbeitsstelle/Schule	☐	☐	☐	☐	☐
Mit Ihrer Freizeit	☐	☐	☐	☐	☐
Mit Ihrer Gesundheit	☐	☐	☐	☐	☐
Mit der Art, wie Hörende mit Ihnen sprechen (lautsprachlich)	☐	☐	☐	☐	☐

b) Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Meine Lesefähigkeit ist gut	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde die Gebärdensprache wichtig	☐	☐	☐	☐	☐
Ich beherrsche die Gebärdensprache	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann mich gut in Gebärdensprache, mit Menschen die Gebärdensprache beherrschen, unterhalten	☐	☐	☐	☐	☐
Ich bin auf den Gebrauch von Gebärdensprache angewiesen	☐	☐	☐	☐	☐
Alle hörgeschädigten Kinder sollten Gebärdensprache erlernen	☐	☐	☐	☐	☐
Alle hörgeschädigten Kinder sollten die Lautsprache erlernen	☐	☐	☐	☐	☐
Es sollte die Möglichkeit geben, dass hörbehinderte Kinder mit Gebärdensprache und gesprochener Sprache erzogen werden (bilingual)	☐	☐	☐	☐	☐

b) Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Ich kann mit der Lautsprache meinen Alltag eigenständig bewältigen	☐	☐	☐	☐	☐
Ich kann telefonieren	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich als Mensch mit Hörbehinderung benachteiligt	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich nur unter Hörbehinderten gut integriert	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich in der Gesellschaft gut integriert und aufgenommen	☐	☐	☐	☐	☐
Ich finde, dass die meisten Menschen Respekt gegenüber Menschen mit Hörbehinderung zeigen	☐	☐	☐	☐	☐

c) Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen Sie im Gebrauch der Gebärdensprache?

.....

.....

.....

.....

d) Welche Vorteile und welche Schwierigkeiten sehen Sie im Gebrauch der Lautsprache?

.....

.....

.....

.....

3 Unterstützungsleistungen

a) Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten und was sind für Sie persönlich die wichtigsten (hilfreichsten) Angebote?

	Zufriedenheit					Wichtigkeit				
	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Technische Versorgung (Hörgeräte,...)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schulische Angebote und Unterstützung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Pädagogisch-therapeutische Angebote und Unterstützung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beraterische Angebote und Unterstützung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unterstützung des Landeszentrums für Hörgeschädigte (LZH)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Technische Hilfsmittel (Telefon, email, ...)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dolmetscher (Gebärdensprache)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sozialarbeiter bzw. Kommunikationsassistenten	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

b) Welche weiteren Angebote nutzen Sie?

.....

.....

.....

.....

.....

c) Was wären weitere wichtige Unterstützungsleistungen bzw. Angebote?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

d) Wenn Sie Gebärdensprachdolmetscher verwenden, in welchen Situationen?

Arzt, Gesundheitsdienste, ... ☐
Behörden, Amtsgeschäfte, ... ☐
privat ..... ☐
andere: ..... ☐
.....

e) Anregungen und Wünsche an das Landeszentrum für Hörgeschädigte LZH?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

4 Kommunikation zu anderen (Freunden, Eltern, hörende und nicht hörende)

a) Wie kommunizieren folgende Personen vorwiegend mit Ihnen?

	Eltern	PartnerIn	Hörende Freunde Bekannte	Hörbehinderte Freunde Bekannte
lautsprachlich, sprechen	☐	☐	☐	☐
mit LBG (lautsprachbegleitende Gebärden)	☐	☐	☐	☐
mit Gebärdensprache	☐	☐	☐	☐
anderes:	☐	☐	☐	☐

b) Beurteilen Sie wie zufrieden Sie insgesamt mit der Kommunikation mit folgenden Personen sind:

	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Eltern	☐	☐	☐	☐	☐
PartnerIn	☐	☐	☐	☐	☐
Hörende Freunde und Bekannte	☐	☐	☐	☐	☐
Hörbehinderte Freunde und Bekannte	☐	☐	☐	☐	☐
Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☐	☐

c) Welche Form der Kommunikation ist für Sie persönlich die angenehmste?

lautsprachlich, sprechen..... ☐
mit LBG (lautsprachbegleitende Gebärden) ..... ☐
mit Gebärdensprache ..... ☐
anders:..... ☐
.....

5 Freizeit

a) Mit wem verbringen Sie Ihre Freizeit?	nie	selten	gelegentlich	oft	immer
Menschen mit Hörbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐
Menschen ohne Hörbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐
Mit mir selbst (alleine)	☐	☐	☐	☐	☐

b) Was machen Sie in Ihrer Freizeit und wie häufig?	nie	selten	gelegentlich	oft	immer
Sport, Bewegung	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturelle Veranstaltungen besuchen (Theater, Konzerte, ...)	☐	☐	☐	☐	☐
Freunde besuchen oder einladen	☐	☐	☐	☐	☐
Fernsehen	☐	☐	☐	☐	☐
Internet, Chatten, Surfen	☐	☐	☐	☐	☐
Lernen, Weiterbildung	☐	☐	☐	☐	☐
Lesen	☐	☐	☐	☐	☐
Reisen	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch eines Gehörlosenvereins	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch eines Vereins (nicht speziell für Hörbehinderte)	☐	☐	☐	☐	☐
Anderes:	☐	☐	☐	☐	☐

c) Welche Vereine besuchen Sie?

.....
.....
.....
.....
.....

d) Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Freizeitgestaltung:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6 Mediennutzung

a) Woher beziehen Sie vorwiegend ihre Informationen?

	nie	selten	gelegentlich	oft	immer
Fernsehen	☐	☐	☐	☐	☐
Radio	☐	☐	☐	☐	☐
Internet	☐	☐	☐	☐	☐
Vorträge, Fortbildung	☐	☐	☐	☐	☐
Zeitung, Bücher	☐	☐	☐	☐	☐
Über Freunde	☐	☐	☐	☐	☐

b) Andere Informationsquellen:

.....
.....
.....

c) Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Mediennutzung:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

7 Daten zu Schul- und Berufsbildung

a) Abschluss: Mein höchster Schulabschluss ist…

kein Schulabschluss ..... ☐
Volksschul-, Hauptschulabschluss, 9. Klasse/Polytechnischer Lehrgang ..... ☐
Mittlere Reife (Berufsbildende mittlere Schule) ..... ☐
Berufsbildende Höhere Schule (zB HAK, HLW) ..... ☐
Matura (Allgemeine Hochschulreife) ..... ☐
anderer Schulabschluss: ..... ☐
.....

b) Berufsabschluss: Ich habe…

keinen Berufsabschluss ..... ☐
eine abgeschlossene Berufs-Ausbildung (zB Lehre) ..... ☐
ein abgeschlossenes Studium ..... ☐
anderer Berufsabschluss: ..... ☐
.....

c) Schulform: Ich war in einer…

Schule für Hörende (Regelschule) ..... ☐
Schule für Hörgeschädigte ..... ☐
anderen Förderschule, Sonderschule ..... ☐
einem Internat ..... ☐
andere Schulform: ..... ☐
.....

d) Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Situation in der Schule:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

8 Daten zur Arbeitssituation

a) Berufstätigkeit: Ich bin jetzt hauptsächlich

- vollzeit berufstätig ..... ☐
- teilzeit berufstätig ..... ☐
- arbeitslos ..... ☐
- In Ausbildung/Schule ..... ☐
- erwerbsunfähig, in Frührente ..... ☐
- Pensionist ..... ☐
- Hausfrau/Hausmann ..... ☐

Sie sind jetzt nicht berufstätig? Beantworten Sie die Fragen bitte für Ihren letzten Arbeitsplatz!

b) Wie stark stimmen Sie folgenden Aussagen zu Schule und Beruf zu?	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
In der Schule wurde/wird auf meine Bedürfnisse eingegangen	☐	☐	☐	☐	☐
Meine Hörbehinderung hat meinen Berufsweg mitbestimmt, beeinflusst	☐	☐	☐	☐	☐
Menschen mit Hörbehinderung haben heute die gleichen Möglichkeiten bei der Schulwahl, wie Menschen ohne Hörbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐
Menschen mit Hörbehinderung haben heute die gleichen Möglichkeiten bei der Berufswahl, wie Menschen ohne Hörbehinderung	☐	☐	☐	☐	☐
In meinem schulischen Umfeld wurde/wird auf meine Hörbehinderung Rücksicht genommen	☐	☐	☐	☐	☐
In meinem beruflichen Umfeld wurde/wird auf meine Hörbehinderung Rücksicht genommen	☐	☐	☐	☐	☐

c) Wenn Sie noch nie berufstätig waren, bitte weiter mit Thema 9!

d) Wie häufig haben Sie Ihren Arbeitsplatz gewechselt?

_____ x ..... ☐

e) Arbeitgeber: Mein Arbeitgeber ist / war ein(e)

- Integrationsfirma, -projekt, Werkstatt ..... ☐
- privater Arbeitgeber ..... ☐
- öffentlicher Arbeitgeber (z.B. Land, Bund, Kommune) ..... ☐

f) Unternehmensgröße: Ich arbeite / arbeitete in einem Unternehmen mit

- 1 bis 9 Beschäftigten ..... ☐
- 10 bis 49 Beschäftigten ..... ☐
- 50 bis 249 Beschäftigten ..... ☐
- 250 und mehr Beschäftigten ..... ☐

g) Verdienst: Mein Netto-Gehalt ist/war im Monat circa

- weniger als 1.000 Euro ☐
- 1.000 bis 1.500 Euro ☐
- 1.501 bis 2.000 Euro ☐
- über 2.000 Euro ☐

h) Arbeitssituation: Beurteilen Sie die Arbeitssituation auf Ihren jetzigen bzw. auf ihren letzten Arbeitsplatz. Wie zufrieden sind/waren Sie?

	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
mit Ihrer jetzigen/letzten Arbeitssituation	☐	☐	☐	☐	☐
mit der Unterstützung in Ihrer Firma	☐	☐	☐	☐	☐
mit dem Kontakt zu KollegInnen an Ihrem Arbeitsplatz	☐	☐	☐	☐	☐
mit Ihrem derzeitigen/letzten Einkommen	☐	☐	☐	☐	☐

i) Wünsche / Anregungen in Bezug auf die Situation im Berufsleben:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

9 Nur für Betroffene über 15 Jahren - ansonsten weiter mit Thema 10

Hier eine Reihe von Fragen, welche sich auf verschiedene Aspekte unseres Lebens beziehen. Bitte kreuzen Sie die Zahl an, welche Ihrer Antwort entspricht, wobei die Zahlen 1 und 7 Extremantworten darstellen. Wenn die Antwort unterhalb 1 für Sie zutrifft, dann kreuzen Sie die 1 an; wenn die Antwort unter der Zahl 7 für Sie zutrifft, dann kreuzen Sie die 7 an. Wenn Sie Ihre Antwort irgendwo zwischen 1 und 7 sehen, kreuzen Sie die Zahl an, die Ihrer Beurteilung am besten entspricht. Bitte geben Sie immer nur eine Antwort pro Frage.

a) Haben Sie das Gefühl, dass es Ihnen ziemlich gleichgültig ist, was um Sie herum passiert?

sehr selten oder nie	1	2	3	4	5	6	7	sehr oft

b) Ist es in der Vergangenheit vorgekommen, dass Sie vom Verhalten von Menschen überrascht waren, die Sie gut zu kennen glaubten?

das ist nie passiert	1	2	3	4	5	6	7	das ist immer wieder passiert

c) Ist es vorgekommen, dass Sie von Menschen enttäuscht wurden, auf die Sie gezählt hatten?

das ist nie passiert	1	2	3	4	5	6	7	das ist immer wieder passiert

d) Bis jetzt hatte Ihr Leben ...

überhaupt keine klaren Ziele	1	2	3	4	5	6	7	sehr klare Ziele

e) Haben Sie das Gefühl, dass Sie ungerecht behandelt werden?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

f) Haben Sie das Gefühl, dass Sie in einer ungewohnten Situation sind und nicht wissen, was Sie tun sollen?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

g) Die Dinge, die Sie täglich tun, sind für Sie …

eine Quelle tiefer Freude und Befriedigung	1	2	3	4	5	6	7	Schmerz und Langeweile

h) Wie oft sind Ihre Gefühle und Gedanken ganz durcheinander?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

i) Kommt es vor, dass Sie Gefühle in sich haben, die Sie lieber nicht spüren würden?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

j) Viele Leute – auch solche mit einem starken Charakter – fühlen sich in bestimmten Situationen als traurige Verlierer. Wie oft haben Sie sich in der Vergangenheit so gefühlt?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

k) Wenn etwas passierte, hatten Sie dann im Allgemeinen den Eindruck, dass Sie dessen Bedeutung …

über- oder unterschätzen	1	2	3	4	5	6	7	richtig einschätzen

l) Wie oft haben Sie das Gefühl, dass die Dinge, die Sie im täglichen Leben tun, wenig Sinn haben?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

m) Wie oft haben Sie Gefühle, bei denen Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die unter Kontrolle halten können?

sehr oft	1	2	3	4	5	6	7	sehr selten oder nie

10 Zusammenfassende Statements

a) Im Folgenden finden Sie einige Aussagen zum Thema Hörbehinderung. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu?	Gar nicht	Kaum	Mittelmäßig	Ziemlich	Ausserordentlich
Die Angebote für Menschen mit Hörbehinderung haben sich in den letzten Jahren verbessert	☐	☐	☐	☐	☐
Die Integration von Menschen mit Hörbehinderung wird ausreichend gefördert	☐	☐	☐	☐	☐
Im Vergleich zu anderen Ländern sind die Unterstützungsleistungen für Menschen mit Hörbehinderung in Vorarlberg gut	☐	☐	☐	☐	☐
Ich beziehe meine Unterstützungsleistungen fast ausschließlich über das Landeszentrum für Hörgeschädigte (LZH)	☐	☐	☐	☐	☐
Die Kostenbeteiligung der öffentlichen Hand ist ausreichend. (Förderung Schule, institutionelle Angebote, …)	☐	☐	☐	☐	☐
Die angebotenen Hilfen sind zu zentralisiert, es soll mehr Unterstützung in den einzelnen Regionen in Vorarlberg geben	☐	☐	☐	☐	☐
Die Kultur der Gehörlosen, insbesondere der Gebärdensprache, soll verstärkt gefördert werden	☐	☐	☐	☐	☐
Die heutige Situation für hörgeschädigte Kleinkinder ist gut	☐	☐	☐	☐	☐
Die heutige Situation für Kinder im Pflichtschulalter ist gut	☐	☐	☐	☐	☐
Die heutige berufliche Situation für Menschen mit Hörschädigung ist gut	☐	☐	☐	☐	☐
Die Möglichkeit der Teilhabe für Menschen mit Hörbehinderung an Freizeitangeboten (Kino, Theater, Vereinsaktivitäten,…) ist gegeben	☐	☐	☐	☐	☐
Alles in allem bin ich mit der Situation wie sie ist zufrieden	☐	☐	☐	☐	☐

11 Statistik: Daten zu Familie, Wohnsituation, Hörbehinderung

a) Fragen zu Ihrer Familie

	Ja	Nein
Haben Sie Geschwister?	☐	☐
Ist ein oder mehrere Geschwister auch hörbehindert?	☐	☐
Ist Ihre Mutter hörbehindert?	☐	☐
Ist Ihr Vater hörbehindert?	☐	☐
Falls Sie eine/n PartnerIn haben, ist sie/er auch hörbehindert?	☐	☐

b) Wie viele Kinder haben Sie ☐

c) Falls Sie Kinder haben: Wie viele Kinder sind hörbehindert? ☐

d) Wohnsituation: Wie wohnen Sie zurzeit?

Alleine	☐
mit Ihrem/Ihrer Partner/in und Kindern	☐
mit Ihrem/Ihrer Partner/in	☐
WG mit Hörbehinderten (WG= Wohngemeinschaft)	☐
WG mit Hörenden zusammen	☐
bei Ihren Eltern	☐
in einem Wohnheim	☐
in einer betreuten Wohngemeinschaft	☐

anderes: ☐

e) In Welchem Bezirk wohnen Sie?

☐ Bregenz ☐ Dornbirn ☐ Feldkirch ☐ Bludenz

f) Wie viele Einwohner hat Ihre Heimatgemeinde?

☐ bis 2.500 ☐ zwischen 2.500 und 10.000 ☐ über 10.000

g) Alter

☐ Jahre

h) Geschlecht

☐ männlich ☐ weiblich

12 Weitere Informationen:

☐ Ich möchte gerne an der Fachtagung am 26. November 2011 teilnehmen und wünsche weitere Informationen.

email-Adresse (oder Postanschrift):

☐ Ich möchte über den laufenden Prozess informiert werden und möchte die Dokumentationen erhalten, nehme aber an der Fachtagung am 26. November 2011 nicht teil.

email-Adresse (oder Postanschrift):

13 Abschließende Bemerkungen, Anregungen und Rückmeldungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

So nun haben Sie es geschafft! Wir danken Ihnen für Ihren wichtigen Beitrag!

Geben Sie bitte den Fragebogen in das beiliegende Kuvert und dann in den nächstgelegenen Briefkasten, das Porto übernehmen wir gerne.

Für Fragen und Rückmeldungen stehen wir ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

karlheinz.marent@aon.at | 0664 122 07 02 | www.sinnfabrik.eu

Liebe Grüße und nochmals vielen Dank für Ihr Engagement.